



TRAGICO=COMOEdia

Genandt

Der Eiserne Tisch

oder

Der durchleüchtige

Bauer

Německá edice/Deutsche Edition

Pro Kabinet pro studium českého divadla
zpracovala PhDr. Alena Jakubcová, Ph.D.

Předložený elektronický dokument vznikl za finanční podpory Ministerstva kultury ČR v rámci institucionálního financování dlouhodobého koncepčního rozvoje výzkumné organizace Institut umění – Divadelní ústav (DKRVO 2018, MK000023205).

© Alena Jakubcová ml., 2020

© Institut umění – Divadelní ústav, 2020

Český překlad

Pro Kabinet pro studium českého divadla
zpracovala PhDr. Alena Jakubcová, Ph.D.

Předložený elektronický dokument vznikl za finanční podpory Ministerstva kultury ČR v rámci institucionálního financování dlouhodobého koncepčního rozvoje výzkumné organizace Institut umění – Divadelní ústav (DKRVO 2018, MK000023205).

© Alena Jakubcová ml., 2020

© Institut umění – Divadelní ústav, 2020

TRAGICO=COMOEdia¹
Genandt²
Der Eiserne Tisch
oder
Der durchleüchtige³ Bauer

Vnderthänigt⁴
Dediciret⁵

¹ Unterschiedliche Markierung des Umlauts: bei Vokalen: *Brueders* (S. 64), *gedächtnuß* (S. 64), *TRAGICO=COMOEdia* (S. 4), *präsentiret* (S. 8); bei Konsonanten: *Vl* "Jberschrift (S. 82).

Einfluss des Lateinischen, nhd. Tragikomödie.

Gleichheitszeichen dient als Verbindungsglied bei Komposita (*TRAGICO=COMOEdia*, S. 4) und bei getrennten Komposita.

² „dt“ als Beispiel für Konsonantenhäufung.

³ Nhd. Diphthongierung (iu → eu/äu), nhd. durchlauchtig.

⁴ Spannung im Inlaut als obd. Merkmal, nhd. untertänig. „th“, „gt“ Beispiele für Konsonantenhäufung.

⁵ Lat. *dedico*. Übergang vom Lateinischen zum Deutschen sichtbar, „c“-Markierung von nhd. „z“, aber deutsche Endung „et“. Nhd. *dedizieren*.

**Tragikomedie
nazvaná
Železný stůl
aneb
Vznešený sedlák**

Pokorně
věnována

**Dem durchleüchtigsten Fürsten vnd Herrn
Herrn Christian Ernst⁶ Marggraffen⁷
Zue Brandenburg, Zue Magdeburg
in Preüssen, Stettin, Pommern,
der Cassuben⁸ vnd Wenden,⁹ auch in
Schleßien Zue grossen¹⁰ vnnndt
Jägerndorf¹¹ Hertzogen,
Burggraffen Zue Nürnberg,
Fürsten zue Halberstatt, Münden¹²
vnd Camin¹³ pp.¹⁴**

Vnseren gnädigsten Fürsten vndt Herrn p.

⁶ Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth (* 27. Juli 1644 Bayreuth, † 10. Mai 1712 Erlangen), 1655–1712 Markgraf von Fürstentum Bayreuth.

⁷ Spannung im Inlaut als obd. Merkmal, geminierte Konsonanten als Beispiel für Konsonantenhäufung, nhd. Markgraf.

⁸ Kaschuben (auch Kassuben), westslawisches Volk, das in Polen in der Woiwodschaft Pommern Kaschubien bewohnt.

⁹ Wenden (tsch. Wendové, wendisch – vendický), historische Bezeichnung für Slawen, die in der Nachbarschaft von Deutschen leben, u. a. für Westslawen (nach 6. Jh.), Karantanen (ab 10. Jh.), Sorben (bis 1945).

¹⁰ Herzogtum Crossen (tsch. Krosenské knížectví, 1335–1742).

¹¹ Herzogtum Jägerndorf (tsch. Krnovské knížectví, 1377–1849).

¹² Minden, Stadt im Nordosten Nordrhein-Westfalens (gegründet um 800).

¹³ Kamień Pomorski (Cammin in Pommern, Cammin i. Pom., Kammin), Stadt in der nordwestlichen polnischen Woiwodschaft Westpommern.

¹⁴ Abkürzung für „perge, perge“ (lat.) in der Bedeutung „und so weiter“ bzw. „fahre fort“.

**Nejvznešenějšímu pánu
Christianu Ernstovi, markraběti
brandenburgskému, magdeburskému
v Prusku, Štětíně, Pomořansku,
Kašubů a Wendů, dále
vévodovi slezskému
v Krosnu a Krnově,
purkrabímu norimberskému,
knížeti halberstadtskému, mindenskému
a kamieńskému etc.**

Našim nejváženějším pánům etc.

Nomina; der Agirenden¹⁵ Personen.

- | | |
|----------------|-----------------------------------|
| 1. Orismanna | Königinn in Böhmen. |
| 2. Sigislaus | Ihr Vetter, Printz in Böhmen. |
| 3. Otoardus | Hertzog vnd General der Königinn. |
| 4. Hedregundis | Princessin auß Wenden. |
| 5. Salamiro | Grosser Statthalter in Böhmen. |
| 6. Protopan | Hoher Priester. ¹⁶ |
| 7. Mehim | |
| | Heidnische Pfaffen. |
| 8. Sacer. | |
| 9. Herminus | |
| | Räthe ¹⁷ |
| 10. Belsarus | |
| 11. Saga | Eine Zigeinerin ¹⁸ |
| 12. Dolfero | |
| | Zigeiner |
| 13. Fiander | |
| 14. Hedwan | Ein Bauer. |

*Daß Theatrum¹⁹ präsentiret²⁰ die Königl. Residenz
in Böhmen, vnnndt Hernach wald.*

¹⁵ Fehlende „e“-Markierung der Länge vs. *Priester*.

¹⁶ „e“-Markierung der Länge vs. fehlend bei *Agirende*.

¹⁷ „th“ markiert die Aspiration, Beispiel für Konsonantenhäufung.

¹⁸ Orientierung am Gesprochenen, wahrscheinlich an obd. Dialekten, nhd. Zigeuner.

¹⁹ Einfluss des Lateinischen, nhd. Theater.

²⁰ Unterschiedliche Markierung des Umlauts: bei Vokalen: *Brueders* (S. 64), *gedächtnuß* (S. 64), *TRAGICO=COMOEdia* (S. 4), *präsentiret* (S. 8); bei Konsonanten: *V[“]berschrift* (S. 82).

Jména jednajících postav.

1. Orismana	Královna v Čechách.
2. Sigislaus	Její synovec, princ v Čechách.
3. Otoardus	Vévoda a královnin generál.
4. Hedregundis	Princezna vendická.
5. Salamiro	Význačný místodržitel v Čechách.
6. Protopan	Vysoký kněz.
7. Mehim	
	Pohanští kněží
8. Sacer	
9. Herminus.	
	Členové rady
10. Belsarus	
11. Saga	Cikánka.
12. Dolfero	
	Cikáni
13. Fiander.	
14. Hedvan	Sedlák.

*Divadlo představuje královskou rezidenci
v Čechách, a potom les.*

Actus²¹ 1. Scena²² 1.

Salamiro, Belsarus, mit Herminus.

Salamiro: Haltet alles fertig Vnd Bereith, auff das man Ihre²³ Königl. Mayl: mit aller Pracht empfangen möge.

Belsarus: Grosser Statthalter Vnd dieses Königreichs, das Volkh ist Willig Vnd Begehret²⁴ Euer Befehl zue²⁵ Verrichten.

Salamiro: damit diese obsiegende Fürstin ein wahren Eyfer, Vnserer gegen sie tragenden Liebe erkennen möge, in was Vor einen glükh seeligen Standt stehet anitzo²⁶ dieses Königreich, mit den Vmbliegenden Ländern ist es Erweitert worden, Vnd die Benachbahrten Könige suechen Traumstatt Zue den Böhmen, die Verwüste Tempel der götter müssen wieder Erbauet, das Vestalische²⁷ feüer soll nimmer mehr Erloschen, noch die gewöhnliche opfer, wie Vor diesen Verabsaumet Werden, die Martis priester sollen jauchtzen Vndt sPringen, Einen weis Bekröhten²⁸ Stier, o mächtiger Kriegesgott, die Zue Einen Immerwehrenden²⁹ dankh,³⁰ alle Jahr auf deinen Altar schlachte, füre Ihre o Vnsterbliche Götter wird Hinführo³¹ allzeith blühen, Vnd Vnserere andacht nimmer mehr Verwelken.

Heriminus: Ist die Ritterschafft der Königinn schon Entgegen gezogen?

²¹ Einfluss des Lateinischen, nhd. Akt.

²² Einfluss des Lateinischen, nhd. Szene.

²³ „ro“-Endung bei Pronomina als Zeichen des gehobenen Stils. Als obd. Merkmal bleibt sie fast ausschließlich auf Versliteratur beschränkt.

²⁴ Bewahrter Nebensilbenvokal „e“.

²⁵ Bewahrter Nebensilbenvokal „e“.

²⁶ In Bedeutung „nunmehr, jetzt“ (FNHD. WB).

²⁷ Vestalinnen als römische Priesterinnen der Göttin Vesta. Zu ihren Aufgaben zählte, das Herdfeuer im Tempel der Vesta zu hüten, damit es niemals erlischt.

²⁸ Beispiel für Dehnungs-„h“, das nicht ins Nhd. übernommen wurde.

²⁹ „e“-Markierung des nhd. „a“-Umlautes.

³⁰ „kh“ markiert die Aspiration, Beispiel für Konsonantenhäufung.

³¹ „ro“-Endung bei Adverbien.

1. jednání 1. scéna

Salamiro, Belsarus, s Herminiem.

- Salamiro:** Mějte všechno nachystáno a přichystáno, abychom Její Výsost mohli přivítat ve vši nádheře.
- Belsarus:** Velevážený místopříteli a zemský správce království, lid je ochoten a dychtí vykonat váš rozkaz.
- Salamiro:** aby triumfující kněžna opravdový zápal, naší lásky k ní rozpoznala, na jakém blaženém místě se nachází nyní naše království, rozšířeno o přilehlé země, a sousední králové hledají město snů v Čechách, zpusťšené svatyně bohů se musí znovu postavit, vestálský oheň nesmí vyhasnout nikdy více, ani obvyklé oběti v tomto smyslu nesmí přijít nazmar, Marsovy kněží mohou jásat a skákat, bíle korunovaného býka, ó mocný bože války, jako trvalý dík, každý rok na tvém oltáři porážím, pro své ó nesmrtné bohy bude proto trvale kvést, a naše zbožnost nikdy více neuvadne.
- Heriminius:** Už rytířstvo vyjelo královně naproti?

Salamiro: Ja freylich. Vnd Zwahr mit bester ordnung, ihr führer ist der tapfere Held Rondamanus, Welcher auf Einen weissen pferde sitzt, das an geschwindigkeit dem geflügelten Pegaso, an Stärkh Vnd Vngewöhnlicher grösse aber Einen Macedonischen Bucephalo³² Zue Vergleichen, sein Leib ist geziehret mit einen silbernen Harnisch, sein Ruhmwürdiges Haupt mit einen Helm dessen Weisse federn den Erdboden Berühren, ihm folgen nach in gleicher ordnung 4000 gewaffnete³³ Edle, deren Ein Jeder Ein Scipionus.³⁴ Helden muth Beÿ sich VersPühren Läst, ihre Lantzen seind Vergult,³⁵ der Leibes Zierath Vnd Eines Jeden pferd mit absonderlichen Bändern geputzt.³⁶

Belsarus: Wie Erzeigte³⁷ sich dann das frauen Zimmer?

Salamiro: gleich eine schaar³⁸ der Himmlischen göttinnen, ihre Leiber seind auf Amazonische³⁹ arth gekleidet, der mittelste Theil mit Einen Säbel⁴⁰ Vmgürtet, ihre Hände führen pfeil Vnd Bogen, das Haar⁴¹ ist Vnbebunden, Vnd flieget in der Luft, in welches sich der angenehme Zephyrus⁴² selbst Verliebet, dieweil er sich mit Venus⁴³ strikhen darrin Verknüpft, Vnd mit tausend SPielenden Küssen solches Hin Vnd wieder Wehet.

³² Bukephalos, dt. Ochsenköpfiger, Streitross Alexanders des Großen (356 v. Chr. – 323 v. Chr.), lebte ungefähr von 355 bis 326 v. Chr.

³³ Konkurrenz in der Schreibweise von nhd. „Waffe“: fehlende Geminierung *Wafen* (S. 20) vs. *gewaffnete* (S. 12).

³⁴ Wahrscheinlich Publius Cornelius Scipio Africanus (236/235 v. Chr. – 183 v. Chr.) gemeint, römischer Politiker und Feldherr im Zweiten Punischen Krieg, Sieger über Hannibal (um 247 v. Chr. – 183 v. Chr.) in der Schlacht bei Zama (202 v. Chr.).

³⁵ Nicht durchgeführte Erweiterung von „u“ zu „o“ als obd. Merkmal, nhd. vergoldet.

³⁶ In der Bedeutung „zieren, schmücken“ (DUDEN).

³⁷ Die nicht konsequente Großschreibung spricht für einen fnhd. Text. *Erzeigte* (S. 12), das als Verb im Nhd. kleingeschrieben wird, steht dem Substantiv *neigung* (S. 14) gegenüber, das heutzutage Großgeschrieben wird.

³⁸ Doppelvokal markiert die Länge, die im Gegensatz zu *Haar* nicht ins Nhd. übernommen wurde (Orthographische Konferenz in Berlin 1901).

³⁹ Mythisches Volk der Amazonen, Kriegerinnen.

⁴⁰ Eine Stichwaffe, ein Krummschwert.

⁴¹ Vgl. Anm. 38.

⁴² Griechischer Windgott, Westwind.

⁴³ Römische Göttin der Liebe und Schönheit.

Salamiro: Ano samozřejmě. A sice řádně uspořádáno, jejich vůdce je udatný hrdina Rondamanus, který sedí na jednom z bílých koní, jehož rychlost okřídlenému Pegasovi, síla a nezvyklá velikost však makedonskému Bukefalovi se vyrovná, jeho tělo zdobí stříbrné brnění, jeho chvályhodnou hlavu přilba jejíž bílá pera se dotýkají země, následují ho ve stejném uspořádání 4000 ozbrojených urozených, ze kterých každý jeden jedním šcipiem. Udatnost z nich čiší, kopí, ozdoba jejich těl, jsou pozlacené, a kůň každého z nich ozdoben je neobyčejnými stuhami.

Belsarus: Jak jevila se tedy naše žena?

Salamiro: Jako zástup nebeských bohyň, jejich těla jsou po způsobu Amazonek zahalena, střední část jejich oděvu je opásána šavlí, v rukou šípy a luk, jsou prostovlasé, a vlasy jim vlní ve vzduchu, do kterých by se zamiloval sám příjemný Zefyros, protože se v nich snoubí s Venuší vlasem, a s tisíci skotačícími polibky jím pohybuje sem a tam.

- Herminus:** o des angenehmen aufzueges.
- Belsarus:** Wie wird sie dann die Priesterschaftt Empfangen?
- Salamiro:** Nach alten gebrauch, mit neigung⁴⁴ des Haupts Vnd gebührender Ehr, so Lämmer seind schon geschlachtet, Vnd Zue der götter opfer düchtig gemacht.
- Herminus:** der Himmel wolle es mit willen Vnd Vergnügung annehmen.
- Salamiro:** Vor solches Bittet der Hohe Priester, in den Innersten des Heilighumbs.
- Belsarus:** Mit was Vor Verlangen wird nicht die Burgerschaftt ihrer Siegreichen Orismanna Erwarthen.
- Salamiro:** Mit solchen als ihr euch wohl Einbilden Kennet, man Höret nichts, als frolocken Vnd schreyen, Lang Lebe die Königin, Ein Jedes Hat sich auff das Beste gekleidet, Vnd Erwarthet des Prächtigen Einzugs, somith man schon Kan, seind alle straffen⁴⁵ Von dem Volkh Erfüllet, die Soldaten stehen in Ordnung Vnd die Zueseher in grossen Verlangen.
- Herminus:** die nachkommende Welt Wird Hieruon Zue sagen wissen.
- Belsarus:** Vnndt diesen Khöstlichen Eintritt mit tausend Zungen nicht genug samb Loben Konnen.
- Herminus:** o Streibahre Amazonin.
- Belsarus:** Wan wird sie wohl Hier ankommen?
- Salamiro:** Ehender als ihrs Vermeineth.
- Herminus:** Vnd woher weiß er solches.

⁴⁴ Die nicht konsequente Großschreibung spricht für einen fnhd. Text. *Erzeigte* (S. 12), das als Verb im Nhd. kleingeschrieben wird, steht dem Substantiv *neigung* (S. 14) gegenüber, das heutzutage Großgeschrieben wird.

⁴⁵ In Bedeutung „Not, Plage, Pein, Ungemach u. ä. in einem allgemeineren Sinne und als eine Schickung des Höchsten; entwickelt aus der Strafe Gottes“ (GRIMM).

Herminus: Ó jaký to libý průvod.

Belsarus: Jak bude vítat kněžstvo?

Salamiro: Dle starého obyčeje, poklonou hlavy a náležitou úctou, a jehňata jsou už poražena, a připravena pro oběť bohům.

Herminus: Necht' nebesa přijmou ji s vůlí a potěchou.

Salamiro: Za to modlí se vysoký kněz, uvnitř svatyně.

Belsarus: S jakými žádostmi bude asi lid očekávat svou vítěznou Orismanu.

Salamiro: S takovými, jaké si dokážete představit, není slyšet nic než jáсот a pokřik, ať žije královna, každý jeden má ten nejlepší šat, a vyhlíží honosný příjezd, tedy můžeme říci, že všechna trápení lidu jsou vyřešena, vojáci stojí spořádaně a diváci s velkou touhou.

Herminus: Budoucí svět si o tom bude vyprávět.

Belsarus: A ten znamenitý vjezd nebude ani tisíci jazyky dostatečně veleben.

Herminus: Ó udatná Amazonko.

Belsarus: Kdy se tu asi objeví?

Salamiro: Dříve, než si myslíte.

Herminus: A odkud to víte.

Salamiro: Weil ich es mit meinen augen gesehen.

Belsarus: Es deücht mich schier Vnmöglich Zue sein.

Herminus: So ihr es nicht Besser Erklehret

Salamiro: Wisset dann, das ich auf den Höchsten gebäu dieses thurns stande, da sahe ich alles was ich Euch erzehlet Habe, so sollet ihr auch wissen, das Vnsere allergnädigste Königin in Einen sehr Köstlichen Triumphwagen Von V[“]berwundenen wenden gezogen Wird, auf Beyden Seithen Begleithet sie Printz Sigislaus Vndt Hertzog Otoardus, Vor ihnen wird Hergeführt die gefangene Princessin Hedregundis auß Wenden, Vnd der Jenige Laub welchen sie in diesen glühlichen Krieg Erlanget, derowegen⁴⁶ Hin ich alhero Kommen in den Vorhoff des Tempels Sie im nahmen des gäntzen Königreichs Zue empfangen.

Belsarus: Mich dünket ich Höre Ein getümmel.

Salamiro: Bey meinen Leben es ist die Koniginn.

Herminus: Sehet wie Heroisch ihre gestald ist

Belsarus: So Bringet dann Vor was ihr Zue sagen Habt.

Salamiro: Lasset sie erstlich absteigen.

Herminus: Nun sitzet sie

Belsarus: Es ist Zeith.

⁴⁶ „ro“-Endung bei Adverbien, Form ins Nhd. übernommen.

Salamiro: Protože jsem to viděl na vlastní oči.

Belsarus: Zdá se mi to skoro nemožné.

Herminus: Proč to lépe nevysvětlíte.

Salamiro: Vězte tedy, že jsem stál na nejvyšším místě této věže, tu viděl jsem všechno, co jsem vám vyprávěl, vězte tedy také, že naše nejváženější královna je tažena poraženými Wendy v nádherném triumfálním voze, po obou stranách je doprovází princ Sigislaus a vévoda Otoardus, před nimi je vedena zajatá vendická princezna Hedregundis, a uznání, které si v této šťastné válce vydobyla, kvůli kterému jsem přišel na nádvoří chrámu, abych ji jménem celého království uvítal.

Belsarus: Mně se zdá, že slyším vřavu.

Salamiro: Na mou duši je to královna.

Herminus: Vizte, jak heroický je její vzhled.

Belsarus: Tedy předneste, co máte na srdci.

Salamiro: Nechte ji nejdříve sestoupit.

Herminus: Nyní sedí.

Belsarus: Je čas.

Scena 2.

Orismanna im Triumphwagen. Sigislaus. Hedregundis vnd Otoardus.

- Salamiro:** Vergötterte Königin aller streitbahren Amazonin, der fueß schämmel⁴⁷ Eüres Phäetontischen⁴⁸ Throns, wirft sich Zue Eüren Heyl: füssen, den Vnüberwündtlichen Bothmässigkeit, Vnd Heisset den mit Tausend Lorber Kränzten Begrünten Sieg, im nahmen der Vnderthänigen Vnderthanen, so oft als Bosphorus das gewelbte firmant des Himmels durchlaufet, willkommen sein, die SPitzen der Thürme neigten sich Vor Eürer Herrlichkait,⁴⁹ die Wöhle⁵⁰ Vnd Ringmauren Legten sich Vor Eüren Dorÿschen⁵¹ macht Vnd Alexandrischen⁵² Tapferkeit, damals als Eüre gesegnete fußstapfen den fruchtbahren Erdboden des Böhmischen Landes Betratten.
- Orismanna:** Stehe auf Beiahrte Weißheit, Vnd Eyserne Stütze meines Landes Besorghung dein VnErmüdeter fleiß Hat Cathonsche⁵³ Rathschläg, alhier Enthielet als Otoardus. Horatische Tapferkeit Vor seinen feinden sehen Liesse.
- Salamiro:** diese VnErschöpfte Königl gnad Heisset mich wohl auf sein, Vnd Erlangert die fallende Zeithen meiner noch übrigen Jahre.

⁴⁷ In Bedeutung „Fußbank“ (DUDEN). „a“-Umlautes statt nhd. „e“.

⁴⁸ Phaethon (Phaeton, Phaëthon, „der Strahlende“), in der griechischen Mythologie Sohn von Helios (seit Euripides) oder Kephalos (Hesiod).
⁴⁹ Diphthong „ai“ statt „ei“ als obd. Merkmal.

⁵⁰ In Bedeutung „die kleinsten Gräben, wodurch ein Land ... sowol zu, als besonders abwässert“ (GRIMM).

⁵¹ Dorer, eine indogermanisches, altgriechisch sprechendes Volk.

⁵² Alexander der Große, Alexander III. von Makedonien (356 v. Chr. – 323 v. Chr.), von 336 v. Chr. bis zu seinem Tod König von Makedonien, der wahrscheinlich größte und erfolgreichste Feldherr der Geschichte.

⁵³ Wahrscheinlich Disticha Catonis gemeint, lat. Sammlung ethischer Vorschriften unbekannter Autorschaft, benannt nach Marcus Porcius Cato dem Älteren (234 v. Chr. – 149 v. Chr., römischer Feldherr, Geschichtsschreiber, Schriftsteller, Staatsmann; zugeschriebener Spruch: „Ceterum censeo Carthaginem esse delendam“, zu deutsch „Im Übrigen bin ich der Meinung, dass Karthago zerstört werden muss.“).

2. scéna

Orismana v *triumfálním voze*. Sigislaus. Hedregundis a Otoardus.

- Salamiro:** Zbožňovaná královno všech udatných Amazonek, podstavec vašeho Faethónova trůnu, padá k vašim svatým nohám, k nepřemožitelné moci, a vítá vítězství, zazeleněné tisícem vavřínových věnců ve jménu pokorných poddaných, tak často jako Bospor pluje nebeskou oblohou, špičky věží se skláněly před vaší nádherou, příkopy a kruhové hradby sehnuly se před vaší dórskou mocí a alexandrijskou statečností, tenkrát když vaše požehnané kroky vstoupily na úrodnou českou zem.
- Orismana:** Povstaň letitá moudrosti, a železná opora zabezpečení mé země Tvá neúnavná píle je catonskou radou, té držel se Otoardus. Statečnost Horáciů vůči nepřítelům to prokázala.
- Salamiro:** Díky nekonečné královské milosti se těším dobrému zdraví, a prodlužuje ubývající dny mých ještě zbývajících let.

Orismanna: deine Ciceronische⁵⁴ Wohlredenheit, wird dich Vnsterblich machen.

Salamiro: Soferne E: M:⁵⁵ mir Von dero übernatürlichen Wafen⁵⁶ Etwas mittheilet.

Orismanna: Genug Hier Von man eroffne die Verschlossene pforte des geheiligten tempels, damit ieder man die Wunderbahre allmacht Vnserer Himlischen götter anbetten mag.

⁵⁴ Marcus Tullius Cicero (106 v. Chr. – 43 v. Chr.), römischer Politiker, Schriftsteller, Philosoph, Redner.

⁵⁵ Abkürzung für Eure/Euer Majestät.

⁵⁶ Konkurrenz in der Schreibweise von nhd. „Waffe“: fehlende Geminierung *Wafen* (S. 20) vs. *gewaffnete* (S. 12).

Orismana: Tvá ciceronská mluva tě učiní nesmrtelným.

Salamiro: Pokud mi Vaše Výsost přenechá některé z jejich nadpozemských zbraní.

Orismana: Dost už. Otevřte zamčenou bránu svatého chrámu, aby každý mohl vzývat zázračnou všemoc našich nebeských bohů.

Scena 3.

Mehim vndt Sacer Beym Altar.

- Mehim:** Triumphirende Martÿ nachfolgerin, gesegneter thau über falle.
E: M:
- Sacer:** Bezwingerin der Erden, der feür flamme Erwarthet das gewöhnliche opfer Von Eüren Händen.
- Otoardus:** Was Erfordert dann die Brandt Stalt?
- Orisman:** Eine Jung frau nach alten gebrauch.
- Sigislaus:** Ja so fern die götter nicht mit Lemmern Kennen Versohnet werden.
- Orisman:** Mann Lasse mich wehlen.
- Salamiro:** Welches wir nicht wieder sprechen Können.⁵⁷
- Orismana:** Wendische Sclavin, deine gegenwarth Hat Vnseren Triumph genug samb gezieret, derowegen soll dein Bluth den Tempel Bepurpren, dein Leichnamb⁵⁸ den Heÿl: Altar erfüllen, Vnd die Hungerige⁵⁹ flammen ersettigen
- Hedreg:** So fern ihr recht dazue Habt, mägt ihrs werkh stelig⁶⁰ machen.
- Orism:** Mit deinen Vatter Habe ich mit dem schwerdt gefochten, Nun mehro⁶¹ will ich mit dir mit dem gesetzte fechten.

⁵⁷ Das Nebeneinander von einfachen Konsonanten und Konsonantengruppen als Zeichen nicht normierter Sprache: *Kan* (S. 30) vs. *Können* (S. 22).

⁵⁸ In der eigentlichen Bedeutung „Leib, Leibeshülle“ (DUDEN, GRIMM). Im Nhd. nur synonymisch zu „Leiche“ (lebloser Körper, sterbliche Hülle) zu gebrauchen. „mb“ markiert nicht durchgeführte Assimilation.

⁵⁹ Bewahrter Nebensilbenvokal „e“.

⁶⁰ In Bedeutung „ins werk setzen, bewerkstelligen, ausführen“ (GRIMM).

⁶¹ „ro“-Endung bei Adverbien. Keine einheitliche Zusammen- und Getrenntschreibung: *Nun mehro* (S. 22) vs. *Nunmehro* (S. 78).

3. scéna

Mehim a Sacer u oltáře.

- Mehim:** Triumfující Marsova nástupkyně, padá požehnaná rosa, Vaše Milosti.
- Sacer:** Přemožitelko Země, plameny ohně očekávají obvyklou oběť z vašich rukou.
- Otoardus:** Jakou žádáte zápalnou oběť?
- Orisman:** Pannu dle starého obyčeje.
- Sigislaus:** Pokud bohové nebudou uspokojeni jehňaty.
- Orisman:** Nechte volbu na mně.
- Salamiro:** Čemuž nemůžeme odporovat.
- Orismana:** Vendická otrokyně, tvá přítomnost dostatečně zdobila náš triumf, pročez má tvá krev zpurpurovatět chrám, tvé ostatky naplní svatý oltář, a nasytí hladové plameny
- Hedreg:** Pokud na to máte právo, můžete to uvést v platnost.
- Orism:** S tvým otcem jsem bojovala mečem, nyní budu s tebou bojovat pomocí zákona.

- Hedreg:** mit Vnrecht Habt ihr ihn auß seinen Lande Veriaget, Wie Viel weniger Werdet ihr mir gerechtigkeit mittheilen, oder Wiederfahren Lassen.
- Orism:** deine Laster Zunge soll dich genug sam Kosten.
- Hedreg:** So ihr redet mag man solches sagen.
- Orism:** Sacer Bringet das guldene Tauchfass, Vnd ihr Mehim Verrichtet das göttliche Bluethrichter ambt, damit wir Vnß den Himlischen Willen Versehen.
- Sacer:** Man Lasse den Hohen Priester Protopan Erstlich dauon Wissen.
- Mehim:** So fern man der götter Zorn nicht auf sich Laden will.
- Otoardus:** Vngehorsambet Eürer Königinn nicht.
- Sigislaus:** Otoardus ihr seith Himlich Vermessen in Eüren Reden.
- Orism:** Man Lasse ihn Weither Reden, seine Worther Behagen Vnß,
- Sigisl:** Noch Viel mehr seine person geile Königinn.
- Orism:** Was Verziehet man Länger ihr Leben Zue friesten.
- Sigisl:** Sie ist gleichwohl meine gefangene.
- Otoardus:** durch meine tapferkeit ist auch solcher Raub Zue theil worden, dan als ich schon Zwey Quarter Von den feinden aufgeschlagen, Bemächtigte ich mich auch Endlich des grossen gezelts, auß welchen Kürztlich ihr Vatter Entrunnen Wahr, ich Eylte den flüchtigen Wenden nach, Vnd erschlug ihrer Beÿ 12 Tausend, da ihr Vnderdessen im Hinderhalt geblieben, Vnd mit Plündern Eüer genügen Erfüllet Vnder welchen ihr auch diese des Vertriebenen Königs Hugetonis Tochter gefangen Bekommen.

- Hedreg:** Neprávem jste ho vyhnala ze země, o kolik méně spravedlnosti se dostane mně, ať už slovem či skutkem.
- Orism:** Tvůj rouhačský jazyk tě o ni dostatečně připraví.
- Hedreg:** Vaše řeč mě nutí takto mluvit.
- Orism:** Sacere, přineste zlatou kádi, a vy, Mehime, proved'te božský krvavý soud, abychom zřeli nebeskou vůli.
- Sacer:** Nechme o tom nejprve zpravit vysokého kněze Protopana.
- Mehim:** Pokud na sebe nechceme uvalit božský hněv.
- Otoardus:** Neodporuj své královně.
- Sigislaus:** Otoarde, jste nebesky prozíravý ve svých slovech.
- Orism:** Nechte ho mluvit dále, jeho řeč nás blaží.
- Sigisl:** Ještě více jeho osobnost, rozradostněná královno.
- Orism:** Proč dále prodlužovat zkrácení jejího života.
- Sigisl:** Je stejně tak i mou zajatkyní.
- Otoardus:** Má udatnost také umožnila takový únos, když jsem se probojoval dvěma čtvrtinami nepřátel, konečně jsem se zmocnil i velkého příbytku, ze kterého nedávno utekl její otec, pronásledoval jsem uprchlé Wendy, a přemohl jich na 12 tisíc, zatímco vy jste se drželi v pozadí, a pleněním si vystačili, mezi kterými byla i dcera vyhnaného krále Hugetona zajata.

- Sigisl:** Man Erkennet meine Welt Bekhante thaten nicht, meine Printzliche Ehre wird Von einen solchen Verräther gehönet, ich muß Zue Rükh stehen Vnd meinen Vnderthanen den Platz Lassen, o werthester Hedregundis, Verzeihe mir [daß] ich solche grausambkeit gegen dich deinen Vatter Vnd Vnderthanen geübet Habe, ich schwehre deinen Vnschuldigen tod mit doppelter Rach Zue Erwiedern.
- Orism:** Mehim Eüer Verzueg soll Vnß Bald Zum Zorn Reitzen.
- Otoardus:** Wer ist Anderst daran schuldig, als der Wieder Sprecher Eüres Königl: gebots.
- Salam:** gnädigste Königinn, erzeiget anitzo Eüre angebohrne mildigkeit Vnd schenket der Jenigen das Leben, so gebunden Vor Eüren Thron stehet.
- Herminus:** Mein Rath Hat offer mahlen⁶² gueten nutzen Erweket, die götter geben das er auch anitzo statt Beÿ E: M: finde, dann meine gänzliche meinung ist Keine Hand an diese Weibes person Zue Hegen.
- Belsarus:** Ein groses Vnglückh schwebet mir Vor augen, Vnd Ein Böser ausgang VerVnruhiget mein gewissen, weil man diese Königs Tochter schlachten Will.
- Orism:** Ein desto wohlriechendes opfer wird es Vor den göttern sein, derowegen sag ich wiedersPrechet meinen geboth nicht mehr, so fern ihr diesen Säbl entrinen Vnd Eüer Leben in sicherheit erhalten Wollet.
- Hedreg:** Was nutzen schaffet dieser Vnnöthige Streith, Warumb fahret man nicht fort in der Vorgenommenen Bluethgirigkeit,⁶³ Warumb Verfinstert man nicht den Scharfen Stahl mit meinen Königl: Verurtheilten Bluth, machet stumpf die schneidende Klinge an meinen fürstlichen Knochen, Zertheilet die gliedmasen Einer Vnglückh seeligen Princessin, Vnd thuet also Ein Vergnügen Eüerer VnEndlichen Rach.

⁶² Beispiel für Dehnungs-„h“, das nicht ins Nhd. übernommen wurde.

⁶³ Fehlende „e“-Markierung der Länge.

- Sigisl:** Mé světoznámé činy nikdo neuznává, mou princovskou čest haní takový zrádce, musím odstoupit a uvolnit místo svým poddaným, ó nejdražší Hedregundis, odpusť mi, že jsem byl tak krutý k tobě, tvému otci a poddaným, přísahám, že tvou nevinnou smrt pomstím dvakrát.
- Orism:** Mehime, vaše váhání nás brzy rozpálí do běla.
- Otoardus:** Kdo jiný je tím vinen, než ten, kdo se protíví vašemu královskému rozkazu.
- Salam:** Vážená královno, prokažte nyní svou vrozenou shovívavost a darujte život té, která svázána stojí před vaším trůnem.
- Herminus:** Moje rada častokrát měla dobrý účinek, dejte bohové, ať nalezne ho i u Její Milosti, tedy můj veškerý názor je ten nevztahovat na tu ženu ruku.
- Belsarus:** Tuším velké neštěstí, a zlý konec zneklidňuje moje svědomí, protože chceme podříznout královskou dceru.
- Orism:** O to lahodnější oběť to pro bohy bude, proto říkám, neodporujte více mému příkazu, pokud chcete uniknout této šavli a zachovat svůj život v bezpečí.
- Hedreg:** K čemu ta zbytečná hádka, proč nepokračujete v plánované krvelačnosti, proč neztmavit ostré ostří mou královskou odsouzenou krví, ztupte ostří o mé urozené kosti, oddělte končetiny jedné nešťastné princezny, a vyhovte své nekonečné touze po pomstě.

- Orism:** So Behertzt?
- Hedreg:** Vnd so VnErschroken.
- Orism:** Vielmehr Vermessen.
- Hedreg:** Vrtheilet Eüre Zunge
- Orism:** gerechtigkeit über die schuldige
- Hedreg:** so müst ihr Erstlich sterben.
- Orism:** Einer Sclavin Wörther seind Verächtlich.
- Hedreg:** Vnd Einer Tyrannin Vnerträglich
- Orism:** du soltes Bald gewahr Werden.
- Hedreg:** Leyder allzue Vnschuldig.
- Orism:** Mehim –
- Hedreg:** Soll mir [daß] Leben schenken.
- Orism:** Mit Benehmung des Irrdischen.
- Hedreg:** das Himmlische
- Orism:** Vielmehr das Hellische⁶⁴
- Hedreg:** Welches ihr Lengst Verdienet
- Orism:** soll dir Zue deinen Lohn gegeben Werden.
- Hedreg:** das stehet nicht in Eürer gewalt.
- Orism:** Es ist also das götter Vorsehung.
- Hedreg:** das ich Lebe.

⁶⁴ Nicht gerundete delabialisierte Form als obd. Merkmal.

- Orism:** Tak nebojácně?
- Hedreg:** Tak nebojácně.
- Orism:** Spíše vypočítavě.
- Hedreg:** Soudí váš jazyk.
- Orism:** Spravedlnost pro vinnou.
- Hedreg:** To byste nejdříve musela zemřít vy.
- Orism:** Slova otrokyně jsou zrádná.
- Hedreg:** A ta tyranky nesnesitelná.
- Orism:** O tom se budeš moci brzy přesvědčit.
- Hedreg:** Bohužel zcela nevinna.
- Orism:** Mehim –
- Hedreg:** Mi má darovat život.
- Orism:** Tím, že ti vezme ten pozemský.
- Hedreg:** Nebeský.
- Orism:** Spíše pekelný.
- Hedreg:** Který si dávno zasloužíte vy.
- Orism:** Bude ti připočteno k tvému dluhu.
- Hedreg:** To Vám nepřísluší rozhodnout.
- Orism:** Je to tedy vůle boží.
- Hedreg:** Abych žila.

- Orism:** das du sterbest.
- Hedreg:** Ihr Tyrannin Vndt Keine Königin.
- Orism:** du Sclavin Vnd Keine Princessin.
- Hedreg:** Kennet ihr mich des Printzlichen Tituls Berauben?
- Orism:** das Kan⁶⁵ ich Vnd Habs gethan.
- Hedreg:** gewolt Vndertruket recht Vnd gerechtigkeit.
- Orism:** Vnd die götter deine aufgeblasene Hoffarth
- Hedreg:** So gehe dann Hedregundis als Ein Vnschuldiges Lämbl Zue deiner VnVersehnlichen schlachtbank.
- Orism:** Vnd ich mit dir in das VnwidersPrechliche greift
- Otoardus:** Es Belieben Eüer Maÿl: den frechen reden dieses Weibes ein End Zue machen.
- Orism:** Ihr Vorsteher des tempels, Volbringet dan die gesetze des heilighumbs Vnd den Letzten Willen meines geschepten Vrtheils.
- Mehim:** mit Vorbehalt, das das Vnschuldige Bluth an mir nicht rach suche
- Sacer:** Vnd ich ein gezwungener Werkhzoig dieses opfers sey
- Orism:** ich Bin dessen Burg Vollziehet mein geboth.
- Mehim:** so machet euch fertig Zue sterben.
- Hedreg:** Zue dem Bin ich allzeith Bereith, Weil ich dann Von Hinnen scheiden Vndt Eine Verwechslung des Jezigen Lebens mit den Zue Künftigen machen soll, so V[“]berlaß ich die rach dem gerechten Himmel Vnd opfere auf meine Keüschheit,

⁶⁵ Das Nebeneinander von einfachen Konsonanten und Konsonantengruppen als Zeichen nicht normierter Sprache: *Kan* (S. 30) vs. *Können* (S. 22).

- Orism:** Že zemřeš.
- Hedreg:** Jste tyrankou a žádnou královnou.
- Orism:** Ty otrokyní a ne princeznou.
- Hedreg:** Můžete mi vzít můj princeznovský titul?
- Orism:** To můžu a provedla jsem to.
- Hedreg:** Vědomě utlačujete právo a spravedlnost.
- Orism:** A bohové tvou nabubřelou povýšenost.
- Hedreg:** Tedy zajde Hedregundis jako nevinné jehňátko na neoblomné lavici.
- Orism:** A já tomu nebudu odporovat.
- Otoardus:** Pokud dovolíte, Vaše Milosti, učiním těm drzým řečem té ženské přítrž.
- Orism:** Představení svatyně, jednejte dle svatého zákona a vykonejte poslední vůli mnou stvořeného rozsudku.
- Mehim:** Pod podmínkou, že se na mě ta nevinná krev nebude mstít.
- Sacer:** A já že nebudu pro tu oběť nástrojem z donucení.
- Orism:** Za to ručím, proveďte můj rozkaz.
- Mehim:** Tedy připravte se zemřít.
- Hedreg:** S tím počítám neustále, protože mám pak odsud odejít a vyměnit nynější život za budoucí, tedy přenechám pomstu spravedlivému nebi a obětuji svou nevinnost, tobě, ó bohyně Diano, ochraňuj svou nedotčenou pannu před zoufalstvím v těchto posledních nádeších, pokud je tu v davu někdo, který bude tak důstojný a bude mi chtít zavázat oči, necht' mi prokáže tu poslední čest.

dir o göttin Diana⁶⁶ Beschütze deine Vnberührte Jung frau
Vor Verzweiflung in diesen Letzten athem schöpfen, so fern
nun Jemand Vorhanden ist Vnder diesen Haufen, der sich so
Viel Würdig schätzen Will meine augen Zue Verbinden, der
Erweiße mir solche letzte Ehr.

- Orism:** Wer der götter Vngnad auf sich Laden will, der Verrichte es.
- Otoardus:** Einer Verdambten Slavinn diener Zue sein geziemet Keines
Hertzog
- Hedreg:** Noch Viel weniger, Ein geiler Werkhzeug Einer Tyrannischen
Königin Zue sein
- Salam:** Verricht ich falsches, so Hab ich Orismannam Zue einer immer
wehrenden feindin
- Hedreg:** du suchest mehr die froindschaft⁶⁷ [der] Vngerechtigkeit als
des Himmels.
- Herminus:** Thue ichs,⁶⁸ so werde ich meiner Ehren ämpter⁶⁹ Beraubt.
- Belsarus:** Man Laß die gerechtigkeit selbsten Vndergehen, als die Ehre
Vnd das Leben in gefahr setzen.
- Hedreg:** der Rath Eines schmeichlers, ertötet die Vnschuld mit seiner
schlangen stehenden Zungen.
- Mehim:** die Priesterschaft Verunreiniget sich, durch anrührung Einer
Zue dem opfer Verurheilten person.
- Sacer:** Wan die Laster mit iung Bluth werden abgewaschen sein, so
Kan es geschehen.
- Hedreg:** Ihr Verfluchte götzem pfaffen, Vnd nicht diener der Wahren
götter, das Königl: gold Hat Eüre arm gesterket, den faden

⁶⁶ Römischen Göttin der Jagd, des Mondes und der Geburt, Beschützerin der Frauen.

⁶⁷ Phonetische Darstellung von Diphthong „eu“.

⁶⁸ Synkopierter Vokal „e“.

⁶⁹ „mb“ markiert nicht durchgeführte Assimilation, nhd. Ämter. Spannung im Inlaut als obd. Merkmal.

- Orism:** Kdo se chce bohům zprotivit, nechť tak učiní.
- Otoardus:** Být sluhou zatracené otrokyně, nepřísluší žádnému vévodovi.
- Hedreg:** Je mnohem horší být šíleným nástrojem tyranské královny.
- Salam:** Pokud se rozhodnu špatně, pak budu mít v Orismaně věčného nepřítele.
- Hedreg:** Upřednostňuješ přátelství nespravedlnosti před nebesy.
- Herminus:** Pokud tak činím, budou mi odebrány čestné úřady.
- Belsarus:** Nechme raději zaniknout jejich spravedlnost, než čest a život vystavit nebezpečí.
- Hedreg:** Rada pochlebníka zabíjí nevinnost svým hadím jedovatým jazykem.
- Mehim:** Kněžstvo se znečistí, pokud se dotkne odsouzeného k oběti.
- Sacer:** Pokud bude neřest mladou krví smyta, lze tak učinit.
- Hedreg:** Prokletí vzývatele model, a ne sloužící skutečných bohů, královské zlato posílilo vaše ruce, aby přeťaly vlákno mého končícího života.

meines Zue End Laufenden Lebens abzueschneiden.

Sacer: o gerechter Himmel, Wie Kanstu⁷⁰ die schmachwörther dieses Weibes so geduldig Ertragen.

Sigisl: Weil dann niemand Vnder diesen Vnbarmhertzen Vor Handen ist Eüren Letzten Willen Zue Vollbringen, so mache ich mich Zue euch, setze meinen Printzlichen stand an die seithe, Vnd Komme Eüren Begehren ein genüge Zue Laisten.

Hedreg: Wer Printz Sigislaus.

Sigisl: Ja eben derselbe, welcher Eüren Vatter auß seinen ihn mit recht gebührenden Lande Veriaget, der Jenige welcher mit seiner streitbahren faust die Ringmauren der Wendischen Statt⁷¹ dem flachen erdboden gleich gemacht, der Jenige Welcher nicht Von den Vnaufhörlichen geschreÿ der Entmännerten Weiber, Vnd mutterlosen Kinder einiges mitleüden Könte bey sich ein wurtzlen Lassen, Welcher seiner Königin Entscepterte Könige, Befesselte Fürsten, Bezwungene Edlen Vnd einen Haufen des gemeinen Pöuels⁷² in ihren Triumphirenden Wagen mit Eisernen stricken angebunden, der Jenige Welcher sein Vatterland Erweitert Vnd seines Vatters Cron⁷³ annach in seinen Blühenden früelings iahren auf Orisamana Hautb Hat setzen Helfen, der jenige Kommet Zue euch mit Bereüenden Hertzen, Vnd Verpflichtet sich willig, seiner Hedregundis Befehl Zue Verrichten.

Hedreg: Endlich wird Hedregundis Zue Eines Jeden SPalt darstehen.

Sigisl: Mein Brennendes Hertz opfere ich euch auf, Vnd Bitt Vmb⁷⁴ Vergebung meines Verbrechens.

Hedreg: der Tyrannin Vnmenschliches Beginnen ist der trost, Eüre streitbahre Hand aber Lob Vnd Ruhmes Würdig.

⁷⁰ Progressive Assimilation „kan(n)st du“ → *Kanstu*.

⁷¹ Spannung im Auslaut als obd. Merkmal, nhd. Stadt.

⁷² Spannung im Inlaut als obd. Merkmal, nhd. Pöbels.

⁷³ Synkopierter Nebensilbenvokal „e“.

⁷⁴ „mb“ markiert nicht durchgeführte Assimilation.

Sacer: Ó spravedlivá nebesa, jak můžete tak trpělivě snášet ostudná slova té ženy.

Sigisl: Jelikož nikdo z těchto nemilosrdných není ochoten splnit vaši poslední vůli, vydávám se tedy k vám, svůj urozený stav odkládám stranou a přicházím učinit vašemu přání zadost.

Hedreg: Kdože, princ Sigislaus.

Sigisl: Ano tentýž, který vyhnal vašeho otce z jeho právem mu náležící země, ten, který svou bojovnou pěstí srovnal s plochou zemí kruhové hradby vendického města, ten, který v sobě nenechal zakořenit slitování za neutichajícího křiku žen, co přišly o muže, a dětí, co přišly o matky, který pro svou královnu krále bez žezel, svázaná knížata, poražené urozené a houf prostého lidu přivázel k jejímu triumfálnímu vozu zelenými provazy, ten, který rozšířil svou rodnou zemi a pomohl vložit otcovu korunu ve svých mladých letech na Orismaninu hlavu, tentýž teď k vám přichází s litujícími srdcem, a ochotně se zavazuje splnit Hedregundin rozkaz.

Hedreg: Konečně bude Hedregundis součástí každého z nich.

Sigisl: Obětuji vám své hořící srdce, a prosím o odpuštění mého provinění.

Hedreg: Nelidské konání tyranky je mi útěchou, vaše udatná ruka je však hodna chvály a slávy.

- Sigisl:** die götter Helfen Eine Vnuergleichliche that Erwiesen, wen sie mich in anrührung Eurer person in einen Stein Verwandlet Hatten.
- Hedreg:** Vnd mich in einen gott, so wolt ich seinen Wunsch gewis Verhindert Haben.
- Sigisl:** Wehre ihr Kleid des Königs Porsena⁷⁵ opfer feüer gewesen, so würde ich meine Hand als Ein anderer Mutius⁷⁶ darinnen Verbrent Haben, Weil ich Ein Merder Eines Vnschuldigen Lambleins bin
- Hedreg:** Vnd ich die flamm, so sollte seine Hand so Vnuersehret, gleich Eine Salamander⁷⁷ darinen Verblieben sein.
- Orism:** Wozue dienet dieses Vnnütze geschwetz.
- Sigisl:** Zue meinen Verderben.
- Hedreg:** Vnd meinen Tod.
- Orism:** Irrt er ich schwehre Beÿ Juno⁷⁸ ihr Handlet Vnrecht.
- Sigisl:** Ich aber Beÿ Jupiter⁷⁹ das ihr es thuet.
- Otoardus:** Vnd ich Beÿ Pluto⁸⁰ das es nicht wahr ist.
- Sigisl:** ich will dannach in meinen Vornehmen fort fahren.
- Orism:** Zue deinen Vndergang.

⁷⁵ Lars Porsenna, Etruskerkönig.

⁷⁶ Gaius Mucius Scaevola (Linkshand), der Legende nach rettete er 508 v. Chr. Rom, als er von Lars Porsenna belagert wurde. Nach dem verfehlten Attentat auf den Etruskerkönig soll er als ein Zeichen der Ehre seine rechte Hand verbrannt haben, was den König dermaßen beeindruckte, dass er ihn gehen ließ und die Rombelagerung abbrach.

⁷⁷ Salamader wurde u. a. die Eigenschaft, im Feuer leben zu können, zugeschrieben.

⁷⁸ Römische Göttin der Geburt, Ehe und Fürsorge, Gattin Jupiters.

⁷⁹ Römische Form des obersten Gottes Zeus.

⁸⁰ Pluton latinisiert, griechischer Gott der Totenwelt.

- Sigisl:** Bohové by se přičinili o nesrovnatelný čin, kdyby mne při vašem vůdcovství proměnili v kámen.
- Hedreg:** A mně v boha, abych s určitostí mohla jeho přání zabránit.
- Sigisl:** Kdy byl váš šat zápalnou obětí krále Porsenna, spálil bych v ohni svou ruku jako další Mucius, protože jsem vrahem nevinného jehňátka.
- Hedreg:** A já tím plamenem, aby jeho ruka zůstala v něm nezraněná jako salamandr.
- Orism:** K čemu má vést to zbytečné žvanění.
- Sigisl:** K mé zkáze.
- Hedreg:** A mé smrti.
- Orism:** Mýlíte se, přísahám při Juno, že jednáte nespravedlivě.
- Sigisl:** Já ale při Jupiteru, že tak učiníte.
- Otoardus:** A já při Plutu, že to není pravda.
- Sigisl:** Tedy budu ve svém počínání pokračovat.
- Orism:** Ke své zkáze.

- Hedreg:** Zue meinen Bin ich leyder schon Kommen.
- Sigisl:** dessen Vrsach ich Bin, aber so oft Bereüet dieses meine Seele, so oft ich Von Eüren Zweyën Himmels Lichtern Bestrahlet werden, Wie Hab ich solche Tÿgerische⁸¹ grausambkeit an diesen göttlichen Bild Verüben Kennen, Warumb Hat damahls nicht meine Lebens ader Ein feindlicher pfeil erofnet, damit eine falsche Vnbarmhertzige that Zue Verrichten, ich keine macht gehabt Hette.
- Hedreg:** ich Verzeihe euch alles o streitbahrer Königss Sohn.
- Sigisl:** o schönste Princessin.
- Hedreg:** o werthester Sigislaus.
- Sigisl:** o mörderin meiner Seelen.
- Hedreg:** o Beherrscher meiner geister.
- Sigisl:** ach Könt ich eüer geleits man sein
- Hedreg:** Lieber wolt ich Zweÿ mahl sterben.
- Sigisl:** achtet sie mein Leben so Hoch.
- Hedreg:** V[“]ber das meinige.
- Sigisl:** So Bin ich ihr Zweÿmahl Verpflichtet.
- Hedreg:** Wan ihr es seith, so Verbindet mir meine augen, damit ich die Weltliche Eÿtelkeit⁸² nicht mehr ansehen darf.
- Sigisl:** So reichet mir das Band Welches eine Vngewöhnliche finsternuß⁸³ an der Klahren Sonnen Eüres Irrdischen Firmaments machen soll.

⁸¹ In Bedeutung „grausam, unbarmherzig“ (GRIMM).

⁸² Konkurrenz in der Schreibweise von Diphthong „ei“: *eitelkeit* (S. 158) vs. *Eÿtelkeit* (S. 38).

⁸³ „nus“ statt „nis“-Endung als Zeichen des Obd.

- Hedreg:** Já své už bohužel dosáhla.
- Sigisl:** Čehož já jsem příčinou, ale jak často toho má duše litovala, tak často jako mne ozařují dvě nebeská světla, jak jsem se mohl dopustit takové nelítostné krutosti na svatém obrázku, proč tenkrát nepřetřel nepřátelský šíp mou tepnu, aby zabránil nepravému nemilosrdnému činu, abych ho nemohl vykonat.
- Hedreg:** Odpouštím vám všechno, ó udatný královský synu.
- Sigisl:** Ó nejkrásnější princezno.
- Hedreg:** Ó nejdražší Sigislae.
- Sigisl:** Ó vražedkyně mé duše.
- Hedreg:** Ó vládce mého ducha.
- Sigisl:** Ach, mohu Vás doprovázet.
- Hedreg:** Raději bych zemřela dvakrát.
- Sigisl:** Tolik si cení mého života.
- Hedreg:** Víc než toho svého.
- Sigisl:** Tedy jsem jí dvakrát zavázán.
- Hedreg:** Pokud je tomu tak, zavažte mi oči, abych už dál neviděla pozemskou marnivost.
- Sigisl:** Podejte mi pásku, která má proměnit jasné slunce pozemského nebe v nezvyklou temnotu.

Hedreg: Hier ist [daß] Vnglückh seelige Band Welches Eüre Hold
seeliges angesicht Von meinen augen scheiden soll.

Sigisl: So Bind ich dann Ein in diesen Knopf⁸⁴ meine treü Vnd
geschwohrne Rach Eüres Vnschuldigen Todes.

Hedreg: Lebet wohl mein Höchster doch Letzter trost.

Sigisl: Wie Kan ich ohne Eüre gegenwarth solches Thun.

Hedreg: Ihr Erkennet die Vnmöglichkeit.

Sigisl: So schwehr ich nach Verübter rach euch gesellschaftt Zue
Leisten.

Orism: Mehim ohne Verzueg fahret fort mit ihr.

Sacer: Printz Weichet den Heiligthumb.

Sigisl: So nehm ich dann guete nacht meine auserkohnre.⁸⁵

Hedreg: die götter Verbleiben euch günstig

Mehim: Zuket nicht, damit der streich glücklich Vollendet werde.

Hedreg: Weil dieses nun gleich samb der Letzte augenblich ist, so
fordere ich dich du Vngerechte Orismanna, alsobalden nach
meinen abscheiden Vor der Themis⁸⁶ gerechten Richter stuel.

[: Hier Erleschen die Lichter, ein Teppich fällt von dem altar, Vnd wird Ein
Erschreckliches geheil⁸⁷ gehört :]

Mehim: o gerechter Himmel, thue Kund was diese Vngewöhnliche
Zeichen Bedeute.

⁸⁴ In Bedeutung „Knoten“: süddeutsch, österreichisch, schweizerisch (DUDEN).

⁸⁵ Synkopierter Nebensilbenvokal „e“.

⁸⁶ Griechische Göttin der Gerechtigkeit, Ordnung und Philosophie, Tochter von Uranos und Gaia, gehört zu den Titanen, zweite Schutzherrin des Orakels von Delphi und zweite Gattin des Zeus.

⁸⁷ Nicht gerundete delabialisierte Form als obd. Merkmal, nhd. Geheul.

- Hedreg:** Zde je ta nešťastná páska, která skryje vaši půvabnou tvář před mým pohledem.
- Sigisl:** Tedy vplétám do toho uzlu mou věrnost a slíbenou pomstu vaší nevinné smrti.
- Hedreg:** Žijte blaze, má největší však poslední útěcho.
- Sigisl:** Jak bych mohl bez vaší přítomnosti.
- Hedreg:** Cítíte tu nemožnost.
- Sigisl:** Tedy přísahám, že vám po vykonané pomstě budu dělat společnost.
- Orism:** Mehime, pokračujte s obětí bez prodlení.
- Sacer:** Princi, ustupte od svatyně.
- Sigisl:** Mějte dobrou noc, má vyvolená.
- Hedreg:** Bohové vám zůstanou nakloněni.
- Mehim:** Neuhýbejte, ať ta hra může být šťastně ukončena.
- Hedreg:** Jelikož to nyní bude poslední okamžik, vyzývám tě, nespravedlivá Orismano, brzy po mém skonu před Themidin spravedlivý soudcovský stolec.

[: Tady zhasnou světla, koberec spadne z oltáře, a zní strašlivý nářek :]

- Mehim:** Ó spravedlivá nebesa, vysvětlete nám to neobvyklé znamení.

Oracul: Vnschuldig ist das Bluth, das ihr ietzt wolt Vergiessen, drumb
werd der götter straff ihr Bald erdulden müssen.

Sacer: der Hohe priester Kombt, ein Jeder erzeige ihm die gebührende
Ehre.

Orákul: Nevinná je ta krev, kterou teď prolít chcete, proto brzy snášet trest bohů muset budete.

Sacer: Přichází vysoký kněz, necht' mu každý projeví čest, co mu náleží.

Scena 4.

Protopan.

Protopan: Wer Verunehret den geheiligten Tempel, Vnd reizet die allmächtigen Götter Zue Einer Vnnachlässlichen straff, man siehet erschreckliche Wunderzeichen, Ich saß in den Innersten Tempel, Vnd opferte auf dem Himmel mein gewöhnliches gebett, da überfiel Ein dunkeler Vnd schwarzer nebel das gantze gebäu in diesen schweblichen Rauch Ließ sich sehen Ein Trohendender Comet, welcher anderst nicht andeütet als Eüre Lasterhaffte gemüther Zue Züchtigen, sein schweiff wahr seÿne Rath, Vnd Zeigte dahin, Wo die Vornehmsten dieses Reiches Zue sitzen pflegen, als ich in solchen ängstigen Betrachtungen stunde, Vnd dieses Wunder ding ansehe, Kam ein sausend Vnd Brausender Wind, Von den Vier orthen des Rund gezirkelten Erdbodens, welcher der Vnflätigen⁸⁸ dampf Vertrieben, Vnd Zuegleich den Hochtrabenden stern Zue Boden gefelt, das in einen augenblik die Heüter⁸⁹ Vnd Klahre sonne wieder Zue sehen wahr, diese erquickung nahm auch Bald Ein End, dann dieses Helle Phoebus⁹⁰ Licht, wurde Von Einen VnderIrdischen gesPenst Verdunkelt, der selber farbe mond wahr dessen Traurig, Vnd machte sich Vnsere augen Vnsichtbahr, die lichter des altars Loschten auß, Vnd man Hörte aus der Hallen des 3 Köpfigten Cerberus⁹¹ Verdambtes geheül Heruor schallen, das Volkh Hat gesündigt, Vnd die Priester schafft ist nachlässig, die Vnschuld wird Vnderdruket, Vnd die Vngerechtigkeit den stern gleich Erhoben, sehet Zue, ihr, die ihr die Priesterliche Ehren Betrettet, damit nicht die erste straff über Eüren Halß geschmiedet werde.

⁸⁸ In Bedeutung „unsauber, schmutzig, ungeputzt, unschön“ (GRIMM).

⁸⁹ Labialisierung als obd. Merkmal, nhd. heiter.

⁹⁰ Phoibos (Phöbus) latinisiert, eines der Beinamen von Apollon, „der Leuchtende“ (auch mit Helios gleichgesetzt). Apollon, Sohn von Zeus und Leto, war in griechischen und römischen Mythologie der Gott des Lichts, der Weissagung, der Künste und der Heilung.

⁹¹ Kerberos latinisiert, ein meistens dreiköpfiger Hund der griechischen Mythologie, welcher über den Eingang zur Unterwelt wacht.

4. scéna

Protopan.

Protopan: Kdo znesvěcuje svatostánek, a provokuje všemocné bohy k nevyhnutelnému trestu, jsme svědky hrozivých zázračných znamení, seděl jsem uvnitř svatyně, a věnoval nebi obvyklou modlitbu, v tom přepadla tmavá a černá mlha celou budovu v tom vznášejícím se kouři byla k vidění hrozící kometa, která nic jiného za úkol nemá než zkrotit vaše neřestné duše, její ohon byl varováním, a mířil tam, kde nejurozenější této země sedávají, když jsem tam tak stál v úzkostlivých obavách, a pozoroval to zázračné dílo, zvedl se hlučící a skučící vítr, ze čtyř stran kulaté země, který zahnal špinavý kouř, a zároveň nasměroval létající hvězdu k zemi, tak, že najednou bylo opět vidět zářící a jasné slunce, to potěšení také neměla dlouhého trvání, pak jasné Foibovo světlo, zastřelo podzemské strašidlo, měsíc stejné barvy z toho byl smutný, a zmizel z našeho pohledu, světla oltáře zhasla, a z předsálí se ozývalo zatracené vytí tříhlavého Kerbera, lid zhřešil, a kněžstvo je nedbalé, nevinnost je potlačována, a nespravedlnost je postavena na roveň hvězdám, dejte pozor, vy, kteří šlapete po kněžské cti, aby první trest nebyl ukován pro váš krk.

- Mehim:** Hoher Priester Wir VerEhren euch auf Vnseren gebogenen Knien.
- Protop:** Bitte die götter Vmb genad auf dersekben.
- Sacer:** Wir Wollen Bezeügen, das die Jenigen Von Vnß nicht sein Beleidiget Werden.
- Protop:** Sehet Zue Vor wem ihr redet.
- Mehim:** der Vnß Laß sPrechen oder Verdammen Kan.
- Protop:** der Kommen⁹² ist Euch Eüer gebrechen scharff Vorzuehalten.
- Sacer:** Vnd Vnß doch Vnschuldig Befinden Wird.
- Protop:** Man Hat dannach gesündigtet.
- Mehim:** nicht mit Vnseren Willen.
- Protop:** so seith Ihr dannach gegenwärthig gewesen.
- Sacer:** aber gezwungen.
- Protop:** Man Erklähre mir diesen Handel deutlicher.
- Mehim:** Wir seind Verpflichtet euch Zue gehorsamen.
- Orism:** Was will dieses pfaffen gezankh.
- Sigisl:** dein Verbrechen Zue strafen.
- Hedreg:** Vnd meine Vnschuld an den Tag des Lichts Zue bringen.
- Protop:** Warumb Verstummen Eüre Zungen?
- Sacer:** Dieweil sie ein anklägerin Vnsrer Königinn sein sollen.
- Orism:** Vnd was soll es mir Benehmen.⁹³

⁹² Partizip II ohne Präfix „ge-“ bei Verben des Alltags als ein Zeichen obd. Texte.

⁹³ In Bedeutung „nehmen“ (GRIMM).

Mehim: Vysoký knězi, uctíváme vás na našich ohnutých kolenou.

Protop: Na nich pros bohy o slitování.

Sacer: Rád dosvědčím, že my jsme je neurazili.

Protop: Mějte na paměti, s kým mluvíte.

Mehim: S tím, který nás může nechat mluvit nebo zatratit.

Protop: Přišel jsem, abych tvrdě potrestal váš zločin.

Sacer: A přesto nás shledá nevinnými.

Protop: Podle všeho jste zhřešili.

Mehim: Ne naší vůlí.

Protop: Byli jste u toho.

Sacer: Však z donucení.

Protop: Vysvětlete mi ten postoj lépe.

Mehim: Jsme vám povinováni poslušností.

Orism: K čemu ta kněžská pře.

Sigisl: Aby potrestala tvůj zločin.

Hedreg: A vyvedla na světlo mou nevinu.

Protop: Proč utichly vaše jazyky?

Sacer: Protože by se staly žalobci naší královny.

Orism: A jak mi to může uškodit.

Protop: Ich Beschwehre euch Bey den Heÿligthumb, das ihr in eüren Reden fortfahret.

Sacer: Wie Zweÿ Priester. –

Protop: Das seith ihr auch.

Sacer: Sollten auß Befehl – –

Protop: Gewiß der Königinn?

Sacer: Vnschuldig –

Protop: Weither.

Sacer: Diese –

Protop: Welche?

Sacer: Weibes person –

Protop: Vnd was dann?

Sacer: Zue dem offer –

Protop: Villeicht Hinrichten?

Sacer: Eüer Verstand ist meinen Letzten worthen Beuor Kommen.

Protop: Ihr wisset ia, [daß] solches ohne meinen Willen nicht geschehen kan?

Sacer: die Königinn aber Wafferte sich mit den gesetzen.

Orism: Seith ihr dann Herkommen Hoher Priester denselben Zue Wieder sPrechen.

Protop: Weilen mich die götter solches geheissen Haben.

Orism: Sehet Zue das ihr derselben Zorn nicht auf Euch Ladet.

Sigisl: Mehr als Zue Viel Hastu solches gethan.

- Protop:** Zapřísahám vás při tom, co je mi svaté, nepokračujte ve svých řečech.
- Sacer:** Jako dva kněží. –
- Protop:** To jste také.
- Sacer:** Jsme měli příkazem – –
- Protop:** Jistě od královny?
- Sacer:** Nevinnou –
- Protop:** Pokračuj.
- Sacer:** Tuhle –
- Protop:** Kterou?
- Sacer:** Ženu –
- Protop:** A co dál?
- Sacer:** K oběti –
- Protop:** Třeba popravít?
- Sacer:** Váš důvtip předhonal má poslední slova.
- Protop:** Víte, že něco takového nemůže být provedeno bez mé vůle?
- Sacer:** Královna se ale ozbrojila zákony.
- Orism:** Přišel jste proto, vysoký kněží, abyste jim odporoval.
- Protop:** Protože mě bohové k tomu předurčili.
- Orism:** Dejte pozor, aby jejich hněv se neobrátil proti vám.
- Sigisl:** Více než příliš jsi v tom ohledu provedla.

- Protop:** Es ist aber auß diesen Vngewöhnlichen Zeichen genug samb abzuehmen, das dieses opfer soll Hinder stellig Bleiben.
- Orism:** ihr schöpfet ein Oracul auß euren Eügenen gehirn
- Protop:** der Himmel strafe mich, so ich solches Thue.
- Sigisl:** die Straff wird gewiß nicht aus Bleiben.
- Protop:** so fern ihr in Eürer Rachgierigkeit fortfahret.
- Orism:** So soll ich diese Verurtheilte Wieder Loß geben.
- Salam:** Thuet solches gnädigste Königin, auf Protopans guet Heissen.
- Orism:** Einen Hohen Priester Vermag ich nicht Zue Wieder sPrechen.
- Protop:** So nehm ich dann an diese Worth, Vor Eine Vnwiederruffliche Königliche genad.
- Orism:** Es seÿ ihm also.
- Protop:** Princessin auß Wenden ich Bringe genad.
- Hedreg:** Schertzet nicht mit Einer Vnglückh seeligen.
- Protop:** Ihr solt Leben.
- Otoardus:** Leider allzue wahr.
- Hedreg:** So soll ich nicht sterben?
- Sigisl:** die Königin sagt es
- Hedreg:** ach Himmel wie geschieht mir?
- Sigisl:** Ich Bin fröhlich.
- Hedreg:** Vnd ich Betriebt
- Sigisl:** Wir alle Beÿde seind glückh seelig.

- Protop:** Z neobvyklých znamení lze však jasně vyvodit, že tato oběť má zůstat nevykonána.
- Orism:** Vytváříte orákulum ze své vlastní hlavy.
- Protop:** Necht' mě nebesa potrestají, pokud to činím.
- Sigisl:** Trest se jistě dostaví.
- Protop:** Pokud budete pokračovat ve své touze po pomstě.
- Orism:** To se mám té odsouzené vzdát.
- Salam:** Udělte to, nejváženější královno, na Protopanovu radu.
- Orism:** Vysokému knězi nelze odporovat.
- Protop:** Tedy považuji toto slovo za neodvolatelnou královskou milost.
- Orism:** Staň se.
- Protop:** Vendická princezno, přináším milost.
- Hedreg:** Nežertujte s nešťastnicí.
- Protop:** Budete žít.
- Otoardus:** Bohužel až moc pravdivé.
- Hedreg:** Nezemřu tedy?
- Sigisl:** Říká to královna.
- Hedreg:** Ach, nebesa, jak se to stalo?
- Sigisl:** Jsem šťastný.
- Hedreg:** Jsem u vytržení.
- Sigisl:** Oba jsme blažení.

Hedreg: ich danke dem Himmel Vor mein Leben.

Orism: Vnndt dem Hohen Priester, Welcher Eüer Erretter ist, damit ihr aber euch in Eüren glükhe nicht Zue Viel übernehmet, so solt ihr als Eine Magd an Vnseren Königlichen Hoff dienen, Vnd Lasset euch nit gelüsten nuhr einen gedancken Zue schopfen, das ihr Eines Königs Tochter einmahl gewesen seind, nach diesen Worthen Vnd Vnseren Willen solt ihr Leben.

Hedreg: Ihr götter stehet mir Bey.

Orism: Hiermit Verlasset mich alle so Hier sein.

Salam: Wir Vollbringen E: Maÿl: Befehl.

Gehen alle ab.

Orism: Otoardus mag Bleiben

Otoardus: ich gehorche meiner gebieterin.

Orism: Wie Lebet mein Liebster?

Otoardus: nach seiner Göttin Willen.

Orism: Vnd Warumb so Betrüebt?

Otoardus: Weil meiner Königinn Ehre also gehönet wirdt

Orism: Ich Versichere euch Werthester Hertzog, das sie dannach sterben muß.

Otoardus: Wan man Bey Zeithen dem übel Vorkommen Will.

Orism: Wir Haben Vnß Vor Einer solchen Krafftlosen magd nicht zue fürchten.

Otoardus: Ja Wann Sigislaus ihr nicht günstig Wehre.

Orism: Mein aug soll alsobald in diesen Wachen.

Hedreg: Děkuji nebesům za svůj život.

Orism: A vysokému knězi, který je vaším zachráncem, abyste ale nebyla příliš zahlcena vaším štěstím, budete jako služebná sloužit na našem královském dvoře, a necháte se svést myšlenkou, že jste kdysi byla královnou dcerou, dle těchto slov naší vůle budete žít.

Hedreg: Bohové, stůjte při mně.

Orism: Nyní mě tu zanechte o samotě.

Salam: Vykonáme rozkaz Vaší Milosti.

Všichni odejdou.

Orism: Otoardus necht' zůstane.

Otoardus: Jsem poslušný své paní.

Orism: Jak žije můj nejmilejší?

Otoardus: Dle vůle své bohyně.

Orism: A proč tak zarmouceně?

Otoardus: Protože je zesměšňována čest mé královny.

Orism: Ujišťuji vás, nejmilejší vévodo, že potom zemře.

Otoardus: Chceme předejít zlu.

Orism: Takové bezmocné služby se nemáme co strachovat.

Otoardus: Ano, kdyby při ní nestál Sigislaus.

Orism: Moje oko již brzy na něj dohlédne.

Otoardus: Vnd mein fleiß soll nicht schlaffen.

Orism: Mein Erquicker, Kombt mit mir Herein, Vnd Ruhet in meinen armen.

gehen ab.

Otoardus: A má píle nebude zahálet.

Orism: Má vzpruho, pojd' se mnou dál, a spočín v mé náruči.

Odejdou.

Actus 2. Scena 1.

Hedregundis.

Hedreg: o dunkeler nacht schatten, der du alles mit Einen schwartzen Nebel Bedeket, Verbirge auch mich darunder, damit Von allen Leuthen Vnangefochten ich Vor Etliche Stunden möge Zue Bringen, meine angehende müh seeligkeit, Vndt Beuorstehende dienstbarkeit Zue Betrachten, ach Jovis Streitbahrer Sohn⁹⁴ Warumb Befreyestu nicht Eines Königs Tochter. Welche gantz Verlassen in LeibEygenschafft ihr Leben Enden muß, mein Bitten Vnd flehen ist Vmbsonst, es ist Kein Löwen Zwinger⁹⁵ Vorhanden, auch Kein Medusischer Haupt träger, Welcher mich Zue Erlösen gesinnet ist, mit diesen meinen thränen will ich dich o Mutter Erde so Lang Benetzen,⁹⁶ Biß du Erweichet Bist, mich wieder Zue dir in deinen Schoß Zue nehmen.

Legt sich nieder.

⁹⁴ Genitiv von Jupiter (lat. Iuppiter, Iupiter, Juppiter). Gemeint sein Sohn Mars bzw. Ares, Kriegsgötter.

⁹⁵ Bezeichnung für einen Raubtierkäfig (DUDEN).

⁹⁶ Nhd. benässen. „e“-Markierung des nhd. „a“-Umlautes. Affrikate „tz“ als Beispiel für Konsonantenhäufung.

2. jednání 1. scéna

Hedregundis.

Hedreg: Ó tmavý stínu noci, který všechno překrýváš černou mlhou, ukryj tam i mne, abych zůstala nedotknutelná pro všechny několik hodin, a nemusela sledovat svou budoucí službu a svízele, ach, udatný synu Jupitera, proč neosvobodíš královu dceru. Která musí zakončit svůj život zcela opuštěná a v otroctví, mé prosby a nářky jsou zbytečné, není tu klec se lvy, ani nositel medúzí hlavy, který by mě chtěl zbavit utrpení, těmito slzami tě, ó matko Země, budu tak dlouho zkrápět, než se obměkčíš a vezmeš mě k sobě zpátky do svého lůna.

Ulehne.

Scena 2.

Sigislaus.

- Sigisl:** Stehe still o Rachsuechender Schatten meines Seeligen Vatters ich schwehre die auf dieser Klingen, deinen Vätterlichen Willen Vnd meine Kindliche pflicht Zue Vollbringen.
- Hedreg:** gehe weither fort erzürneter Krieges mann, so meinstu finden Einen Brunnen in welchen du deine Bluthdürstige Klinge trenken Kanst.
- Sigisl:** Schwebe immer fort o schnell flüchtiger geist, Vnd Verfolge nicht weithers deinen Vnglückh seeligen Sohn, den Eyd den ich dir geschwohren will ich mit Tödender Rach Versieglen.
- Hedreg:** dieser mensch redet Von Einen Vnglückh seeligen Sohn, Vnd suchet den tod, er weiß aber nicht [daß] Eine Vnglückh seelige Tochter Lebendig Hier Begraben Liegt Vnd sich albereith mit dem Blossen menschen würger vermehlet Habe.
- Sigisl:** o Edler Vatter ist dieses Vor deine Vätterl: Thäten, seind sie also Belohnet Worden [daß] ein Stahlschneidender Diamant deine adern Vnd darme müste Enzwey schneiden Vnd reissen, mit gesunden Hertzen Hat deine durchl: Seele Von Hinnen scheiden müssen.
- Hedreg:** an seiner Klagenden Stimm Höre ich wohl [daß] dieses menschen gemüth mit groser trüeb sahl muß überladen sein, doch Kan ich eügentlich⁹⁷ seine Worther nicht Verstehen.
- Sigisl:** Ist dieses deine Tapferkeit Otoardus. derweil du die person Eines Henkers an meinen Vatter gesPielet. o Verräther, du Bist nicht würdig den Nahmen Eines Hertzo[g]s⁹⁸ Zue führen, weil du solchen mit deinen Kohlschwartzen Sünden Befleket Hat.
- Hedreg:** Eÿ Laß.

⁹⁷ Labialisierung als obd. Merkmal, nhd. eigentlich.

⁹⁸ Affrikate „tz“ als Beispiel für Konsonantenhäufung.

2. scéna

Sigislaus.

- Sigisl:** Zůstaň stát, ó po pomstě toužící stíne mého zesnulého otce, přísahám na toto ostří, že splním a vykonám otcovu vůli a svou dětskou povinnost.
- Hedreg:** Pokračuj dál rozhněvaný bojovníku, pak nalezeš studnu, ve které můžeš napojit svou krvelačnou čepel.
- Sigisl:** Vznášej se pořád dál, ó rychle mizející stíne, a nepronásleduj dál svého nešťastného syna, přísahu, kterou jsem složil, zpečetím smrtonosnou pomstou.
- Hedreg:** Ten člověk mluví o nešťastném synovi, a prahne po smrti, však neví, že je tu za živa pohřbena nešťastná dcera, která právě svůj život spojila s opravdovým vrahem.
- Sigisl:** Ó drahý otče, tohle je za tvé činy, necht' se dočkají odměny, proč ocelový diamant musel ve dvě rozpúlit a rozervat tvé tepny a vnitřnosti, se zdravým srdcem musela zemřít tvá duše.
- Hedreg:** V jeho naříkajícím hlase slyším snad, že duši toho člověka musí tížit velký žal, však jeho vlastním slovům nerozumím.
- Sigisl:** Taková je tvá odvaha, Otoarde. Protože ty jsi hrál roli popravčího mého otce. Ó zrádce, nejsi hoden nosit jméno vévody, protože jsi ho znečistil svými uhločernými hříchy.
- Hedreg:** Přestaň.

- Sigisl:** Ich Höre andworth auf meine Reden, ist derowegen [daß] Beste das ich gehe.
- Hedreg:** ach weh!
- Sigisl:** Soll ich wohl Verrathen sein.
- Hedreg:** ach nein.
- Sigisl:** Vileicht wird mir Echo andworth geben.
- Hedreg:** o Elendes Leben.
- Sigisl:** o Elendes Leben? in der Wahrheit man SPottet meiner
- Hedreg:** Keiner.
- Sigisl:** Ich sage dir Verfluchter mensch wer du auch Bist, gibe⁹⁹ mir andworth, oder diese Klinge soll dein Hertz durch stossen.
- Hedreg:** fahret fort in Eüren Vorhaben, damit ich meines Lebens abkomme.
- Sigisl:** die stimme dunket mich Eines Jungen Knaben sein welcher seines Lebens V[“]ber drüssig ist, Sage mir Wer Bistu?
- Hedreg:** Eine Vnglückh seelige.
- Sigisl:** Seith ihr ein Weibes Bild?
- Hedreg:** Eine arbeith seelige magd.
- Sigisl:** Was Vor Eine Mißgönstiges glückh Hat Euch alher gebracht.
- Hedreg:** als ihr selbstn wohl wissen werdet.
- Sigisl:** Ihr seith mir Ja Vnbekand.
- Hedreg:** Seith ihr ein Kriegesman so wird euch auch mein mahm Vnd person wohl Bekand sein.

⁹⁹ Hyperkorrektes „e“.

Sigisl: Slyším odpověď na své řeči, proto bude nejlepší, když půjdu.

Hedreg: Ach běda!

Sigisl: Nejspíš jsem prozrazen.

Hedreg: Ach ne.

Sigisl: Třeba mi echo dá odpověď.

Hedreg: Ó bídný živote.

Sigisl: Ó bídný živote? Ve skutečnosti se mi posmívají.

Hedreg: Nikdo.

Sigisl: Říkám ti, prokletý člověče, ať jsi kdokoli, odpověz mi nebo tohle ostří probodne tvé srdce.

Hedreg: Pokračujte ve svém úmyslu, abych se svého života zbavila.

Sigisl: Hlas mi připomíná mladého chlapce, který má dost svého života, řekni mi, kdo jsi?

Hedreg: Nešťastnice.

Sigisl: Jste žena?

Hedreg: Pracující služebná.

Sigisl: Jaké neštěstí vás sem přivedlo.

Hedreg: To budete vědět nejlépe.

Sigisl: Však vás neznám.

Hedreg: Pokud jste bojovník, tak mé jméno a osobu jistě budete znát.

- Sigisl:** Wie Heist ihr dann?
- Hedreg:** Hedregundis auß Wenden.
- Sigisl:** o ihr götter.
- Hedreg:** Was macht euch so Bestürzt?
- Sigisl:** Meine Wertheste Princessin?
- Hedreg:** So mich die Stimm Vnd finstere nacht nicht Betrüget, so ist dieses mein Liebster
- Sigisl:** Saget Viel mehr Eüer Henkher, der euch in solche dienstbarkeit geführet Hat.
- Hedreg:** Wie glückh seelig Wehre ich gewesen Von Eüerer Hand Zue sterben.
- Sigisl:** Still Hiervon mich dunket ich höre Leuth ankommen.
- Hedreg:** Ihr irret mein Lieb, es ist nur der Wind welcher ihn so forchtsamb¹⁰⁰ machet aber Bin ich ihm nicht über drüssig in dieser schlechten Kleidung.
- Sigisl:** Vielmehr Beliebet, dieweil Wir Vnserer Liebe auf solche Manier desto füglicher Werden geniessen Kennen.
- Hedreg:** Liebet ihr mich?
- Sigisl:** als meine Seel.
- Hedreg:** Soll ichs wohl glauben?
- Sigisl:** ohne einzigen Zweifel, ich VerEhre ihr dieses schlechte gedenkhzeichen Zum Band Vnserer Keüschen Liebe, ich Höre ein gerausch es seÿ auch wo es Wolle.

¹⁰⁰ Durchgeführte Erweiterung von „u“ zu „o“ als omd. Merkmal, nhd. furchtsam. „mb“ markiert nicht durchgeführte Assimilation.

- Sigisl:** Jak se jmenujete?
- Hedreg:** Hedregundis vendická.
- Sigisl:** Ó bohové.
- Hedreg:** Co vás tak vyděsilo?
- Sigisl:** Má nejdražší princezno?
- Hedreg:** Pokud mě hlas a tmavá noc neklamou, je to můj milý.
- Sigisl:** Řekněte raději váš popravčí, který vás do takové služby přivedl.
- Hedreg:** Jaké by to bylo štěstí zemřít vaší rukou.
- Sigisl:** Dost o tom, myslím, že slyším někoho přicházet.
- Hedreg:** Mýlíte se, můj milý, to je jen vítr, který vás tak děsí, ale neznechucuje ho můj špatný šat.
- Sigisl:** Tím víc se mi líbí, že naší lásky budeme moci tímto způsobem užívat lépe a po právu.
- Hedreg:** Milujete mne?
- Sigisl:** Jako duši svou.
- Hedreg:** Mám tomu věřit?
- Sigisl:** Bez jediné pochyby, vážím si té zlé připomínky k poutu naší cudné lásky, slyším zvuky, ať už odkudkoli.

Scena 3.

Orismanna.

Hedreg: Adieu ich weiche Von Hier.

gehet ab.

Orism: fliehe nuhr meinen gerechten Zorn, Vnd Verbürge dich Vor den Thron der Wahren Mayl.

Sigisl: o ihr götter ich Bin Verrathen.

Orism: Vetter was Vor Ein Kühnes Beginnen ist dieses, Bey nächtllicher weil in meinen Pallast also Vnsinnig Herumb Zue schwermen, Wo Habt ihr Eüre Printzliche Ehre gelassen? das ihr solche an Eine LeibEygene magd Hänget, Schlagt ihr allein auf den geschlecht Eüres Vatters. Vnd Vnseres Königlichen Stammens.

Sigisl: ich schwehre dir noch Eines o Seeliger Vatter, das dieses schwerd¹⁰¹ durch die Hertzen deiner Vnnatürlichen mörder tringen¹⁰² soll.

Orism: Ihr Raset Vnbesonnener mensch, Hat euch die Liebe Vileicht Eüres Verstandes Beraubet, oder was Hat Euch so Vermessen gemacht Vor Eürer Königin mit Blossen gewehr also Zue Reden, seith Versichert wehret ihr nicht mein Vetter es solten euch solche Verächtliche Reden gereüen, aber das ansehen Eüres Verstorbenen Vatters, meines Brueders¹⁰³ Löbl gedächtnuß¹⁰⁴ setzte euch wieder in meine Vorige gnad.

¹⁰¹ Konkurrenz zwischen stimmhaften (omd.) und stimmlosen (obd.) Formen in einem Satz: *schwerd*, nhd. Schwert vs. *tringen*, nhd. dringen.

¹⁰² Vgl. Anm. 101.

¹⁰³ Unterschiedliche Markierung des Umlauts: bei Vokalen: *Brueders* (S. 64), *gedächtnuß* (S. 64), *TRAGICO=COMOEdia* (S. 4), *präsentiret* (S. 8); bei Konsonanten: *V[“]berschrifft* (S. 82).

¹⁰⁴ Vgl. Anm. 103.

3. scéna

Orismana.

Hedreg: Adié, odcházím odsud.

Odejde.

Orism: Jen prchej před mým spravedlivým hněvem, a schovej se před trůnem Pravé Milosti.

Sigisl: Ó bohové, jsem prozrazen.

Orism: Bratranče, co je to za smělé konání, za noci tak beze smyslu bloudit mým palácem, kde jste nechal svou princovskou čest? Tím, že se spouštíte s nesvobodnou služkou, vrháte jen vy sám stín na rod vašeho otce. A náš královský původ.

Sigisl: Slibuji ti ještě jedno, ó zesnulý otče, že tento meč proklá srdce tvých nepřírozených vrahů.

Orism: Vy běsníte, nerozvážný člověče, snad láska vás o rozum připravila, nebo z jakého důvodu jste se stal tak troufalým, abyste s vaší královnou mluvil s obnaženou zbraní, buďte ujištěn, že kdybyste nebyl mým bratrancem, takové pohrdavé řeči by vás mrzely, ale upomínka vašeho zemřelého otce, na mého bratra chvályhodná vzpomínka vás opět omilostnila.

- Sigis:** Ich sage schwaiget mir Von meinen Verstorbenen Vatter, oder diese Klinge soll Eüre Verbrechen straffen.
- Orism:** Nun Verzeih ich Euch, weil ich sehe, [daß] ihr Eürer sinnen Beraubet seith, einen solchen menschen Kan man nicht¹⁰⁵ Vor übel Haben, der nit¹⁰⁶ weiß was er redet.
- Sigisl:** ich Komm Euch Zue nahe auf Eüer gewissen
- Orism:** ihr seid Toll sag ich.
- Sigisl:** ihr Habt es nit getroffen.
- Orism:** Weil ihr euch schämet solches Zue sagen
- Sigisl:** Nein.
- Orism:** Ihr seith gleichwohl nicht Bey Eüren Verstand.
- Sigisl:** So ich dann toll, närrisch, rasend, Vnsinnig Vnd meines Verstandes ad Sinnen Beraubet Bin, so will ich euch etliche worth fragen.
- Orism:** Vngehindert.
- Sigisl:** Wollet ihrs Bandworthen?¹⁰⁷
- Orism:** Ja.
- Sigisl:** So Höret, habt ihr wohl meinen Vatter gekennet?
- Orism:** Er wahr ia mein Brueder.
- Sigisl:** Habt ihr ihn geliebet?
- Orism:** So Viel es sich geziemet Hat.

¹⁰⁵ Omd. *nit* in konkurrenz mit *nicht*.

¹⁰⁶ Vgl. Anm. 105.

¹⁰⁷ Synkopierter Nebensilbenvokal „e“. „th“ markiert die Aspiration, Beispiel für Konsonantenhäufung.

- Sigis:** Říkám vám, mlčte o mém zemřelém otci, nebo tato čepel ztrestá vaše provinění.
- Orism:** Odpouštím vám, protože vidím, že nejste při smyslech, takovému člověku nelze zazlívát, že neví, co mluví.
- Sigisl:** Dotýkám se vašeho svědomí.
- Orism:** Jste poblázněný, říkám.
- Sigisl:** Nestrefila jste se.
- Orism:** Protože se stydíte říct něco takového.
- Sigisl:** Ne.
- Orism:** Zdá se, že jste ztratil rozum.
- Sigisl:** Pokud jsem tak bláznivý, pošetilý, běsnící, pomatený, beze smyslu a o rozum ochuzen, tedy zeptám se vás na pár věcí.
- Orism:** Nebudu vám bránit.
- Sigisl:** Odpovíte mi?
- Orism:** Ano.
- Sigisl:** Tedy slyšte, znala jste dobře mého otce?
- Orism:** Byl přece mým bratrem.
- Sigisl:** Milovala jste ho?
- Orism:** Tolik, kolik se slušelo.

- Sigisl:** Wahr er nicht schon?
- Orism:** Als Einen Mann Wohl ansethet.
- Sigisl:** Beynebens auch tapfer.
- Orism:** ich mueß es Bekennen.
- Sigisl:** Er wahr Ein Streitbahrer Held.
- Orism:** Es ist wahr.
- Sigisl:** Ist er Regiersüchtig gewesen?
- Orism:** Nein.
- Sigisl:** ihr solt ihm Billich¹⁰⁸ nach folgen weil ihr seine Schwester seith.
- Orism:** diese Reden seind¹⁰⁹ SPitz¹¹⁰ fündig.¹¹¹
- Sigisl:** Er wahr Ein Ruhm würdiger König.
- Orism:** das ist Jederman Bekhant.¹¹²
- Sigisl:** Vnd Er wahr so schändlich Ermordet.
- Orism:** Ha.
- Sigisl:** Ich sag es
- Orism:** Von Wem?
- Sigisl:** Von Otoardo Eüren Bühler.
- Orism:** Ihr Liegt es.

¹⁰⁸ In Bedeutung „recht, angemessen“ (DUDEN, GRIMM).

¹⁰⁹ Mischform aus dem konjunktivischen „sei“ und der Pluralform „sind“.

¹¹⁰ Binnenmajuskel.

¹¹¹ Labialisierung als obd. Merkmal. Nhd. spitzfündig in Bedeutung „kleinlich, penibel“ (DUDEN), hier „listig, geschwind“ (GRIMM).

¹¹² „kh“ markiert die Aspiration, Beispiel für Konsonantenhäufung.

- Sigisl:** Nebyl snad hezký?
- Orism:** Na muže asi ano.
- Sigisl:** K tomu i statečný.
- Orism:** To musím přiznat.
- Sigisl:** Byl udatným hrdinou.
- Orism:** Je to pravda.
- Sigisl:** Byl lačný po vládnutí?
- Orism:** Ne.
- Sigisl:** Správně jste ho měla následovat, protože jste jeho sestra.
- Orism:** Takové řeči jsou vychytralé.
- Sigisl:** Byl věhlasným králem.
- Orism:** To je známo každému.
- Sigisl:** A byl tak podle zavražděn.
- Orism:** Ha.
- Sigisl:** Víím to.
- Orism:** Kým?
- Sigisl:** Otoardem, vaším milencem.
- Orism:** Lžete.

Sigisl: Ich will es wahr machen

Orism: Wir Wollen Hier Von Besseren Bericht Haben

Sigisl: Es Kan auch Vngewehret sein.

Orism: Zwahr nein, es möchte iemand Hier stehen Vnsere Reden anzuehören, es ist Besser [daß] ihr mir solches in geheim offenbahret, ich erwarthe Eürer in dem oberen Zimmer des schlosses, Hier Habt ihr den schlüssel, ich will Bald Beÿ Euch sein.

Sigisl: So gehe ich dann.

Orism: Lebet wohl Printz.

Sigisl: nach der Götter Willen.

gehet ab.

Orism: gehe nuhr Hin Listiger Ulisses,¹¹³ gehe sag ich, nach deinen grab Vnd Ewigen Verderben, deine Reden seind nicht närrisch sondern Weiß, Verständig, Vnd auf Einen festen grund gegründet. o ihr götter wer mag wohl dem Printzen Sigislao die Heimliche Liebe Zwischen mir Vnd Otoardo ofenbahret Haben, ich stehe gantz Verwirret, doch was Betrieb ich mich, die Atropos¹¹⁴ stehet schon fertig des Printzen Lebens faden abzue schneiden, du gehest in Ein Königl: Zimmer, Vnd wirst finden Ein Eingefleischtes Bein Hauß, du erwarthest alda deiner Musen, Vnd der Blasse tod wird dir Begegnen, die gesellschaft die du Haben wirst, seind Viel deiner Bekanten, Vnd mancher tapferer Ritter, welcher sich Vnderstund Orismanna Liebes flammen ein genügen Zue Thuen, in Ermanglung dessen aber seinen geist Hat müssen auf geben, Vnder allen aber finde ich Otoardum¹¹⁵ Zum tüchtigsten Liebhaber, doch was sag ich, er mag wohl Ein Verräther sein, Vileicht Hat er den Printzen Meine anstiftung Vnd Böses

¹¹³ Odysseus latinisiert, Redewendung „listig wie Odysseus“.

¹¹⁴ Atropos, die älteste der Moiren in der griechischen Mythologie.

¹¹⁵ Lateinische Deklination.

Sigisl: Dokážu to.

Orism: Počkejme si na lepší vylíčení.

Sigisl: Může vám to být nepříjemné.

Orism: To sice ne, ale tady mohl by nás někdo poslouchat, bude lepší, když mi to dopovíte v soukromí, budu vás očekávat v horním pokoji zámku, tady máte klíč, brzy budu u vás.

Sigisl: Tedy půjdu.

Orism: Žijte blaze, princí.

Sigisl: Dle vůle boží.

Odejde.

Orism: Jen odejdi, lstivý Odyssee, jdi, povídám, ke svému hrobu a věčnému zatracení, tvá slova nejsou hloupá, ale moudrá, rozumná a stojí na pevném základě. Ó bohové, kdo asi vyžradil princí Sigislaovi tajnou lásku mezi mnou a Otoardem, jsem úplně zmatená, ale proč se rmoutím, Atropos je už připravena utnout princův život, přijdeš do královského pokoje, a nalezneš kostnici z masa, budeš očekávat Múzy, a setkáš se s bledou smrtí, společnost, kterou budeš mít, tvoří mnoho tvých známých, a několika statečných rytířů, kteří věděli, jak zkrotit Orismanin oheň lásky, na oplátku však museli zahodit svého ducha, mezi všemi ale jako nejzdatnější milenec vyniká Otoardus, ale co říkám, nejspíš bude zrádcem, možná princí prozradil mé svody a zlé počínání, vidím ho přicházet, nejdříve pocítí mou zlost, a pak trest.

Actus 2. Scena 3.

Beginnen entdeket, ich sehe ihn Hier ankommen, er soll
anfänglich meinen Zorn, Vnd Hernach die straf versPühren.

Scena 4.

Otoardus.

Otoardus: Gnädigste Königin.

Orism: Was ist es?

Otoard: ich Komme deroselben aufzuewarthen.

Orism: Vileicht Zue Verrathen.

Otoardus: der Himmel wolle mich nit damit strafen.

Orism: Verräther.

Otoardus: der Bin ich nicht.

Orism: ich sage schweig du Slav.

Otoardus: Kein solcher sondern Ein Hertzog.

Orism: Zue welchen ich dich gemacht, Vnd welcher Hochheit ich dich wieder Entsetzen Kan, du Bist mein LeibEygener,¹¹⁶ ein mörder des Königs, ein Verräther deiner selbst Vnd deiner Königin.

Otoardus: Höret mich –

Orism: Schweige sag ich, Vnd Lasse dich nit mehr gelüsten ein worth Zue reden, Seind dieses die Belohnungen der Wohlthaten die ich dir Erwiesen, das du mit den Jenigen Welchen du so offft den Tod geschwohren meinen Vndergang suechest.

Otoardus: Saget mir –

Orism: Schweige du Bößwicht, Vnd Entzünde meinen Brennenden Zorn nicht in Einen foyer sPejenden Ethnam oder Vesuvium, Welcher deinen Leib augenbliklich als Wachs Zue

¹¹⁶ Binnenmajuskel.

4. scéna

Otoardus.

Otoardus: Nejváženější královno.

Orism: Co to?

Otoard: Přišel jsem za vámi.

Orism: Snad možná zradit.

Otoardus: Ať mě tím nebesa netrestají.

Orism: Zrádce.

Otoardus: Tím nejsem.

Orism: Povídám, mlč, otroku.

Otoardus: Tím nejsem, jsem vévodou.

Orism: Kterým jsem tě udělala, a titulu tě můžu opět zbavit, jsi mým nevolníkem, králův vrah, zrádce sebe samotného a své královny.

Otoardus: Vyslyšte mne –

Orism: Mlč, povídám, a nenech se zlákat ani k jednomu slovu, to jsou tvé odměny za potěšení, která jsem ti prokázala, že pomocí toho, komu jsi tak často přísahal smrt, chceš mne zničit.

Otoardus: Řekněte mi –

Orism: Mlč zloduchu, ať neproměníš hořící zlost v oheň plivající Etnu nebo Vesuv, které by okamžitě jako vosk rozpustily tvé tělo a pokryly ho smrtícím popelem, uteč, povídám před mou spravedlivou pomstou, dříve než tu šavli potřísním tvou krví.

schmelzen, Vnd mit einer Töderten aschen Bedekhen kan,
fliehe sag ich meine gerechte rach, ehe Ich diesen Säbel mit
deinen Bluth BesPrenge.

Otoardus: So gehe ich dann – aber –

Orism: Schweige Verräther Vnd Höre das gefellte Vrtheil deines
Verderbens, Weilen du mit Sigislao mir meinen Tod
geschwohren, Vnd den Printzen alle geheimnussen Entdeket
Hast, so solstu Zue Ewigen Zeithen aus¹¹⁷ meiner gedächtnuß
Vndt gantzen Königreich Verbannet sein.

Otoardus: Gnädigste Königinn –

Orism: Schweig Vnbarmhertziger Mensch, Vnd rühre mich nicht an,
sonst wird dein straff schärffer Werden.

gehet ab, vndt Hört ihm von Ferne Zue

Otoardus: o Königinn! o Vrtheil! o Vngerechte Verbannung, Beginne nun
Wieder Herunder Zue steigen, o Hochtrabender Beherrscher,
Vnd Lege dich Vnd die füsse des Königl geboths, auß¹¹⁸
einen gemeinen Wurdestu ein Hertzog, Vnd auf Einen
Hertzog wurdestu Ein Verächtlicher, Hilf Vnd trost gnad
Vnd Barmhertzigkeit wollen nicht Hören [daß] flehen eines
Vnschuldigen.

Orism: ich aber stehe Hir den grund deines Verbrechens Zue
Vernehmen.

Otoardus: Vnglückh seeliger Otoardus, Wie Vnrecht messig wirstu deiner
Ehren Vnd güter Entsetzet. Zue Eines Jeden Statt werd ich
nun Leben müssen, o grausambes gebott, o Vnbarmhertzige
Liebste! Was Beginnet man anderst als [daß] man mich in das
Eyserste Elend Verstossen Will.

Orism: fort mit Einen solchen Vntreüen.

¹¹⁷ Konkurrenz zwischen „s“, „ss“ und „ß“: *auß* (S. 76), *aus* (S. 76), *draussen* (S. 118).

¹¹⁸ Vgl. Anm. 117.

Otoardus: Tedy půjdu, – ale –

Orism: Mlč zrádce a slyš rozsudek své zkázy, protože jsi mi spolu s Sigislaem přísahal smrt, a princí prozradil všechna tajemství, budeš navěky vyhnán z mé paměti a z celého království.

Otoardus: Nejváženější královno –

Orism: Mlč, nemilosrdný člověče, a nedotýkej se mne, jinak se tvůj trest stane krutějším.

Odejde, a slyší ho z dálky

Otoardus: Ó královno! Jaký rozsudek! Ó nespravedlivé vyhnanství, začneš opět klesat, ó stoupající vládce, skloň a podřiď se královskému rozkazu, z obyčejného člověka ses stal vévodou, a z vévody ses stal zavrženíhodným, pomoc, útěcha a milost a milosrdnost neslyší volání a prosby nevinného.

Orism: Já ale stojím zde a znám důvod tvého provinění.

Otoardus: Nešťastný Otoarde, jak nespravedlivě jsi zbavován svých úct a statků. V obyčejném městě budu nyní muset žít, ó krutý příkaze, ó nemilosrdná milá! Co dělat jiného než se vrhnout do železné bídy.

Orism: Pryč s takovým nevěrným.

Otoardus: Wo ich nuhr Hinfliehen Will sehe ich meinen Vndergang, die Königin Tödtet mich Sigislaus ist mein Vnuersehlicher feind, Vnd die gemeine Hasset mich, ich sehe anderst nicht als straff Vnd Vnglück elend Vnd Verderben, armuth Vnd Mühseeligkeit, endlich aber auch Einen gahr schmählichen tod Zue Laiden.¹¹⁹

Orism: dein Verbrechen Hat es Verdienet.

Otoardus: Ich werde eines Verräthers Beschuldiget, Vnd mein gewissen ist Besorget dauon, ich werde Vor einen Vntreuen gescholten, Vnd mein Hertz erkennet dieses Laster nicht der solche argwohn Beraubet mich aller glückh seeligkeit, so ich nicht gedacht Hätte, So thue dich dann auf o fruchtbringende Erde Vnd Verschlinge mich in deinen schoß ihr götter straffet [daß] Verbrechen, so ich meiner Königin Einmahl Zue wieder gelebet Habe.

Orism: Ich Befinde Keine schuld in ihm.

Otoardus: Was nutzt meine Klage, so alles gehörloß Vor meinen Elend ist, ich bin Verstossen Vnd wer will mich wieder in die gnade aufnehmen, Niemand als der tod, Komme Her meine Klinge welche du mir offtermahlen mein Leben Beschützet Hast, aber du solst mir [daß] Jenige Benehmen, fahre Wohl Vnbarmhertzig Liebste o Vngerechte Königin.

Orism: Halt Verräther, dan dein Bloßes gewehr Kan mich gantz Vnd gahr nicht Erschrekhen Nunmehr¹²⁰ Erkenne ich deine falschheit, dieweilen du in den Königl Pallast mich noch Zue Ertöten suechest.

Otoardus: Eüre stimm Klinget in meinen ohren, gleich das donnernde Krachen, wan es Von der Lufft, Biß auf den Erdboden schallet.

Orism: Vor diesen Prießestu meine Reden, über die Lieblichste Music, nun mehro aber Vergleichstu dieselbe Einen so Vngestümmen Wetter.

¹¹⁹ Diphthong „ai“ statt „ei“ als obd. Merkmal.

¹²⁰ „ro“-Endung bei Adverbien. Keine einheitliche Zusammen- und Getrenntschreibung: *Nun mehro* (S. 22) vs. *Nunmehr* (S. 78).

- Otoardus:** Všude, kam uprchnu, vidím svou zkázu, královna mě usmrtí, Sigislaus je mým nesmiřitelným nepřítelem, a lid mě nenávidí, nevidím nic jiného než trest a neštěstí, nepřízeň a záhubu, bídu a námahu, nakonec však také potupnou smrt.
- Orism:** Tvé provinění toho zasluhuje.
- Otoardus:** Jsem nařčen ze zrady, a moje svědomí přetéká starostí, Jsem nazýván nevěrníkem, a moje srdce ten hřích nezná, taková nedůvěra mi bere všechno štěstí, což jsem nečekal, A proto pukni, ó plodná zemi, a pojmi mě do svého klína, bohové potrestejte ten hřích, pokud jsem žil proti vůli své královny.
- Orism:** Neshledávám v něm žádnou vinu.
- Otoardus:** K čemu je můj nářek, když všechno je k mému neštěstí tak hluché, jsem zavržen a kdo mne opět přijme na milost, nikdo jen smrt, pojď sem, moje ostří, které jsi mi vícekrát zachránilo život, máš mi ho vzít, pokračuj nelítostná milá, ó nespravedlivá královno.
- Orism:** Dost zrádce, tvá obnažená zbraň mě nemůže vůbec zastrašit, nyní vidím tvou faleš, chtěl jsi mne v paláci zabít.
- Otoardus:** Váš hlas zní v mých uších jako burácející hrom, když ze vzduchu až na zem udeří.
- Orism:** Dřív sis mých slov cenil nad nejmilejší hudbu, nyní však srovnáváš je s tak bouřlivým počasím.

Otoardus: das Verursacht Eüre Vnbarmhertziges Wüten.

Orism: War ich dir Vor diesen dan nicht Lieb

Otoard: Ich Kan meine Königinn nacht nicht Hassen.

Orism: o schmeichlender Hertzog.

Otoardus: o wankelbahre Liebste

Orism: Warumb seith ihr Vntreü.

Otoard: Vnd ihr so Leicht glaubig.

Orism: der argwohn Hat mich Betragen.

Otoard: mir aber Eüre gnad Entzagen.

Orism: ihr Könnet sie wieder Erlangen.

Otoard: durch was?

Orism: durch Eüre Treü.

Otoard: Vnd was noch mehr?

Orism: durch Eüre Wahrhaffte Lieb.

Otoard: Ich Bitt Vmb gnad.

Orism: Ich Erkenn euch Vnschuldig

Otoardus: Soll ich sie geniessen.

Orism: Nach Eüren Begehren.

Otoard: o Lowürdige Königinn

Orism: folget mir.

Gehen ab.

Otoardus: Toho příčinou je vaše nelítostné běsnění.

Orism: Nebyla jsem pro něj snad láskou.

Otoard: Nemůžu nenávidět svou královnu.

Orism: Ó lichotníku, ó vévodo.

Otoardus: Ó proměněná milá.

Orism: Proč jste nevěrný.

Otoard: A vy tak lehkověrná.

Orism: Nedůvěra mě k tomu vedla.

Otoard: Odebrala mi ale Vaši milost.

Orism: Můžete ji znovu získat.

Otoard: Jakým způsobem?

Orism: Svou věrností.

Otoard: A čím ještě?

Orism: Vaší opravdovou láskou.

Otoard: Prosím o milost.

Orism: Vidím, že jste nevinný.

Otoardus: Toho bych měl využít.

Orism: Jak je libo.

Otoard: Ó chvályhodná královno.

Orism: Následujte mne.

Odejdou.

Scena 5.

Sigislaus mit Einer Laterne.

Sigisl:

Ich gehe Vnd weiß nicht wohin, ich werde Ver folgt Vnd weiß nicht Von wem, ich zittere Vnd weiß nicht Vor was, man WisPelt mir in [daß] ohr Sigislaus man suchet dich Zue Tötten Vnd ich siehe niemand, meine augen Werden Verblindet durch das Licht Welches ich in meinen Händen trage, diese Klinge soll den Willen meines Vatters Vollziehen¹²¹ Vnd der arm ist schwach Vnd Vntüchtig die that Zue Verrichten, der angst schweiß bricht mir auß allen adern, Vnd mein geist will¹²² schon den Leichnamb scheiden, Bin ich in Einen Verzauberten schloß oder König: Pallast, ist dieses der Tyrannin oder mein Bestelter freünd Hof, weil ich nichts sehe als Tod Vnd Todes gleichnuß, ich Bin Vmbzaunet mit Lauther Todten Köpfen Vnd erwarthe eurer Beinigten Vnd fleischloßen gestald gleich Zue Werden, ich sehe über diesen Ein V[“]berschrifft¹²³ Memento Morj.¹²⁴ gedenkh Zue sterben, Vmd warumb ist dein Haupt mit Einer Krohne geziehret; darumb, Weil nicht allein der geringste Bauersmann, sondern auch König Vndt Keyßer¹²⁵ augenblichlich des abscheidens müssen gewärthig sein, gahr recht Vnd Billich Hastu mich o Verrätherische Mum in dieses Zimmer Beruffen, damit du mir meine sterblichkeit Vorweisst; aber du must sterben Vnd der Natur ihre schuld Bezahlen; dieses Krohn Tragende Haupt reizet meinen Zorn, dann es stellet mir Vor augen den Tod Vnd den Vnuerhassten Hintritt meines König: Herren Vatters, ich sehe¹²⁶ noch Etliche Zeilen

¹²¹ Labialisierung *Vollzüh* (S. 88) als obd. Merkmal, in Korrelation mit *Vollziehen* (S. 82).

¹²² Vgl. Anm. 124.

¹²³ Unterschiedliche Markierung des Umlauts: bei Vokalen: *Brueders* (S. 64), *gedächtnuß* (S. 64), *TRAGICO=COMOEdia* (S. 4), *präsentiret* (S. 8); bei Konsonanten: *V[“]berschrifft* (S. 82).

¹²⁴ Keine klare Unterscheidung der „i“-„j“-Verwendung: „i“-Wiedergabe durch Vokal „i“ als auch durch Konsonanten „j“: *will* vs. *Morj*. Memento mori, lat. gedenke des Todes.

¹²⁵ Nhd. Kaiser, bei der Normierung (Orthographische Konferenz von 1901) die obd. Variante „Kaiser“ bevorzugt.

¹²⁶ Hyperkorrektes „e“.

5. scéna

Sigislaus s lucernou.

Sigisl:

Jdu a nevím kam, někdo mě pronásleduje a nevím kdo, třesu se a nevím z čeho, slyším šepot, Sigislae, chtějí tě zabít a nikoho nevidím, moje oči zaslepuje světlo, které nesu ve svých rukou, tato čepel má dokonat vůli mého otce a paže je slabá a není schopná provést ten čin, pot strachu mi tryská ze všech pórů, a můj duch se chce oddělit od mrtvého těla, jsem v začarovaném zámku nebo královském paláci, je to dvůr té tyranky nebo můj přátelský, protože nevidím nic jiného než smrt a symboly smrti, jsem obklopen samými lebkami mrtvých a čekám, že se brzy stanu ostatky a bezmasou formou nad tímto vidím nápis Memento Mori. Mysli na smrt, a proč tvou hlavu zdobí koruna; protože nejen nejnicotnější sedlák, ale i král a císař musí myslet na okamžik smrti, správně a po právu jsi mě poslala do tohoto pokoje, ó zrádná ženo v přestrojení, abys mi připomněla mou smrtelnost; alel musíš zemřít a splatit přírodě svůj dluh; ta hlava s korunou dráždí mou zlost, protože oživuje smrt a nenáviděný ochod mého královského otce, vidím ještě další řádky pod ním, možná mi pomůžou získat jasnější představu o symbolu

darunter Verzeichnet, Vileicht mögen sie mir Klahrlichen
Bericht dieses Sinne Bildes geben

[*: gehet für sich, vndt fällt mit Einem Fueß in die grueben :*]

o ihr götter Beschütztet mich.

[*: Steigt wieder Herauß :*]

Eine gruben. Eine Menschen fallen, ein Henkerischer
Werkzeug, ein VnErsettlicher abgrund, Voll des Vnleidlichen
gestankhs, Vnd Vergifften schlangen? Warumb wirstu mit
Einen teppich Bedeket, das dein schlund soll mit menschen
fleiß Erfüllet werden? o Tyrannische Königin! o mörderische
Orismanna! Wie Hinderlistig trachtestu mir nach meinen
Leben; Rathe dir nun selber Vnglückh seeliger Printz, gedenkhe
Zue fliehen, aber wohin? Meine Vernunft saget mir Verkleide
dich, fliehe Vnd Errette dein Leben, so fliehe ich dann Zue
dir du sorgloser Vnd glückh seeliger stand des Baurenwesens,
du solst einen Printzen ernehren, Zue gelegener Zeith khan
ich solches Werkhstellig machen, Weil etliche Von meinen
Vnderthanen sich in dem Hoff Befinden mir die gewöhnlichen
anlagen Zue Erlegen, ich gehe anitzo meine gestald, meine
Kleider, meinen Stand Vnd die Ehr Zue Ver wechseln.

gehet ab.

[*: Jde k nápisu, a šlápne jednou nohou do jámy. :*]

Ó bohové, ochraňujte mne.

[*: Vyndá ji opět ven. :*]

Jáma. Lidská past, popravčí nástroj, nenasycená propast, plná neúnosného smradu, a jedovatých hadů? Proč jsi zahalena kobercem, aby tvůj hltan byl naplněn lidským masem? Ó tyranská královno! Ó vražedná Orismano! Jak lstivě prahneš po mém životě; dej radu sám sobě, nešťastný princí, pomysli na útěk, ale kam? Můj rozum mi říká, přestroj se, uteč a zachraň svůj život, tedy uteču k tobě, bezstarostný a šťastný selský stavu, budeš žít prince, v příhodné době to budu moci zúročit, protože se na dvoře nachází spousta mých poddaných, co mi pomůžou investované získat zpět, změním nyní svou postavu, svůj šat, své postavení a čest.

Odejde.

Scena 6.

Orismanna. Otoardus. Salamiro, Herminus vnd Belsarus.

- Orism:** die Vrsach welche auch bey nächtlicher weil in den Vngewöhnlichen Rath fordert, ist wichtig Vnd groß, man suechet mich Zue tötten, euch aber in Eine Ewige LeibEÿgenschaft Zue führen, man will mir meine Cron rauben, Vnd solchen Einer V[“]berwundenen feinden auf ihr Haupt setzen, der freuel ist groß, Vnd die Verräthereÿ der Straff Würdig, die flamm ist Zwahr Verloschen, Hat aber die Klüende¹²⁷ Kohlen Hinder¹²⁸ sich gelassen, der thäter ist entflohen, seine gehilfin aber in den stich geblieben.
- Salam:** dieses Beginnen scheint frech Vnd Vermessen, Wer mögen aber dieselben sein?
- Orism:** Sie seind euch mehr als allzue Viel Bekand, ihr Habet allzeith ihre gunst gesucht, Vnd die meinige Verachtet, ihr Habet gebethen Vor das Leben Eines Wölffes, Welcher euch anitzo Zue Ver schlingen Begehret, ihr seind erneher Vnd Vrsach eüres eÿgenen Vndergangs Vnd Verderbens.
- Herminius:** Man muß den Baum Biegen weil er noch iung ist, man muß den Vnglückh Beÿ Zeithen Vorkommen, Wan man Klug vnd weißlich Handeln will.
- Orism:** Hettet ihr solches Ehender Betrachtet, so Hette euch die Erfrohne schlange nicht gestochen, welche ihr in Eüren Busen Erwärmet Habt, Hedregundis Wehre Zue dem Opfer Hingerichtet, Sigislaus ihr Verthädiger Vnd Liebhaber, Hette nit Vrsach geHabt dieses gantze Königreich mit Krieges flammen Zue Entzünden.
- Belsarus:** Man nehme den Printzen gefangen.
- Otoardus:** Ja so er nicht geflohen wehre.

¹²⁷ Spannung im Anlaut als obd. Merkmal, nhd. glühende.

¹²⁸ Binnenhd. Konsonantenschwächung als omd. Merkmal.

6. scéna

Orismana. Otoardus. Salamiro, Herminus a Belsarus.

- Orism:** Příčina toho, proč za noci je nutná vaše rada, je důležitá a velká, je v plánu má smrt, vás však čeká věčná nevolnost, chtějí mi ukrást mou korunu, a posadit ji na hlavu poraženým nepřátelům, provinění je velké, a zrada je hodna trestu, plamen je sice uhašen, ale zanechal za sebou doutnající uhlíky, pachatel uprchl, svou pomocnici tu však zanechal.
- Salam:** Ten záměr je tak drzý a troufalý, kdo ho tak může mít na svědomí?
- Orism:** Jsou vám známi až moc dobře, dříve jste se jich zastával, a mnou opovrhoval, modlil jste se za život vlka, který vás nyní chce zhltnout, sám jste živil a způsobil svůj vlastní zkázu a záhubu.
- Herminius:** Proutek je třeba ohýbat, dokud je mladý, neštěstí je třeba předcházet, když chceme jednat chytře a moudře.
- Orism:** Kdybyste to tak viděl dříve, zmrzlý had by vás nekousl, Ten, kterého jste si hřál na prsou, Hedregundis by byla obětována, Sigislaus, její obránce a milenec, by neměl důvod zapálit celé království válečnými plameny.
- Belsarus:** Zajměte prince.
- Otoardus:** Jistě, kdyby nebyl uprchl.

Salam: Wer Hat dann gründlichen Bericht Hieupon

Otoardus: Ich Vnd meine Königinn.

Salam: So offenbahre man Vnß diese sach Klährlicher

Orism: Thuet ihren Begehren Ein genügen, Otoardus. Weil ihr Von allen Wissenschaft¹²⁹ Habt.

Otoardus: Ich Bin schuldig meiner Königinn Zue gehorsamben, Vnd ihr geboth Zue Vollzügen,¹³⁰ die Liebe Zwischen dem Printzen, Vndt der gefangenen Wendin, wird euch Edle Herren mehr als Zue Viel Bekhand sein, dieses feier Hat so weith eingerissen, das es nun mehro nicht mehr Zue dempfen sein wird, Es sey dann das Hedregundis nicht nuhr allein auß Befang, sondern gantz Vnd gahr auß dieser Welt Verbannet werde, Höret dann wie dieses schelmen stukh Kund Vnd offenbahrt worden, diese dunkele nacht wahr ein dekmantl Zue ihrer Vnordentlichen Liebe, dieweil sie in mithen deroselben Von meiner gnädigsten Königinn Zimmer ein Zue sammen kunft Hielten, Hier Hörte man Vielerley Sentenz wie man mit einen Jeden Verfahren Wollte, Orismanna soll sterben, Otoardus Hingerichtet die andere Vornehmste aber schändlich Vnd ohne einzige Barmhertzigkeit Verderben, Mit diesen worthen nahm Sigislaus Vrlaub,¹³¹ Vnd sagte, ich will nicht Eher Rukh Wehren, ich Habe dann die gantze Wendische macht gesamblet, euch erlöset, Vnd also meinen VersPrechen ein genügen gethan, mit diesen worthen gab er den pferd die sPohren Vnd flohe gleich samb auß den Königl Pallast, diese geschicht so ich erzehlet, Habe ich mit meinen ohren angehört, dieweil mich meine gnädigste Königin durch Einen ihrer Kämmerling¹³² in ihr Zimmer Beruffen, dieser Wahrhaffter Reden Ein mit anhörender Zeüg Zue sein.

¹²⁹ In der ursprünglichen Bedeutung „Nachricht, Kenntnis, Kunde“ (GRIMM).

¹³⁰ Labialisierung *Vollzügen* (S. 88) als obd. Merkmal, in Korrelation mit *Vollziehen* (S. 82).

¹³¹ In Bedeutung Erlaubnis, Abschied (GRIMM).

¹³² In Bedeutung Kammerdiener (GRIMM).

Salam: Kdo má tedy podrobnou zprávu.

Otoardus: Já a má královna.

Salam: Vysvětlete nám tu věc jasněji.

Orism: Poddejte se své touze, Otoarde. Protože o tom všem víte.

Otoardus: Dlužím své královně poslušnost, splním její příkaz, láska mezi princem a zajatou Wendkou, vám bude, urození pánové, známa až moc dobře, ten plamen se tak rozhořel, že už nebude jak ho přidusit, jedině kdyby Hedregundis nebyla jen zajata, ale úplně ze světa vyhnána, slyšte tedy, jak ten lstivý podnik vyšel najevo, temná noc byla památkem jejich nepřístojné lásky, měli dostaveníčko před pokojem mé nejmávanější královny, bylo slyšet spoustu vět, jak s kým chtějí naložit, Orismana má zemřít, Otoardus má být popraven, ostatní urození však budou zhanobeni a bez slitování zahubeni, s těmito slovy se Sigislaus rozloučil a řekl, nevrátím se dokud neshromáždím všechnu vendickou moc, neosvobodím vás a nedostojím svému slibu, s těmito slovy dal koni ostruhy a prchl z královského paláce, tu příhodu jsem vyprávěl, jak jsem ji na vlastní uši slyšel, když pro mne má nejmávanější královna poslala komorníka, abych byl v jejím pokoji svědkem těch pravdivých řečí spolu s ní.

- Salam:** O Treüloser gegen deinen Vatterlandt, Vnd Verstorbenen Vatter, Wie schlagstu auß seiner arth, Vnd Ver finsterst seine Herrliche Thaten, Wahr er nicht ein König Voll der Tapferkeit, nun aber Hengstu allen diesen Edlen Tugenden durch deine Verrätherey Einen solchen schand fleken an.
- Orism:** Ihr erkennet diese Miß Handlung, Vnd wisset [daß] sie straffwürdig ist, Weil aber der Verräther Entronnen Vnd Von Sinnen geflohen ist muß die Vrsach Vnd anstiffterin alles dieses Vnglückhs ihren gebährenden Lohn dauor Empfangen.
- Otoard:** Kein Tod ist erschrecklich den sie nicht Verdienet Hat.
- Salam:** Es Beliebe Eür Maÿl: das Vrtheil über sie Zue fällen.
- Orism:** Vor diesen Wollet ihr gleich samb selbstn Vor sie sterben, nun aber Begehret ihr sie nach dem grab Zue schikhen, Zwahr ihre miß Handlungen, wahren Euch dazumahl nicht so sehr Bekhandt als anitzo, ich erwarthe derohalben Eüres auß Spruchs Wessen Tod ihr sie würdig achtet.
- Salam:** Weil sie schon Einmahl Zue dem schwerdt Verurtheilet wahr, so fahre man fort, in dem schon ein mahl gesProchenen Sentenz
- Orism:** Was Vor meineth ihr Herminius.
- Herm:** Man Versenke sie in die tiefe des wassers, damit sie Vnder den Vngestümen Wellen Vergraben Liege.
- Orism:** Zue Was Verdammeth ihr sie?
- Belsarus:** Zue dem strang auf das ihre gurgel Verschlossen Werde, Keine solche nachtheilige anschlag wieder dieses Königreich Zue machen.
- Orisman:** Otoardus sagt ihr Vnß Eüre meinung.
- Otoardus:** Man gebe ihr gifft ein, Welches ihr Verrätherisches Hertz in

- Salam:** Ó nevěrníku vůči svému rodnému městu, a vůči zemřelému otci, jak protivíš se jeho způsobům, a očerňuješ jeho krásné činy, nebyl snad králem plný statečnosti, nyní ale poskvřnil jsi všechny šlechtné ctnosti svou zradou.
- Orism:** Vidíte tu špatnost, a víte, že si zaslouží trest, jelikož však zrádce uprchl a ztratil se nám z očí, musí být náležitě odměněna ta, jež byla příčinou a strůjcem toho všeho neštěstí.
- Otoard:** Žádná smrt není tak hrozná, aby si ji nezasloužila.
- Salam:** Necht' rozhodne Vaše Milost o jejím trestu.
- Orism:** Nejdříve pro ni chcete všichni zemřít, nyní toužíte po tom poslat ji do hrobu, její špatné činy vám tenkrát nebyly tak známy jako nyní, očekávám tedy vaše výroky, jakou smrt si zasluhuje.
- Salam:** Jelikož byla již jednou odsouzena k smrti mečem, tedy navažme na již jednou vyřčená slova.
- Orism:** Co myslíte vy, Herminie.
- Herm:** Potopme ji do hlubin vody, aby byla pohřbena pod rozbouřenými vlnami.
- Orism:** K čemu ji odsuzujete vy?
- Belsarus:** K tomu, aby provaz uzavřel její hrdlo, aby nemohla opět zle napadnout naše království.
- Orisman:** Otoarde, řekněte svůj názor.
- Otoardus:** Podejme jí jed, který její srdce zrádce roztrhává na tisíc kusů.

Tausend stukh¹³³ Zerknirschen soll.

Orism: dieses sey ihr Vrtheil, aber nicht auf solche weiß als ihr wohl Vermeinet, ich Habe ein Vergifftes Krauth, welches ich ihr will in einen Trankh Zue Bereithen Lassen, dieses soll sie ihrer Vernunft Berauben, nach dieses Will ich sie In die Wildnuß Verstossen, damit sie also in Verzweiflung ihr Leben Ende.

Salam: dieser Rath ist wohl Bedacht.

Otoardus: Vnd mit Verstand erwogen.

Orism: Belsarus Bringet sie Vor Vnß.

Belsarus: Ich gehe E: Maÿl: Befehl Zue Verrichten.

gehet ab.

Orism: Ihr aber gehet Vnderdessen in mein Zimmer, alldar werdet ihr finden auf den Tisch ein papir, in welchen dieses pulfer Verwahret ist, Vermischet solches mit Wein, Vnd Bringt allhero.

Herminus: Ich gehorche Eüer Maÿl:

gehet ab.

¹³³ Konkurrenz in der Schreibweise von nhd. „Stück“: *stukh* (S. 92, „kh“ markiert die Aspiration, Beispiel für Konsonantenhäufung), *stücken* (S. 180), *Stüken* (S. 140). Keine konsequente Markierung vom Umlaut.

Orism: Necht' to je jejím rozsudkem, ne ale tak, jak se domníváte, mám otrávenou bylinu, ze kterého jí nechám připravit nápoj, poté ji vyženu do divočiny, aby v zoufalství svůj život skončila.

Salam: Rada je to dobře uvážená.

Otoardus: A promyšlená.

Orism: Belsarusi, přiveď ji před nás.

Belsarus: Jdu, Vaše Milosti, a uposlechnu váš rozkaz.

Odejde.

Orism: Vy ale mezitím jděte do mého pokoje, tam najedete na stole papír, ve kterém je uchován ten prášek, smíchejte ho s vínem, a přineste mi ho sem.

Herminus: Uposlechnu Vaši Milost.

Odejde.

Scena 7.

Hedregundis vnnndt Belsarus.

- Hedreg:** Was Bedeütet dieses gnädigste Königinn, das man mich Vnschuldig Vor das gericht fordert.
- Orism:** Wie Vnschuldig sagstu? Nein Bey meinen Leben, doppelt der Straff, Vnd des todes Würdig.
- Hedreg:** o Himmel Bezeüge. –
- Orisman:** Schweig Vnd andworthe mir auf meine fragen.
- Hedreg:** ich Bin es schuldig Vnd gezwungen.
- Orisman:** Wo Befandestu dich diese nacht?
- Hedreg:** auf meiner Verächtlichen Lager statt.
- Orism:** Wo weithers?
- Hedreg:** ich wuste sonst Keinen orth.
- Orism:** Wahrest du nicht in den Königl: Vorhoff?
- Hedreg:** Ich muß es Erkennen.
- Orism:** allein.
- Hedreg:** mit Sigislao
- Orism:** Was wahr Eüer gesPräch?
- Hedreg:** nichts Verdächtliches
- Orism:** du weist dich schuldig.
- Hedreg:** ich Bekenne die Wahrheit.

7. scéna

Hedregundis a Belsarus.

- Hedreg:** Co to znamená, nejmávanější královno, že mám nevinná stát před soudem.
- Orism:** Říkáš nevinná? Nikoli, na mou duši, dvojnásobný trest, a hodna smrti.
- Hedreg:** Ó nebesa dosvědčte. –
- Orisman:** Mlč a odpověz na mé otázky.
- Hedreg:** Z dluhu a z donucení odpovím.
- Orisman:** Kde ses nacházela tuto noc?
- Hedreg:** Na mém nuzném loži.
- Orism:** Kde jinde?
- Hedreg:** Jinak nevím jiného místa.
- Orism:** Nebylas na královském nádvoří?
- Hedreg:** Musím to doznat.
- Orism:** Sama.
- Hedreg:** Se Sigislaem.
- Orism:** O čem jste mluvili?
- Hedreg:** O ničem podezřelém.
- Orism:** Víš, že ses provinila.
- Hedreg:** Přiznám pravdu.

Orisman: Liebst du ihn?

Hedreg: ich Kan es nicht Leugnen.

Orisman: Vnd mir ist alles Bewust, derowegen Trinke diese auß, auf seine gesundHeit.

Hedreg: o ihr götter es schwebt mir ein Vnglük Vor.

Orisman: Weiger dich nicht, dann durch diesen Trunkh werdet ihr Zuesammen Kommen.

Hedreg: Viel mehr geschieden Werden.

Orism: Nein in der Hallen Werdet ihr schon Einander antreffen.

Hedreg: Es sey tod oder Leben, gifft oder artzney, Krankheit oder gesundheit, so will ich solches in mich trinkhen, weil ichs im Nahmen meines liebsten thuen soll.

[: *Trinket* :]

Orisman: Was sagstu nun Hierzue?

Hedreg: Ich Brenne Vnd Bin doch kalt, ich Blase rauch auß meiner nasen, Welcher dich Vergifften soll, ich Habe augen gleich ein Basiliscus, mit einigem scharfen ansehen Kan ich euch alle zuegleich ertöten, du suchest mein Verderben, mein Weißer Verstand soll aber diesem übel Zue Vor Kommen, Wart Wart ich will dir Bald den garauß geben.

Orism: führet sie alsobald in die nechste gefengnuß, Vnd Hernach in die Wildnuß, damit sie nicht mit den menschen, sondern mit den Vnuernunfftigen thieren ihr Leben Zue Bringe.

[: *Hedregundis wirdt weggeführt* :]

Otoardus: Was Befehlen E: Mayl Weithers?

Orism: Verlasset mich anitzo alle.

Orisman: Miluješ ho?

Hedreg: Nemůžu to popřít.

Orisman: Vím o všem, proto tohle vypij, na své zdraví.

Hedreg: Ó bohové, cítím, že přichází neštěstí.

Orisman: Nevzpírej se, díky tomu nápoji se znovu shledáte.

Hedreg: Spíše odloučíme.

Orism: Nikoli, hned v předsáli se potkáte.

Hedreg: Ať je to smrt nebo život, jed nebo lék, nemoc nebo zdraví, vypiji jej, protože tak mám učinit ve jménu svého milého.

[*: Pije. :*]

Orisman: Co tomu říkáš?

Hedreg: Hořím a jsem však studená, z nosu mi jde kouř, který tě má otrávit, mám oči baziliška, vše vidím ostře. Můžu vás všechny zahubit najednou, chtěla mou záhubu, můj moudrý rozum ale té zkáze předejde, jen počkej, brzy tě zničím.

Orism: Odveďte ji hned do nejbližšího vězení, a pak do divočiny, aby svůj život nežila s lidmi, ale s nerozumnými zvířaty.

[*: Hedregundis je odvedena pryč. :*]

Otoardus: Co dalšího poroučí Vaše Milost?

Orism: Opusťte mne teď všichni.

Otoard: Wir Vollbringen E: M: Willen, Vnd gehen Von Hinnen.

gehen ab.

Orism: Nun Leb ich ruhig. Vnd in sicherheit, Sigislaus ist ertötet,
Vnd Hedregundis nahet sich den tod, nun werde ich Keine
Hindernuß Haben, Vnd nach meinen Wohlgefallen Herrschen,
der dorn ist mir auß den augen gezogen, Welcher mir so Viel
Vngelegenheit gemacht, Vnd die Wendische schönheit die
mich Bekriegen Wollte ist mit List überwunden Worden.

Otoard: Vykonáme vaší vůli, Vaše Milosti, a odejdeme pryč.

Odejdou.

Orism: Nyní budu žít klidně. A v bezpečí, Sigislaus je po smrti, a Hedregundis se blíží smrti, nyní nebude mi nikdo bránit, vládnout jak se mi zlíbí, trn z oka je vytažen, který mi způsobil tolik nepříjemností, a ta vendická kráska, která mě chtěla přemoci je zdolána lstí.

Scena 8.

Sigislaus in Bauren Kleidern.

- Sigisl:** Sagt mir doch den Weg, Wie ich auß diesen Hauß Kommen möge, so ich Etwan Irr gehe.
- Orism:** Wer Bist du?
- Sigisl:** Ein armer Bauers mann als ihr wohl sehet.
- Orism:** Was suechstu Hier?
- Sigisl:** Wie ich sag den außgang dieses Zimmers
- Orism:** Was ist Hier deine Verrichtung?
- Sigisl:** Ich Habe den Printzen meine gewöhnliche Steuer Erlegen Wollen.
- Orism:** Er ist Ja nicht Hier?
- Sigisl:** Wie ich gehöret so soll er wekh gelaffen sein.
- Orism:** es ist also, aber sage mir was Kanstu, oder was Hastu gelehnet
- Sigis:** Nichts als als meine grobe Bauren arbeit.
- Orism:** Woltest du wohl Zue Hoff dienen
- Sigisl:** Nein ich Habe Keinen Lust dazue, dann Ein armer Vnder den Reichen ist gleich so Viel als Ein Toder Vnder den Lebendigen.
- Orism:** du scheinst ein Hoffling
- Sigisl:** Ja ich Habe Etliche Hoff stücklein gesehen aber nicht gelehnet.
- Orism:** Was sag Her.

8. scéna

Sigislaus v šatu sedláka.

- Sigisl:** Ukažte mi prosím cestu, jak se z toho domu dostanu, bloudím tu.
- Orism:** Kdo jsi?
- Sigisl:** Chudý sedlák, jak vidíte.
- Orism:** Co tu pohledáváš?
- Sigisl:** Jak jsem řekl, hledám východ z toho pokoje.
- Orism:** Co jsi tu vykonával?
- Sigisl:** Chtěl jsem princí přinést svou obvyklou daň.
- Orism:** Není tu snad?
- Sigisl:** Doslechl jsem se, že utekl pryč.
- Orism:** Je tomu tak, ale řekni mi, co umíš, co ses naučil.
- Sigis:** Nic než svou drsnou práci sedláka.
- Orism:** Chtěl jsi sloužit u dvora.
- Sigisl:** Ne, na to nemám vůbec chuť, chudý mezi bohatými je na tom stejně jako mrtvý mezi živými.
- Orism:** Vypadáš jako urozený.
- Sigisl:** Ano, viděl jsem spousty dvorů, ale nic se nepřiučil.
- Orism:** Řekni jaké.

Sigisl: Nein Wann man die Wahrheit geigt, so schlägt man einen die fiedel Vmb den Kopf.¹³⁴

Orism: ich Begehre Weithers nichts Von dir, gehe nuhr Von Hinnen

Sigisl: Ist diß aber der rechte weg?

Orism: Ja gehe nuhr gerade fort, du Kanst nicht fehlen.

Sigisl: die Götter Bewahren Euch.

gehet ab.

¹³⁴ Ein detsches Sprichwort: „Wer die Wahrheit geigt, dem schlägt man den Fidelbogen um den Kopf.“

Sigisl: Ne, když člověk ukáže pravdu, dostane po hlavě.

Orism: Nic dalšího po tobě nechci, jen odejdi.

Sigisl: Je to ale ta správná cesta?

Orism: Ano, jdi přímo za nosem, nemůžeš se splést.

Sigisl: Necht' Vás bohové ochraňují.

Odejde.

Actus 3. Scena 1.

Saga, Dolfero, Fiander.

- Dolfero:** Berichte Vnß mutter Saga, Wie weith wir nach Von Einem frischen Brunnen quellen sind, dann ihr seid dieses orthes Kundbahr, dan ein Kalter Trunkh Wasser, Kan mich wieder Erquicken.
- Saga:** Warumb fragstu also Vnnothwendig, meine gewalt über alle Vnuernünfftige geschepf der welt, ist dir ia genug samb Bekand, das ich auß Einem Harten Stein felsen, Cristalline Wasser Kan Erpressen.
- Fiander:** die Von den göttern eüch ertheilte gewalt ist Vnß genug samb Bekand, dann Eüre Wissenschaftt Hat mir manches mahl den Hunger Veriaget, Vnd den durst geStillet, ein Eintziges Eurer Worthe Kan alles in Einem augen blikh Zue Weg Bringen
- Saga:** schweig Fiander, sonst machest du mich Verzuket solchen Edlen Künsten mehr nach Zue sinnen, dann ich Bezwingen alles, Was wesentlich Vnd den gewelk des Himmels ist
- Dolfero:** Mutter Lasset Vnß Von Hinnen gehen, dann Wir Kennen Hier Weder freüde noch ergezlichkeit des geblüths empfangen.
- Saga:** Was manglet Euch dann, das ihr so sehr Von Hinnen Trachtet
- Dolfero:** der durst mattet Vnß also sehr ab.
- Saga:** Soll den Kein Brunnen alhier Zue finden sein?
- Fiander:** als ihr selber Wohl sehet.
- Saga:** Hoffet Vnd ihr Werdet Vergnügt werden. auß diesen dürrer Stein felsen Springen Wasser.

[: *S*pringt wasser :]

3. jednání 1. scéna

Saga, Dolfero, Fiander.

- Dolfero:** Řekni nám, matko Sago, jak daleko je studna s čerstvou vodou, vy o takovém místě víte, studený nápoj mne osvěží.
- Saga:** Proč ptáš se tak nesmyslně, má moc nad všemi nerozumnými bytostmi světa, je ti dostatečně známa, že umím z tvrdého kamene skály, vydolovat křišťálovou vodu.
- Fiander:** Vaše moc od bohů vám daná je nám dostatečně známá, vaše umění mi už několikrát zahnilo hlad, a utišilo žízeň, jediné vaše slovo umí v jednom okamžiku všechno uvést do chodu.
- Saga:** Mlč Fiandře, jinak mě zláká věnovat se více těm ušlechtilým uměním, pak bych ovládla všechno až po nebeskou bář.
- Dolfero:** Matko, odejděme odsud, tady nás nečeká ani radost ani potěšení z květů.
- Saga:** Co vám tedy chybí, že chcete tolik odsud pryč.
- Dolfero:** Žízeň nás vyčerpává moc.
- Saga:** Cožpak tady není žádná studna?
- Fiander:** Jak sama vidíte.
- Saga:** Doufejte a budete potěšeni. Ze suchého kamene tryská voda.

[: *Voda tryská.* :]

- Dolfero:** Es geschiehet nach Eüren Worthen
- Fiander:** Lasset Vnß Hier Eine Zeithlang Lägern.
- Saga:** Handlet nach Eüren Belieben
- Dolfero:** Saget Vnß Liebe mutter, durch was Vor Eine Verborgene Kunst Habt ihr dises Christallene Wasserlein aus einen Solchen Vnfruchtbahren Vnd Harten Stein felsen gezwungen?
- Saga:** Schreibet sollche allmacht den Vnsterblichen Beherrschern der Ewigkeit Zue Vnd opfert denselben, Welche mir diesen gewalt ertheilet, Vnd gelehret, ich will euch erzehlen meine Lieben Kinder, wie ich solche Kunst Erlehrnet Habe, Vnd Zwahr nicht in diesen Lande, sondern in Aegypten meinen geburth Vnd Vatterland.
- Hedreg:**
- inwendig:* Hohohoho.
- Fiander:** Mutter wir sein in gefahr.
- Saga:** Ihr Zaghaffter förchtet euch nicht, es ist Diana welche mit ihren Keüschen Nymphen sich in diesen Wald Erlustiget, Vnd mit jagen¹³⁵ die Zeith Zubringet
- Dolfero:** So fahret fort in Eürer Erzehlung.

¹³⁵ Keine klare Unterscheidung der „i“-„j“-Verwendung: „j“-Wiedergabe durch Vokal „i“ als auch durch Konsonanten „j“: *iagen* (S. 110) vs. *jagen* (S. 106).

- Dolfero:** Stalo se, jak jste řekla.
- Fiander:** Utábořme se tu na čas.
- Saga:** Poslužte si.
- Dolfero:** Řekněte nám, milá matko, jakým skrytým umění jste vymámila tu křišťálovou vodičku z takové nepohodlné a tvrdé skály?
- Saga:** Ta moc náleží nesmrtelným panovníkům věčnosti a obětujte té, která mi tuhle moc dala a naučila, povím vám, moje milé děti, jak jsem se tomu umění přiučila, a ne v této zemi, ale v Egyptě, mé rodné zemi a domovu.
- Hedreg:**
- Pro sebe:* Hohohoho.
- Fiander:** Matko, jsme v nebezpečí.
- Saga:** Vy bázlivci, nestrachujte se, to je Diana, která se svými nevinnými nymfami v tomto lese dovádí, a lovem tráví čas.
- Dolfero:** Tedy pokračujte ve svém vyprávění.

Saga: ich Hatte Zue Einen Lehr meister einen alten Vnd gelehrten Mann, Welcher auß den Vögelgeschrey Verflössene Vnd Zukünfftige dinge Weissagte, ich wahr erstlich seine magd, Vnd dienet ihm in LeibEygenchafft, eines mahls triebe mich der Vorwitz das ich ihm eines Von seinen Büchern in seiner Kammer Entfrembdet aus welchen ich dann diese VnEndliche Wissenschaftt Erlehrnet, Hernach Blieb ich nicht Lange mehr in meinen Vatterland, sondern flohe in dieses Königreich in Welchen ich mich nun in die 40 Jahr Vnder dieser gesellschaftt auff Halte Vnd Habe in dieser Wissenschaftt also Zue genohmen, das meines gleichen nicht ist

Inwendig geruffen: Ho ho Lauf Lauf oder du Bist des Todes.

Fiander: Habe ich nicht gesagt mutter [daß] man Vnß Verfolge.

Saga: Es ist nuhr ein falsches SPIegel fechten¹³⁶ Vnd Verblendung welche Vnß Eine furcht Einiagen Will. dieser Brunquell Wird sich schon Verwandlen wan gefahr Vorhanden ist.

Inwendig: Ha Ha Ha Ha.

Dolfero: Man SPottet Vnser noch dazue.

Saga: Es wird Vileicht ein Wald gott seine Nimphe in diesen gebüsche streichlen.

Dolfero: ich sehe Zwahr eine Weibes person Vnder den Belaubten Baumen auf Vnß Zue Kommen, die gestald ist Zwahr göttlich, aber die Kleidung Verächtlich.

Saga: sie nimbt den geraden Weg auf Vnß Zue, Lasset Vnß Vernehmen was sie Begehre.

¹³⁶ Spiegelfechterei, ursprünglich wahrscheinlich „ein Fechten zum Scherz oder zur Übung“ (ADELUNG), im übertragenen Sinne „vom Wesentlichen ablenkendes, heuchlerisches, nur zum Schein oder zur Täuschung gezeigtes Verhalten“ (DUDEN).

Saga: Měla jsem mistra, starého a učeného muže, který z ptačího křiku minulé a budoucí věci předpovídal, nejprve jsem byla jeho služebnou, a sloužila mu jako nevolnice, jednou hnána zvědavostí jsem mu z komory uzmulu jednu z jeho knih ze které jsem se pak naučila to nekonečné umění, poté jsem moc dlouho nezůstala ve své vlasti, naopak utekla do tohoto království, ve kterém v této společnosti pobývám už 40 let a v tomto umění jsem se zdokonalila, že se mi nikdo nevyrovná.

Zvolání, pro sebe: Ho ho, utíkej, utíkej nebo budeš smrti.

Fiander: Neříkal jsem, matko, že nás někdo pronásleduje.

Saga: Je to jen boj s větrnými mlýny, který vám chce nahnat strach. ten pramen se promění, kdyby hrozilo nebezpečí.

Pro sebe: Ha Ha Ha Ha.

Dolfero: Ještě se nám vysmívají.

Saga: Možná chce lesní bůh v tom křoví polechtat svou nymfu.

Dolfero: Vidím sice mezi listnatými stromy přicházet k nám ženu, Postavu má sice božskou, ale oděv nuzný.

Saga: Jde přímo k nám, poslechneme si, co si přeje.

Scena 2.

Hedregundis. gantz Närrisch.

- Hedreg:** Ich iagte¹³⁷ einen flüchtigen Hirschlein nach, Vnd das wahr so geschwind in Lauffen das es meiner gewalt entkam, Vnd setzte sich auf Eine Hohe Eiche, Vor meinen pfeil Vnd Bogen sicher sein.
- Saga:** glukh Zue meine Jung frau, sagt mir Wie Kombt ihr in diesen Vnbewohnten Wald
- Hedreg:** ich Bin so geloffen,¹³⁸ das ich gantz Erhitzt vnd müd Bin.
- Saga:** Beliebt euch alhier Ein Wenig Zue Rasten. vnd euch mit einen frischen trunkh wasser ergötzen?
- Hedreg:** Nein ich mag noch nicht sterben, ob ich schon Heiß Bin, so Kan ich doch augeblich wie Eyß Erkalten, ich will euch so Kalt machen, das ihr an dem orth Wo ihr stehet alsobald anfrieren solt.
- Saga:** So seith ihr in solchen treflichen Künsten erfahren?
- Hedreg:** Ich Bin nicht narrisch wie ihr sagt, sondern so weiß Vnd Verständig als Ein Mensch sein mag.
- Fiander:** dieses mädlein ist doll.¹³⁹
- Saga:** Man Hat sie ihres Verstandes Beraubet, das sehe ich auß ihren gesichte, Saget mir Jungfrau Wolt ihr wohl Vnder Vnserer gesellschaftt Bleiben, es soll euch wieder geHolfen Werden.
- Hedreg:** Wer seith ihr dann?

¹³⁷ Keine klare Unterscheidung der „i“-„j“-Verwendung: „j“-Wiedergabe durch Vokal „i“ als auch durch Konsonanten „j“: *iagen* (S. 110) vs. *jagen* (S. 106).

¹³⁸ au → o als omd. Merkmal.

¹³⁹ Binnenhd. Konsonantenschwächung als Merkmal des Omd.

2. scéna

Hedregundis. Úplně bláznivě.

- Hedreg:** Lovila jsem prchajícího jelínka, běžel tak rychle, že se mi ztratil z očí, a sedl si na vysokou jedli, aby byl chráněn před šípy a lukem.
- Saga:** Zdráva buď, milá panno, řekněte mi, jak jste se dostala do neobydleného lesa.
- Hedreg:** Tak rychle jsem běžela, že úplně hořím a jsem unavená.
- Saga:** Nechcete si tu odpočinout. A osvěžit se čerstvou vodou?
- Hedreg:** Ne, nechci přece umřít, už tolik hořím, tedy můžu okamžitě zchladnout jako led, chci vás natolik zchladit, že přimrznete k místu, kde právě stojíte.
- Saga:** Jste tedy znalá takových užitečných umění?
- Hedreg:** Nejsem bláznivá, jak říkáte, ale tak moudrá a rozumná jak jen člověk může být.
- Fiander:** To děvče je blázen.
- Saga:** Připravili ji o rozum, to poznám z jejího obličeje, řekněte, panno, chcete zůstat v naší společnosti, bude vám pomozeno.
- Hedreg:** Kdo tedy jste?

Saga: Zigeiner als ihr Wohl sehet.

Hedreg: Seith ihr Teüffel? ich Habe euch Lang gesucht, Warumb Verdekete ihr Eure Leiber mit gscekichen Vnd Vergifften trachen¹⁴⁰ fell? Warumb seith ihr so schwartz? ia Weil ihr Teüffel seith, so Kennet ihr nit weisser sein, Kombt mit mir ich will euch grose Ehrenämbter außtheilen, du solst sein der Königin Ehegemahl, aber dieses Beobachte so du in ihr Brauth Bett steigen Wirst, so giebe ihr gift ein, als dann Bistu König allein, Was Begehrestu Vor Eine Stell, ich Kan dich Hoher nicht erheben, als Zue Einen Hertzog? sage mir Liebet dich die Königinn, du Hast meinen Liebsten ertödtet Warth ich will dich mit dieser Lantzen durchrennen, er Lauft Vnd vermeinet ich werde ihn Ertötten; siehestu nicht [daß] dieses ein pfeil der Liebe ist, du solst mich lieben Vndt wilst nicht, ich muß wohl Lachen, Lachen muß ich. Ha Ha Ha Ha. Warumb Lachet ihr mich auß Verziehet ich will meinen Liebsten einen schönen Krantz Binden, deßgleichen ihr nicht gesehen Habt.

Dolfero: O Vnglückh seelige Jungfrau, ich erbarme mich über deinen Müh seeligen stand.

Saga: Es soll ihr Bald geholffen Werden, Dolfero gehe Vnd samble eine Weiß Vndt Blaue Bluemen, sambt wurtzel Vnd Krauth, du aber Fiander Lasse wasser in deinen Hafen, Vermische diese Kreüter Vnd dasselbe Vnd Bringe mir Hernach solches.

Hedreg: ich schwimme in Einen Tiefen Wasser, gleich ein anderer Tantalus,¹⁴¹ Vnd Kan den durst doch nicht stillen, ich Brenne Vnd Habe Einen feürigen Kalchofen in meiner Brust.

Saga: Wolt ihr trinken?

Hedreg: ich will den gantzen Oceanum¹⁴² in mich schlukhen, den Kalten qell will ich auff Einmahl außstrinkhen, ich will die Moldau, Donau, Vnd Tyber aussauffen, ich Brenn ich Brenn, Vnd Bin Voll des Verzehrenden feüers.

¹⁴⁰ Spannung im Anlaut als obd. Merkmal, nhd. Drachen.

¹⁴¹ Tantalos latinisiert, in der griechischen Mythologie Stammvater des Geschlechts der Tantaliden. Er hat sich an den Göttern versündigt und erlitt daher die sprichwörtlich gewordenen „Tantalosqualen“.

¹⁴² Einfluss des Lateinischen, nhd. Ozean.

Saga: Cikáni, jak vidíte.

Hedreg: Jste ďáblové? Dlouho jsem vás hledala, proč zakrýváte svá těla jedovatou srstí draků? Proč jste tak černí? Ano, protože jste ďáblové, tedy nemůžete být bělejší, pojd'te se mnou, udělím vám velké funkce, ty budeš manželem královny, ale učiň tohle, až k ní půjdeš na lože, dej jí jed, pak budeš králem sám, jaké by sis přál postavení, výše tě pozvednout nemůžu, než učinit tě vévodou? Řekni mi, miluje tě královna, zabil jsi mého milého, probodnu tě kopím, běží a myslí si, že ho zabiji; Nevidíš snad, že je to šíp lásky, budeš mě milovat a nechceš mě milovat, musím se smát, musím se smát. Ha Ha Ha Ha. Proč se mi vysmíváte, omluvte mě, ale chci svému milému uvít hezký věnec, jaký jste ještě neviděli.

Dolfero: Ó nešťastná panno, slituji se nad tvým svízelným stavem.

Saga: Brzy jí bude pomoženo, Dolfero, jdi a seber bílé a modré květiny, včetně kořenu a listů, ty Fiandře, pusť vodu do svého přístavu, smíchej s ní byliny a pak mi to celé přines.

Hedreg: Plavu v hluboké vodě, stejně jako Tantalos, a nemůžu žízeň přece uhasit, hořím a mám ohnivou pec na prsou.

Saga: Chcete se napít?

Hedreg: Chci pozřít celý oceán, studený pramen chci najednou vypít, chci nasát Vltavu, Dunaj a Tiberu, hořím, hořím, jsem plná ničivého ohně.

Saga: Bringet mir den Trankh, Hiermit Kennet ihr euren durst Leschen.

Hedreg: dieses ist ein geschirr, so groß als die gantze Welt, ihr wollet mich Ersäuffen doch es schadet nicht, als dann werd ich mit Neptunus Hochzeith machen, Vnd die Thetis auß ihren Wohnplatz Verstossen.

[: *Trinkt, vndt fällt nieder :*]

Saga: dein Leib werde gesund, Vnd der schlaff Beziehe deine glieder

Dolfero: Mutter sie ist gestorben.

Saga: Nein sie schläfft, Lege sie auf dein pferd, Vnd reitet auf das nechste dorff Zu, wann sie eine Zeithlang geschlaffen, Will ich sie wieder Erweken.

gehen ab.

Saga: Přineste mi ten nápoj, tím můžete svou žízeň utišit.

Hedreg: To je miska, tak velká jako celý svět, chcete mě utopit ale to nevdává, stanu se Neptunovou nevěstou, a Thetis vyženu z jejího domova.

[: Pije, a upadne. :]

Saga: Tvé tělo se uzdraví, a ty budeš spát.

Dolfero: Matko, zemřela.

Saga: Ne, spí, polož ji na svého koně, a jed'te do nejbližšího města, chvíli bude spát, a pak ji opět probudím.

Odejdou.

Scena 3.

Sigislaus.

Sigisl:

o Vnglückh seeliger Printz, Verriebener König, Vndt flüchtiger Sigislaus, wo wirstu endlich finden was du suchest, ich Verlange was ich geflohen Habe, Vnd Kan es nicht erlangen, ich Bin dem Tod entwichen, Vnd der Hunger will mich anfangen Zue tötten, Hattestu mich erkennet o grausambe Königinn, als ich in dieser Kleidung dir Begegnet, so wehre ich schon Meines Lebens Vnd der Marter Loß, die Verzweiflung Begehret mich Zue fallen, damit ich meinen Nahmen der Nachkommenden Welt abscheulich mache, doch werd ich gezwungen, Vnder diser Zeith mich mit Betllen Zue ernehren, Vor diesen Hauß Welches Hier allein stehet, Will ich meine Erste prob Thuen, Vnd schon ob ich meinen Bitten, die Herten [der] Menschen Erweichen möge; Hallo ist niemand Zue Hauß.

3. scéna

Sigislaus.

Sigisl:

Ó nešťastný principi, vyhnaný králi, a Sigislae na útěku, kde konečně najdeš, co hledáš, žádám, co jsem opustil, a nemohu toho dosáhnout, vyhnul jsem se smrti, a hlad mě začíná zabíjet, kdybys mě byla poznala, ó ukrutná královno, když jsi mě potkala v tomhle šatu, byl bych zbaven svého života a muk, zoufalství mě nutí padnout, abych zošklivil své jméno budoucímu světu, v této době jsem nucen žít se žebráním, tady učiním první pokus, u domu na samotě, jestli obměkčím svými prosbami lidská srdce; Haló, je někdo doma.

Scena 4.

Hedwan.

- Hedwan:** Was ist eüer Begehren, Wer Klopft draussen.¹⁴³
- Sigisl:** Mein froind¹⁴⁴ Bemühet euch doch so Viel Zue mir Herauß Zue Kommen, ich Habe Etliche worth mit Euch Zue Reden.
- Hedwan:** Was wilstu dann Hier Bin ich.
- Sigisl:** Erbarmet euch über einen Vertriebenen Vnd Halb Verhungerten menschen, ihr sehet Wohl, das mir der Tod Zue den augen Herauß scheint, Vnd meine Seele auf der Zunge sitzt auß ihren Wohnplatz Zue fahren, ihr Kennet mich mit Einen Stukh Brod Vnd Trunkh wasser Bey dem Leben Erhalten Vnd ein treüer Erretter deßselben sein.
- Hedwan:** Es Kommen Losen Verlassenen Soldaten Schlengel so Viel, [daß] ich nit Brodt genug Bachen Kunte, wan ich einen Jeden mittheilen wolte, ihr traget auch kein ErBarmen, Wan ihr die armen Bauer Knechte Zue tod schlaget, oder auf das Wenigste mit euch in Krieg führet, ich sehe dich auch vor einen solchen Vogel an, gehe nuhr fort ich Habe nichts Vor dich.
- Sigisl:** Mein Vatter ich Bin Kein solcher, sondern Bin selber Vnschuldig Von allen meinen gütern Veriaget worden, Vnd das Kriegswesen Hat mich aller glükh seeligkeit Vnd wohlstandes Beraubet.
- Hedwan:** Von wannen Bistu dann?
- Sigisl:** Aus Wenden.
- Hedwan:** Wie ist dein Nahm?
- Sigisl:** Armund.

¹⁴³ Konkurrenz zwischen s, ss und ß: *auß* (S. 76), *aus* (S. 76), *draussen* (S. 118).

¹⁴⁴ Phonetische Darstellung von Diphthong „eu“.

4. scéna

Hedvan.

Hedvan: Co si přejete, kdo venku klepe.

Sigisl: Příteli můj, přijď sem prosím za mnou ven, chtěl bych s Vámi prohodit pár slov.

Hedvan: Co chceš, já jsem zde.

Sigisl: Smilujte se nad vyhnaným a napůl vyhladovělým člověkem, vidíte přeci, že mi z očí kouká smrt, a moje duše mi sedí na jazyku připravená opustit svůj byt, kouskem chleba a douškem vody mě ponecháte při životě a budete mým věrným zachráncem.

Hedvan: Přichází tolik opuštěných vojáků uličníků, že jsem nemohl upéci dostatek chleba, to říkám každému, vy nemáte slitování, když zabíjíte chudé sedláky, a pro každou maličkost vedete válku, zdá se mi, že k nim také patříš, jdi pryč, nic tu pro tebe nemám.

Sigisl: Já ani můj otec nejsme z těch, jako nevinný jsem byl vyhnán ze svých statků, a válka mě připravila o všechnu blaženost a blahobyt.

Hedvan: Odkud jsi?

Sigisl: Z Wend.

Hedvan: Jaké je tvé jméno?

Sigisl: Pauperus.

Hedwan: Mein Kerl du Hast wohl den Nahmen mit der that, aber woltestu mir Wohl dienen?

Sigisl: Ich Bin Willig Vnd Bereith das Brod mit meiner Handarbeith Vnd sauren schweiß Zue Verdienen.

Hedwan: du Kanst die stelle eines Knechts Vertretten, weil mein Laster Vogel mit den Soldaten weg gelafen, aber Kanstu wohl Vmbgehen mit der Bauren arbeith?

Sigisl: Was ich nicht Kan hab ich Zue Lährnen,¹⁴⁵ doch Versteh ich mich auf die pferde Wohl.

Hedwan: Komb Herein mit mir, Mein Weib wird dir schon Etwas Zue Essen geben, Halt dich fein wohl, du solst noch meine tochter Zum Weibe Bekommen, Wan du die arbeith fein wohl Versehen Kanst.

gehen ab.

¹⁴⁵ „a“-Umlaut anstelle des nhd. „e“ *Lährnen* (S. 120) vs. „e“-Markierung des nhd. „a“-Umlautes: *wehre* (S. 126), *gefenknuß* (S. 174).

Hedvan: Můj milý, to je příhodné jméno, ale chtěl bys mi sloužit?

Sigisl: Jsem připraven si na chleba vydělávat rukama a kyselým potem.

Hedvan: Můžeš zastávat místo čeledína, pak by moje starost s vojáky odpadla, ale jsi znalý práce sedláka?

Sigisl: Co neumím, to se naučím, ale umím to s koňmi.

Hedvan: Pojd' se mnou dovnitř, má žena ti dá něco k snědku, Chovej se dobře a vybraně, dostaneš mou dceru za ženu, když ti práce půjde dobře od ruky.

Odejdou.

Scena 5.

Saga. Hedregundis, Dolfero vnd Fiander.

- Hedreg:** also ists, wie ich euch erzehlet Habe, Liebe mutter, dann also werd ich euch allzeith Heissen, ietzt wisset ihr meine Herkunftt, Vnd mein Vnglückh seeliges Leben, Was Hilfts, so ihr mich Bey den Leben Erhalten, Vnd in grössere todes schmerzen schiken Wollet, ich VersPreche euch Liebe mutter, das ich treü Vnd Beständig in diesen Euren stande Vnd gesellschafft Verharren Will, ich Bitte euch Beschützet mich Vor allen Vnglückh, Vnd nehmet mich auf Vor Eure tochter.
- Saga:** Liebe Tochter Hyacintha. dann also wirstu Von mir genennet Werden, ich Ver sPreche dir in allen Hilff Vnd schutz Zue Leisten, Dolfero Vnd Fiander sollen deine Leibwache sein, Halte dich wohl, das du nicht Erkennet Werdest, Hoffe nuhr, die götter werden alles Zue deinen Besten Wenden.
- Dolfero:** Sey mir Willkommen Liebe schwester, Hofentlich wirstu Vnß Vor deine Brüed Hinführen Erkennen, ich winsche¹⁴⁶ dir Viel glückh Vnd Himmlischen Seegen, in deinen Neüen Stand, du solst nicht allein einen Brueder, sondern einen Vatter an mir Haben.
- Hedreg:** Habe dankh Lieber Dolfero, ich VersPreche alle arbeit gleich Vnd Euch gebräuchig Willig Zue Verrichten, alles Vngemach will ich mit euch außstehen. Zue Bestettigung meiner Worthen, empfanget meine Hand Von mir, Mutter Saga, Brueder Dolfero, wie auch Fiander.
- Saga:** also mein Liebes Kind, du Hast es schon Halben Theil überwunden, Weil du deinen Willen also Zähmen Kanst, so geduldig, so wird dir alles leichter Vnd Ringer¹⁴⁷ Vorkommen, nun aber Lasset Vnß auf dieses Bauren Hauß Zue gehen, alda Wollen Wir Vnß mit sPeißen Vnd anderen nothwendigkeiten Versehen

¹⁴⁶ Nicht gerundete delabialisierte Form als obd. Merkmal.

¹⁴⁷ In Bedeutung „leichter“ (GRIMM).

5. scéna

Saga. Hedregundis, Dolfero a Fiander.

- Hedreg:** Je to tedy tak, jak jsem vám vyprávěla, milá matko, tak vás budu vždy nazývat, teď znáte můj původ, a můj nešťastný život, co na tom, že jste mi zachránili život, když mne vrháte do větších smrtelných bolestí, slibuji vám, milá matko, že zůstanu věrná vašemu rodu a společnosti, prosím, ochraňujte mne před vším neštěstím, a přijměte mne za dceru.
- Saga:** Milá dcero, Hyacinto. Tak tě budu nazývat, slibuji ti veškerou pomoc a ochranu, Dolfero a Fiander budou tvými strážci, dávej pozor, ať tě nikdo nepozná, doufej jen, že bohové pro tebe vše v dobré obrátí.
- Dolfero:** Buď vítána, milá sestro, snad v nás uvidíš své bratry, přeji ti hodně štěstí a požehnání nebes, v tvém novém rodě, nejen bratra ve mně nalezeš ale i otce.
- Hedreg:** Děkuji, milý Dolfero, slibuji, že všechnu práci a co bude potřeba budu vyřizovat rychle a s chutí, všechny neduhy budu snášet s vámi. Jako stvrzení mých slov přijměte mou ruku, matko Sago, bratři Dolfero, stejně tak Fiandře.
- Saga:** Tak milé dítě, půlku už máš za sebou, protože umíš krotit svou vůli, tak trpělivá jsi, že ti všechno půjde snáz a lehce, nyní pojďte k tomu domu sedláka, tam dostaneme jídlo a další nezbytnosti.

Scena 6.

Sigislaus.

- Sigisl:** glükh Zue ihr Leüthe, wo gehet Eüre Reiß Hin, mich dunket ihr wollet den Bauren Hüener¹⁴⁸ stehlen, weil ihr also auf Vnser Hauß Zuegehet, ich sage Last euch solches nicht gelüsten, sonst wirts praf stöß Vnd Priegel stuppen Regnen.
- Saga:** Ihr seith für¹⁴⁹ wahr ein Vnhöflicher mensch, Was meintet ihr Wohl, Vor wem sehet ihr Vnß an, ihr seith gewiß nicht Lang in diesen Hauß, ich möchte gerne Wissen woher wir solche schlimme Tractirung¹⁵⁰ Ver schuldet Hatten, Weilen Wir Vor diesen die angenehmsten in diesen Hauß gewesen.
- Sigisl:** So Verzeiht mirs Mutter, Wan ich euch vnrecht gethan Hab, es ist wahr, ich bin noch Ein Neü Kömpling in diesen Hauß, Vnd Mueß die Bekanten desselben Erst Kennen Lehrnen, aber saget mir, Kont ihr auch wahrsagen Wie ich offt Von euch gehöret Hab, ich meine Wann ihr eine sach Zue Vor wisset, so Kennet ihr einen Wohl die Wahrheit sagen.
- Saga:** Weil wir Bey euch einkehren Werden, so Kan ich euch den gefallen wohl erweisen, Reichet mir eüre Hand, ich will euch das Verflösene glükh oder Vnglükh deutlich Erzehlen.
- Sigisl:** Nun So Lasset Hören Was ihr dann Zue sagen Wisset.
- Saga:** Ihr seith was Eÿgensinnig
- Sigisl:** Ja so ich meinen freÿen Willen Kan Haben.
- Saga:** diese Linj Bedeütet Ein Vnglükh Verflösene, so ihr glücklich über standen.

¹⁴⁸ Nhd. Hühner.

¹⁴⁹ „v“ statt „f“: *Vor* (S. 124) in Konkurrenz mit *für* (S. 124). Im Text auch umgekehrt, Konkurrenz in der Schreibweise von nhd. „vornehm“: *fornehm* (S. 182) vs. *Vornehm* (S. 172).

¹⁵⁰ In Bedeutung „Behandlung“ (GRIMM).

6. scéna

Sigislaus.

- Sigisl:** Buďte zdrávi lidé, kam vede vaše cesta, zdá se mi, že chcete ukrást sedlákově slepice, protože míříte k našemu domu, říkám vám, na něco takového si nechte zajít chuť, jinak bude zle.
- Saga:** Vy jste ale nezdvořilý člověk, s kým si myslíte, že máte co do činění, určitě zde v tom domě nejste dlouho, ráda bych věděla odkud jsme si vysloužili to špatné zacházení, nedávno jsme v tomto domě patřili k nejmávanějším.
- Sigisl:** Tedy promiňte mi, matko, jestli jsem vám křivdil, je pravda, že jsem stále ještě nový v tomto domě, a musím teprve poznat jeho známé, ale řekněte mi, umíte také věštit, často jsem o vás slyšel, že věci víte dopředu, tedy můžete člověku říci pravdu.
- Saga:** Jelikož se u vás ubytujeme, můžu vám tu laskavost prokázat, Podejte mi vaši ruku, v jasných obrazech vám vypovím uplynulá štěstí či neštěstí.
- Sigisl:** Tedy poslouchejme, co nám řeknete.
- Saga:** Jste tak umíněný.
- Sigisl:** Ano, pokud můžu mít svou svobodnou vůli.
- Saga:** Tahle linie značí uplynulé neštěstí, které jste šťastně přestál.

- Sigisl:** So ichs über Wunden Hette wehre¹⁵¹ ich glükh seelig.
- Saga:** Man Hat euch Tötten Wollen.
- Sigisl:** Vnd ich Lebe gleichwohl noch.
- Saga:** ihr seith Kein Bauer Von geburth
- Sigil:** Woher wist ihr solches.
- Saga:** das Kan ich Laicht¹⁵² an Eüren Weichen Händen sehen.
- Sigisl:** ihr Habt euch Betrogen Mutter
- Saga:** Wollet ihr noch mehr wissen?
- Sigisl:** So ihr mirs sagen Wollet.
- Saga:** Ihr seith ein Sohn.
- Sigisl:** Wessen.
- Saga:** Eines Königs?
- Sigisl:** Hier muß ich wohl Lachen.
- Saga:** ich rede doch die Wahrheit.
- Sigisl:** das Ein König einen Bauren gezeüget Habe.
- Saga:** Was Verlanget ihr weither Von mir.
- Sigisl:** das ihr mir saget, was Vor ein Weib ich Bekommen Werde.
- Saga:** Eine Zigeinerin.
- Sigil:** So wird es gewiß diese schöne Jung frau sein.

¹⁵¹ „e“-Markierung des nhd. „a“-Umlautes: *wehre* (S. 126), *gefenknuß* (S. 174) vs. „a“-Umlaut anstelle des nhd. „e“: *Lährnen* (S. 120).

¹⁵² Diphthong „ai“ statt „ei“ als obd. Merkmal.

Sigisl: Kdybych ho takhle překonal, byl bych šťastný.

Saga: Chtěli vás zabít.

Sigisl: A přesto ještě žiju.

Saga: Nenarodil jste se sedlákem.

Sigil: Odkud to víte.

Saga: To lehce poznám z vašich hebkých rukou.

Sigisl: Spletla jste se, matko.

Saga: Chcete vědět ještě více?

Sigisl: Když mi to chcete říci.

Saga: Jste synem.

Sigisl: Koho.

Saga: Krále?

Sigisl: Budu se muset smát.

Saga: Říkám však pravdu.

Sigisl: Že král zplodil sedláka.

Saga: Co dále ode mne požadujete.

Sigisl: Abyste mi řekla, jakou ženu dostanu.

Saga: Cikánku.

Sigil: Tedy to určitě bude tahle krásná panna.

- Dolfero:** Was sagt der Bauren Kerl.
- Sigil:** Jung frau Liebt ihr mich?
- Hedreg:** ich weiß nicht was ihr Redet.
- Sigisl:** ob ihr mich Zue einen Mann Wollet Haben.
- Hedreg:** so ihr Zehen iahr mit Vnserer gesellschafft reiset, als dann will ich mich nach diesen Verflossen nach Zehen Jahr Bedenken, ob ich euch Haben möchte
- Sigis:** Es seÿ nach Eüren Worthen, ich Bins Zue frieden.
- Fiander:** gehe fort sag ich, oder ich will dir den Weg weisen, du Hast mit Vnseren Leüthen nichts Zue Thuen.
- Sigisl:** ihr dörfet¹⁵³ nicht Zornig Werden, sonst wird euch Mein Bauer nicht in die Herberg aufnehmen, ich gehe meine arbeith Zue Verrichten, glükh zue mutter, ich Bedanke mich, das ihr mir so Viel erdichtete Wahrheit gesaget Habt, Nun sehe ich wohl [daß] ihr eüre Zeith nuhr mit Lügen erdenken Zue Bringet.
- Saga:** gehe nuhr fort mein Jung gesell,¹⁵⁴ Vnd gedenke dermahlEines¹⁵⁵ meiner Worthen, Wan du auf deines Vatters Thron sitzen Wirst.
- Sigisl:** glükh Zue Kehret nuhr Beÿ Vnß Ein, Vnd Haltet Vnder dessen Wohl Hauß, Bieß ich Wiedr¹⁵⁶ Zue Rukh¹⁵⁷ Komme.

geht ab.

¹⁵³ Durchgeführte Erweiterung von „u“ zu „o“ als omd. Merkmal, nhd. dürfen.

¹⁵⁴ Vgl. Anm. 155.

¹⁵⁵ Zusammengeschriebene Wörter wie *dermahlEines* (S. 128) vs. Getrenntschreibung im Nhd. zusammengesriebener Wörter: *Jung gesell* (S. 128), *Zue Rukh* (S. 128), *miß Handlung* (S. 132), *glükh seeligkeit* (S. 132), *Bau fellig* (S. 132), *Wohl Verdient* (S. 132), *gesätz geber* (S. 134).

¹⁵⁶ Synkopierter Nebensilbenvokal „e“.

¹⁵⁷ Vgl. Anm. 155.

Dolfero: Co to říká ten sedlák.

Sigil: Panno milujete mne?

Hedreg: Nevím, co mluvíte.

Sigisl: Zda mne chcete za svého muže.

Hedreg: Když budete po deset let cestovat s naší společností, pak si po uplynulých deseti letech rozmyslím, zda vás chci za muže.

Sigis: Necht' se tak stane, jsem spokojen.

Fiander: Jdi pryč, říkám, nebo tě vyženu, nemáš s našimi lidmi co dočinění.

Sigisl: Nesmíte se na mě hněvat, jinak vám můj sedlák nedá přístřeší jdu si po své práci, dejte bohové štěstí, matko, děkuji za to, že jste mi řekla tolik vybájené pravdy, aspoň vím, že svůj čas plníte vymýšlením lží.

Saga: Jen jdi pryč, můj mládenče, a vzpomeň si pak na má slova, až budeš sedět na trůně svého otce.

Sigisl: Buďte zdraví, jen pojd'te k nám, a opatrujte dobře dům mezitím, než se vrátím.

Odejde.

Saga: Nun aber Lasset Vnß Länger Hier nicht aufhalten, sondern
gerad auf dieses Hauß Zue gehen, du Fiander gehe Eylends
Voran, Vnd Berichte den Bauren Von Vnserer anKunfft, das
wir dir gleich auf den fueß wollen nach folgen,¹⁵⁸ saume¹⁵⁹ dich
nicht lang Vnd Verrichte Was ich dir Befehle.

Finader: Ich gehe Mutter, euch gueth Quartier Zue machen.

gehen alle ab.

¹⁵⁸ Redensart „auf dem Fuß(e) folgen“ mit den Bedeutungen „kurz darauf
geschehen“ und „jemandem unmittelbar folgen“. Seit dem 16. Jh. auch die
Redensart nachweisbar „die Strafe folgt auf dem Fuß(e)“, dh. sofort.

¹⁵⁹ In Bedeutung „sich bei etwas zu lange aufhalten“ (DUDEN).

Saga: Nezůstávejme tu déle, pojďme přímo k tomu domu, ty Fiandře, běž napřed, a vyříd' sedlákovi, že jsme dorazili, a že tě budeme hned následovat, neotálej dlouho a vyříd', co jsem ti nakázala.

Finader: Jdu, matko, připravit vám dobré ubytování.

Všichni odejdou.

Scena 7.

Orismanna, Otoardus, Salamiro, Herminus, Belsarus, Protopan, Mehim. Sacer.

Orism: die Herrschende macht Welche Von den Vnsterblichen göttern, mir als Einer Rechtmässigen Königin ist ertheilet worden, streket sich in Viel Länder, Vndt Hat Böhmen mit manchen Streitbahren Königreich Vermehlet, derowegen Will Einer solchen Himmlischen Lehens frauen nicht allein geziemen das gegenwärtige mit Lob würdigen Vnd Tugendhaftten Sitten Zue Regiren, sondern auch als Eine Weiße Vorseherin das Künfftige in einen Land- Vnd Weltberühmten Stand Zue setzen, meine Jahr Laufen nach dem Niedergang, Vnd der geschwächte Leichnamb, fordert Ruhe Vor seine auß gestandene arbeit, dieses Haupt Hat getragen Eine schwehre Last, Vnd diese Königl: Bürde, solte solches Bald Vnderdruket Haben, meine Hoheit Hat gelenket den Zügel dieser Königreiche, die Rechte Hand wahr Bereith mit Würden die Löblichen Thaten, die Linke aber die miß Handlung¹⁶⁰ mit straf Zue BeLohnen, meine grund fest ist aber Bau fellig,¹⁶¹ Vnd¹⁶² will diese glück seeligkeit¹⁶³ in den Schoß eines Wohl Verdienten¹⁶⁴ Helden außschütten, mit einen solchen aber ist Böhmen geziehet, dergleichen früchte andere Königreiche nicht Viel gepflantzet, Otoardus Heldenmuth erhebt das Haupt Vnder allen Rittern, gleich ein Vnuergleichlicher Ceder Baum Heruor,¹⁶⁵ Sie

¹⁶⁰ Zusammengeschriebene Wörter wie *dermahlEines* (S. 128) vs. Getrenntschreibung im Nhd. zusammengeschiedener Wörter: *Jung gesell* (S. 128), *Zue Rukh* (S. 128), *miß Handlung* (S. 132), *glück seeligkeit* (S. 132), *Bau fellig* (S. 132), *Wohl Verdient* (S. 132), *gesätz geber* (S. 134). Synkopierter Nebensilbenvokal „e“.

¹⁶¹ Vgl. Anm. 160.

¹⁶² Keine klare Unterscheidung der „u“-„v“-Verwendung: „u“-Wiedergabe durch Vokal „u“ als auch durch Konsonanten „v“: *Vnd* vs. *Zue* (S. 134). „v“-Wiedergabe durch Vokal „u“: *Heruor* (S. 132), *uil* (S. 198) als auch durch Konsonanten „v“: *Viel* (S. 192).
Schreibung von nhd. „und“: *Vnndt*, *Vnd* (S. 134).

¹⁶³ Vgl. Anm. 160.

¹⁶⁴ Vgl. Anm. 160.

¹⁶⁵ Vgl. Anm. 162.

7. scéna

**Orismana, Otoardus, Salamiro, Herminus, Belsarus,
Protopan, Mehim. Sacer.**

Orism: Vládnoucí moc, která mi byla dána nesmrtelnými bohy, mně jako právoplatné královně, dosahá do několika zemí, a snoubila Čechy s nejrůznějšími válečnými královstvími, proto nebeské lenní ženě nepřisluší jen opatrovat chválou současnost a vládnout ctnostmi, ale také jako moudrá věštkyň musím zasadit pro budoucí do stavu slavného v zemi i ve světě, moje roky spějí k zániku, a oslabené tělo si žádá klid za vykonanou práci, tato hlava nosila těžké břemeno, a to královské břímě, kterého se brzy zbavím, má výsost měla v rukou otěže těchto království, pravá ruka byla připravena ocenit chvályhodné činy, levá však trestem odměnit špatné zacházení, mé základy se rozpadají, a chtějí tu blaženost vysypat do klína zasloužilého hrdiny, Čechy takovými oplývají, takové plody v jiných královstvích nerostou, Otoardovo hrdinství ční nad všechny rytíře, jako nesrovnatelný cedr, musí své štíty a helmy na jeho zamrknání obětovat k jeho nohám, je hoden nosit královskou korunu, jeho činy září do celého světa, jako čisté a jasné slunce, a tím se nezraní ani nezmenší, paprsky vybízejí k zvýhodňujícímu pohledu, a k tomu žasnout nad zázrakem přírody, proto zvolte toho, kdo si zaslouží korunu, za svého vládce, já si ho vak zvolím jako obyvatele svého těla.

müssen ihre schild Vnd Helm auff dessen augenwincken Zue seinen füssen opfern, er ist mehr würdig eine göttliche als Königl Cron Zue tragen, seine thaten glänzen in die ganze Welt, gleich die Saubere Vnndt¹⁶⁶ Reine Sonne, Vnd werden derowegen nicht Verletzet noch Verringert, ob schon sie ihre strahlen Einen anderen Vergünstiget Zue¹⁶⁷ Betrachten, Vnd ob dessen Wunder der Natur, erstaunet Zue stehen, derowegen Erwehlet diesen Kronwürdigen überwünder Vor Eüer Haupt, ich aber werde ihn erkiesen Vor den Beywohner meines Königl: Leibes.

Otoardus: Schertzet nicht Vnüberwündtlichste¹⁶⁸ Königinn mit Eüren Vndergebenen Hertzog, auf meinen Haupt Hat noch niemahlen¹⁶⁹ geblühet Ein siegreicher Lorbeer Kratz Wie Viel Vngewohnter Würde solches sein, die Wurtzel der Perlen Vnd Mutter der Diamanten Zue Tragen, das Arabische gold wächst auf Keinen Vnwürdigen Erdreich, sondern die fruchtbahren felder der Verdienten Königl: Kronen, Rühmen sich eines so Köstlichen Zweiges, ich erzeige Zwahr ein Kühnes Beginnen, weil ich meiner gebietenden Fürstin Zue wieder sPrechen mich Vnderfange, ich Ergiebe mich ihren Heyl: Wunsch, Vnd Bin schuldig ihren göttlichen Willen mit meinen Bluth Zue Ersetzen.

Orism: fahre fort in deinen Edlen gedanken, Erwehlter gesätz geber¹⁷⁰ des Böhmischen Volks, Besteige den Ehren Thron, Welchen so Viel Kronwürdige Fürsten Betretten, Empfangen das Kleynod in welchen so Viel Könige gegläntzet, nimb den guldenen Stab der Bottmässigkeit in deine sieg Begabte Hand, erniedrige die Benachbahrte Könige Vnd Lege sie Zue fueß schämmel dieses Vnüberwündtlichen götter throns.

¹⁶⁶ Vgl. Anm. 162.

¹⁶⁷ Vgl. Anm. 162.

¹⁶⁸ Labialisierung als obd. Merkmal.

¹⁶⁹ Nhd. niemals.

¹⁷⁰ Zusammengeschriebene Wörter wie *dermahlEines* (S. 128) vs. Getrenntschreibung im Nhd. zusammengescriebener Wörter: *Jung gesell* (S. 128), *Zue Rukh* (S. 128), *miß Handlung* (S. 132), *glükh seeligkeit* (S. 132), *Bau fellig* (S. 132), *Wöhl Verdient* (S. 132), *gesätz geber* (S. 134). Synkopierter Nebensilbenvokal „e“.

- Otoardus:** Nezahrávejte si, nejnepřemožitelnější královno s vaším poddaným vévodou, na mé hlavě ještě nikdy neketl vítězný vavřínový věnec, jak moc nezvyklé by to bylo, nosit kořeny perel a matky diamantů, arabské zlato neroste na žádném nedůstojném místě, nýbrž úrodná pole královské koruny se pyšní jednou lahodnou odrůdou, jsem sice smělý, protože se opovažuji odporovat své vládnoucí kněžně, oddávám se jejímu svatému přání, a jsem dlužen vyplatit její božskou vůli svou krví.
- Orism:** Pokračuj ve svých šlechtných myšlenkách, zvolený zákonodárce českého lidu, vstup na čestný trůn, na který vstoupilo tolik knížat, co si korunu zasloužily, přijmi klenot, ve kterém tolik králů zářilo, vezmi zlatou berlu poddanosti do své vítězné ruky, poniž okolní krále a polož je k podstavci nepřemožitelného božího trůnu.

- Otoardus:** Ich Bin Vnbegabet, mächtigste gebieterin Zue Eüren wohl meinenden Willen, mein geist Kan nicht Vollziehen Eüer Befehlendes Begehren, Weil ich mich Zue niedrig schätze den Bepurpurten Thron Zu Besetzen.
- Orism:** Ich gebiete, Vnd wer wird mir wieder sPrechen, Knie nieder Vnd empfang Von mir den Königl: gewalt, wir Erklehren dich Zue dem König.
- Salam:** Stellet Zuerukh Eüre Krönung, Vnd Zähmet Eüre Vnmässige Lüsten, die Ritterschafft Kan Könige Wehlen, Vnd solche wiederumb ihrer Würden Entsetzen, Wir Kennen gesetzte geben, Vnd die übertretter derselben Strafen, greifet der Böhmischen freyheit nicht Vor, so fern ihr Königin Vnd VnStraffwürdig sein Wollet.
- Orism:** So führet ihr den Scepter, Vnd meine Worthe seind Vngültig, ihr wollet mir gesetzte Vor schreiben Vnd die meinigen Vernichten, ich muß meinen Vnderthanen gehorsamben, Vnd sie nach ihren Willen Regiren Lassen.
- Herminus:** Ihr Irret gnädigste Königin Vnd wollet auß Eüren Eüigen Sinn Einen Zweyßpalt Vnd VnEinigkeit Vnder Vnß anstifften, ihr wisset ia, das nach alten gebrauch Von den Vornehmsten des Landes Vnd Hohen priestern ein König muß erwehlet werden, Warumb Verwechslet ihr also Vnser gesetzte, Warumb Habet ihr Versamblet die Landsstände, sambt der geistlichkeit, Vielmehr Ein Blueth Bad als Wahrhaftten frieden Vnder Vnß anzustellen, Verdunckelt Eüer Lob nicht durch diese Vnbesonnene Wahl, so ihr Königin Wollet genennet Werden.
- Protop:** Ihr schreitet auß den Böhmischen gesetzen gnädigste Königin, dann es ist euch mehr als Zue Viel Bekandt, das dieses Ein Wahl Königreich Vnd nicht Erblich sey, Wir Wurden Euch LeibEygen werden, Vnd Vnser freyheit wehre Vernichtet, so ihr mit mit diser Krönung fortfahren Woltet, folget meinen Worthen, Vnndt Ersuechet erstlich die Stände des Landes, Vileicht Kan eüer Begehren einen fortgang gewinnen.
- Orism:** Nach Eüren Willen Begehr ich nicht Zue Handlen, sondern

- Otoardus:** Nejsem vhodný, nejmocnější vládkyně, pro vaši dobromyslnou vůli, můj duch neumí provést, po čem toužíte ve svém rozkazu, protože pramálo věřím, že bych mohl dosednout na rudý trůn.
- Orism:** Já rozhoduji, a nikdo mi nebude protiřečit, poklekni a přijmi ode mne královskou moc, prohlašujeme tě za krále.
- Salam:** Pozastavte svou korunovaci, a zkróťte vaše bezmezné choutky, rytířstvo smí volit krále, a také je jejich ctí zbavovat, my smíme vydávat zákony, a trestat jejich překročitele, neberte Čechům jejich svobodu, pokud chcete zůstat královnou a bez viny.
- Orism:** Tedy vy chopte se žezly, a moje slova necht' jsou neplatná, chcete mi předepisovat zákony a ty mé zničit, musím poslouchat své poddané, a nechat je vládnout dle jejich vůle.
- Herminus:** Mýlíte se, nejmávanější královo, a chcete svévolí vyvolat mezi námi rozpor a neshodu, víte přece, že dle starého obyčeje musí být král zvolen nejmávanějšími představiteli země a vysokými kněžími, proč tedy měníte naše zákony, proč jste shromáždila zemské stavy, včetně duchovních, abyste spíše než opravdový mír krvavou lázeň mezi námi rozpoutat, neočerňujete vaši chválu tou nepromyšlenou volbou, pokud chcete být nazývána královnou.
- Protop:** Čerpáte z českých zákonů, nejmávanější královo, je vám tedy více než známo, že toto království se nedědí, nýbrž volí, stali bychom se vašimi nevolníky, a naše svoboda by byla zničena, kdybyste s tou korunovací pokračovala, dejte na má slova, a požádejte nejprve zemské stavy, třeba si může vaše touha zajistit pokračování.
- Orism:** Po vaší vůli jednat nebudu, nýbrž budu místo toho království

Werde dieses reich Hinführo dannach als Zue Vor Beherrschen, damit doch meine meinung Erfüllet Werde, so fraget das Oracul, ob Otoardus nicht Billig Ein König der Böhmen sein soll.

Mehim: auf diesen Befehl seind wir willig

Sacer: Hoher Priester, Euch gebühret die Ehr.

Protop: Es soll also sein, allwissende Vnd Heilig sPrechende Zunge der Vereinigten götter Würdige dem außleger deiner Verborgenen Worth Zue wissen, ob Hertzog Otoardus das Königliche Kleynod würdig tragen soll – – Warumb Erstummestu¹⁷¹ gesegneter Weissager, wilstu Vnß mit deinen Himmlischen Worthen nicht Begnädigen Saget der Königin, das Oracul sey erzürnet mir Zue andworthen.

Orism: fahre fort in deinen Bitten geweihter Protopan, Vnd Erkündige dich, Wer in Vnsere fueß stapfen Eintreten Werde.

Protop: Ich werde nicht aufstehen, Vor deinen geheiligten Altar, Bieß du deinen Vnwürdigen diener Zue Erkennen giebest, Wer nach Orismanna absterben, König der Böhmen soll genenent Werden.

Oracul: Ein Bauer wird diß reich mit seiner Weißheit Stützen, Vnd Ein Zigenerin, mit ihm dasselb Besitzen.

Protop: Habt ihr Verstanden die Wörther des Weissagenden Oraculs, das solches mit Eurer Wahl nicht Zue frieden, noch Viel weniger das der Hertzog mit rechtem diese Böhmisches Kron Tragen solte, sondern nach eurer Vollendeten Regierung Ein Bauer mit Einer Zigeinerin, dieses Land weißlich Vnd wohl Beherrschen Werden.

Orism: Ein Verdambter LeibEygener! Eine schwartze Teüffelin, sollen diesen guldenen Scepter führen?

Belsarus: Weil es der Götter Will ist

¹⁷¹ Progressive Assimilation „erstummest du“ → *Erstummetu*. Bewarter Nebensilbenvokal „e“, nhd. nur in der Form „verstummen“.

vládnout jako dosud, aby můj názor došel naplnění, zeptejte se orákula, zda Otoardus není hoden stát se králem Čechů.

Mehim: Na tento rozkaz slyšíme.

Sacer: Vysoký kněze, vám přísluší ta čest.

Protop: Tedy budiž, vševědoucí a svatořečený jazyku společenství bohů nech vykladače tvých skrytých slov zvědět, zda vévoda Otoardus je hoden nosit královský klenot – – proč mlčíš požehnaný věštče, nechceš nás požehnat svými nebeskými slovy. řekněte královně, že orákulum se zdráhá mi odpovědět.

Orism: Pokračuj ve svých prosbách, posvěcený Protopane, a zeptej se, kdo vstoupí do našich šlépějí.

Protop: Nevstanu od tvého svatého oltáře, dokud svému nehodnému sluhovi neprozradíš, kdo po Orismanině skonu bude zván králem Čechů.

Orákul: Sedlák bude tuto říši svou moudrostí podpírat, a cikánka s ním bude kralovat.

Protop: Rozuměli jste slovům věstícího orákula, které není s vaší volbou spokojeno, natož aby vévoda po právu nosil českou korunu, namísto toho po vaší skončené vládě sedlák s cikánkou budou moudře a dobře vládnout této zemi.

Orism: Zatracený nevolník! A černá d'áblice, mají vládnout tímto zlatým žezlem?

Belsarus: Protože je to vůle bohů.

Orism: Verfluchtes Teüffel gedicht, so auß so auß deinen Lugenhaftten Rachen Heruor geschallet, Wilstu mein Königliches Begehren Verhindern? Einen Hertzog Ver stossen? Vnd Verächtliche geschöpf Vnd mißgeburten der Welt auff den Thron Erheben, pfuÿ schäme dich, Berühmtes götter Bild, deiner Königin ein so abscheüliche Weissagung anzueKündigen.

Mehim: o Erschreckliche Lesterung.

Sacer: Wunder ist es das wir nicht alle sambt ihr gestrafft Werden.

Orism: Ich Ver sPeÿe deinen gewalt, Vnd will deine allmacht mit diesen Eysen Zersthören, deine Zunge soll Verlahmen, Vnd mit glüenden Ketten, will ich solche an deinen Rachen Bezaubern, Bistu ein V[“]bernaturliches Oracul? Ein Bothschafft Bringer der Vnsterblichen Götter, du magst Viel mehr Ein Lugen schmied Vnd Verfalschtes Heiligthumb sein, Vor diesen Hab ich dich angebethet Vnd VerEhret, Nun wil ich mit eben dieser Hand, mit welcher ich dich Bedienet deine Krafftloße Vnndt Irrdische Wesenheit in Stücken¹⁷² Zerhauen.

[: *Hauet das götzenbild Entzweÿ, sie versinket Bieß an Halben Leib in die Erd, vnd der altar Verschließ sich :*]

Protop: o Vnsterbliche Beherrscher! Wie streng Ver fahret ihr mit Eüren VnErgründtlichen gericht, Wer wird eüer gerechtes Vrtheil erforschen, Vnd Hieuon genug samb Rechenschafft geben Kennen.

Orism: Ich Bin gantz Steinern Vnd Vnbeweglich ich Bin Erstarret, Vnd mein Leichnamb ist Halb in die Erde schon Eingewurtzet, die Seele will flüchtig werden, aber Verharre noch Lenger durchtringender geist, dieweilen du Ein Rathgeber des Hoffärtigen Vnd geilen Leichnambs gewesen, Leide allhier mit der sterblichen Empfindlichkeit dann alldorthen ist dir eine Wohnung Bey den Stygischen Plag geistern Bereithet, ich Habe also getöttet, Vnd auf solche weiß werd ich wieder Von dieser Welt gefordert, eröfnet das obere Zimmer dieses Pallasts, alldar werdet ihr finden Eine falle, durch welche

¹⁷² Konkurrenz in der Schreibweise von nhd. „Stück“: *stukh* (S. 92, „kh“ markiert die Aspiration, Beispiel für Konsonantenhäufung), *stücken* (S. 180), *Stücken* (S. 140). Keine konsequente Markierung vom Umlaut.

Orism: Prokletý výmysl ďábla, se line z tvého lživého hrdla, chceš zabránit mé královské touze? Odmítnout vévodu? A pozvednout na trůn opovržením hodné tvory a nestvůry, fuj, styď se, proslulý odraze bohů, že jsi své královně vyjevil tak odpornou věštbu.

Mehim: Ó strašlivé rouhání.

Sacer: Jen zázrakem nás všechny nedostihl trest.

Orism: Plivu na tvou moc, a zničím tvou všemohoucnost tímhle železem, nechť tvůj jazyk ochrne, žhnoucími řetězy ho přičaruji do tvého hrdla, jsi nadpřirozené orákulum? Posel nesmrtelných bohů, spíše spřádač lží a falešná svátost, pro ně jsem tě uctívala a vzývala, nyní tou samou rukou, kterou jsem ti sloužila, na kousky rozsekám tvou bezmocnou pozemskou existenci.

[*: Rozetne modlu vedví, propadne se do půli těla do země, a oltář se uzavře. :*]

Protop: Ó nesmrtelní vládci! Jak přísný je váš nevysvětlitelný soud, kdo bude zkoumat váš spravedlivý rozsudek, kdo mu dá za pravdu.

Orism: Jsem celá zkamenělá a nemohu se hýbat, a mé tělo je již z poloviny vrostlé do země, duše chce utéct, zůstaň však ještě chvíli naplňující duchu, ty cos byl rádcem pyšného a bláznivého těla, trp tu se smrtelnou citlivostí, tam je pro tebe připraven byt u Styx a kvílících duchů, zabila jsem, a takovým způsobem z tohoto světa sejdu, otevřte horní pokoj paláce, tam najdete past, která popravila hodně statečných rytířů, naleznete rakev, naplněnou samými shnilými těly, moje bláznovství je toho příčinou, mojí lásku nenaplnilo, mohlo být pohřbeno v té louži, aby ten hříšný čin zůstal umlčen, v té hromadě naleznete i nevinného Sigislaa, zabila jsem ho, a jeho otce ty, původce a pomocníku mé zkázy, nenechám tě v pokoji vražedný Otoarde, na znamení zrady a tvého hrubého zacházení, proč

Viel Tapfere Ritter seind Hingerichtet Worden, einen Todten Kasten¹⁷³ werdet ihr finden, welcher mit Lauther Verfaulten Körpern erfüllet, meine geilheit Hat solches Verursachet, dann der meiner Liebe Kein genügen thuen Könnte wurd in diese pfitze Begraben, damit diese Laster That solte Ver schwiegen Bleiben, Vnder diesen Haufen werdet ihr auch finden den Vnschuldigen Sigislaum, dieser ist durch mich getöttet, Vnd sein Vatter durch dich ursacher Vnd gehilf meines Verderbens, ich Hinderlasse dir anderst nicht mörderischer Otoard[us], als Rach Vnd deine schwehre miß Handlung, warumb folgestu mir nicht, Verfluchter Rathgeber, warumb Hilfstu nicht Begleithen deine Liebste, Bieß Vor Plutons Hellen pforten, du giebst durch deine Zeichen Zue Erkennen, das du mir folgen wilst, aber saume dich nicht Lang, so du Vnuerfolget Von Einer Höllischen Verwandlung Bleiben wilst, o fahret fort in Eüren Vrtheil in Eürer Vngerechten straffe, ihr götter, so ihr gnädig Wollet genennet Werden, Vergabet mich dahin ich einmahl Verbannet Bin, Lasset mich sterben, damit ich meiner Marter EntKomme.

[: versinkt gahr :]

Otoardus: o Erschreckliche Hinfarth! o Erbärmliches Schau sPiel! Ich will dir nach folgen Vnd in deiner gesellschaftt sein, auß meinen Haaren will ich strikh flechten, damit ich Zue dir möge Hinunder Klemmen, ein Laster schmied Kan seines Boßheit nehren, den feüers nicht Vergessen, doch nein Weil du Verschwunden, so solstu in Jener ich aber will in dieser Welt alles meiner Bothmässigkeit Vndwürfig machen.

Salam: Steige nicht Hoher Vnuorsichtiger Sonnen führer, deine Vermessenheit Hat genug samb diese Königreich in Vnglückhs flammen gesetzt, doch du Bist gefallen Vnd Zue Boden gestürztet, Belsarus führet diesen giff t sPeÿenden Trachen augenblikhlich Von Sinnen er sey in Eürer Verwahrung Lasset ihn schliessen in Vnauflösliche Band Vnd des Todes augenblikhlich sein gewerthig sein

[: wirdt weggeführt :]

¹⁷³ Todtensarg (GRIMM).

mě nenásleduješ, prokletý rádce, proč nedoprovázíš svou milou, až před bránu k Pluto(no)vě peklu, svými znameními dáváš najevo, že mě budeš následovat, neotálej ale dlouho, pokud chceš zůstat ušetřen pekelné proměny, ó pokračujte v svém rozsudku a nespravedlivém trestu, bohové, co chtějí být nazýváni milosrdní, pochovejte mne, když už jsem vyhoštěna, nechte mne zemřít, abych se zbavila svého utrpení.

[*: Propadne se úplně. :*]

Otoardus: Ó hrůzný odchod! Ó žalostná podívaná! Budu tě následovat a budu ve tvé společnosti, ze svých vlasů upletu provaz, abych k tobě dolu slezl, strůjce hříchu může navýšit svou špatnost, vzpomeňme na oheň, ale ne, jelikož jsi zmizela, tak se podrobíš tamní ale já zdejší vládě.

Salam: Nepovstávej, vznešený neopatrný vládce slunce, tvá troufalost už dostatečně spálila toto království nešťastnými plameny, ty jsi ale padl a skácel se k zemi, Belsarusi, odveďte okamžitě toho jed plivajícího draka z našich očí, máte ho na starost, svažte ho nezrušitelnými pouty a nechte ho pocítit blízkost smrti.

[*: Je odveden. :*]

Protop: Saget grosser Statt Halter, wie wollen wir diesen Königreich Künftig Vorstehen.

Salam: ich stelle solches der Edlen Ritter schafft anheim.

Herminus: ihr Könnet Rathgeben Weises Haupt der Böhmen.

Salam: Ich Verbleibe Eüer Vatter.

Belsarus: So Lasset Vnß geniessen die früchte eüres Verstandes.

Salam: Man Lasse die Priester schafft Handlen.

Belsarus: Wir Leben nach Eüerer meinung.

Salam: Hoher Priester, VerEhret das Beileidigte Heilig thumb.

Protop: ich darf mich solchen nicht nahen weil es erzürnet scheint, in dem es sich Verschlossen.

Salam: Sehet es erzeiget sich schon wieder Klahr Vnd Vnuerletzt.

Sacer: o Wunderbahre Begebenheit.

[: altar eröffnet sich :]

Belsar: fahret fort Heiliger Vatter in Eüren gebeth.

Protop: Ich werfe mich Zue deinen Heyl Füßen allwissende allmacht der allmächtigkeit Begabe deinen eifferigen Verthädiger mit wahrer Erkantnuß, wie dieses Land Hinführo Zue deinen gefallen Vnd Lob möge gelenket werden, offenbahre Vnß wer mit deinen Willen den König: Thron Besitzen möge.

Oracul: der an Ein Eisern Tisch in schweiß sein Brod wird essen, dem soll die guldne Kron, Von mir sey Zue gemessen.

Protop: Hier Habt ihr der götter Willen gründlich Vnd genug samb erfahren, theilet Euch auß, Vnd suchet den Mann, Welcher der Himmel angenehm ist, Salamiro Verfüget euch mit Mehim nach den Wendischen Grentzen, ihr aber Herminus Reiset

Protop: Řekněte význačný místodržiteli, jak naložíme s tímto královstvím.

Salam: Svěřím ho urozenému rytířstvu.

Herminus: Můžete být rádcem, moudrým vládcem Čechů.

Salam: Zůstanu vaším otcem.

Belsarus: Užijeme tedy plodů vašeho rozumu.

Salam: Nechme jednat kněžstvo.

Belsarus: Žijeme dle vašeho příkladu.

Salam: Vysoký kněze, uctěte uraženou svátost.

Protop: Nesmím se k ní přiblížit, protože se zdá rozzlobená, když se zavřela.

Salam: Pohleďte se, opět se jeví jasná a nepoškozená.

Sacer: Ó zázračná události.

[*: Oltář se otevře. :*]

Belsar: Pokračujte, svatý otče, ve své modlitbě.

Protop: Vrhám se tvým svatým nohám, vševědoucí všemoci všemohoucnosti, obdaruj tvého horlivého obránce pravým poznáním, kdo má tuto zem řídit k tvému zalíbení a chvále, prozrad' nám, kdo dle tvé vůle má sedět na královském trůně.

Orákul: Ten, který bude chléb u železného stolu v potu jíst, nechť si je zlatou korunou ode mne přiřknutou jíst.

Protop: Slyšeli jste vůli bohů podrobně a dostatečně, rozdělte se, a hledejte toho muže, který je milý nebesům, Salamiro, vydejte se s Mehimem k vendickým hranicím, vy ale Herminie, jeďte do gótské země, k Dunaji, a já se vydám ke království Hunů,

nach den gothischen Landen, dem Thonau Strom¹⁷⁴ Zue, Vnd gegen den Hunnischen Königreich will ich andere abfertigen, Vnd so ihr einen findet auf den Eýsernen Tisch Essen, Bringet ihn allhero, Vnd Kündiget ihm an die Königl: Würde nach der götter Willen.

Salam: Wir nehmen Vrlaub, Vnd werden solches alsobald Weltkündig machen, so fern Vnß noch der Weissagung Worth geschehen wird.

Protop: Wir theilen Vnß derowegen Von Einander, Vnd ich wünsche euch glükh auf Eüre Reißē.

[: *gehen ab* :]

¹⁷⁴ Spannung im Anlaut als obd. Merkmal, nhd. Donau.

a jakmile někoho spatříte jít u železného stolu, přiveďte ho sem, a oznamte mu, že mu bohové přiřkli královskou hodnost.

Salam: Odejdemo a rozhlásíme to do světa, než se slova věštby naplní.

Protop: Rozdělíme se, a já vám přeji štěstí na vaší cestě.

[*: Odejdou. :*]

Actus 4. Scena 1.

Hedregundis, Sigislaus. auff der Seiten.

Hedreg: das Bluemen Reiche feld ist anitzo mein Königreich, die gnädige Sonn setzet mir auf eine guldene Cron, Vnd dieses Haselnus stäblein, dienet mir Vor Einen gesetz gebenden Scepter, diese Verächtliche decke Beschirmet mich mehr Vor gefahr, in meiner glükh seeligkeit, als der purpur einen mächtigen Vnnd Land Herrschenden Monarchen, meine Hand ist die alabasterne schale, mit Welcher ich die rauschende flüß Zerteheile, Vnd dieses reine Cristall anstatt des göttlichen Nectars in mich trinkhe, die fruchtbringende gärten Vnd Baume, schlagen mir ein schatten reiches gezelt auf, Vnderwelchen ich mit ihren gesegneten gaben so wohl, als an eines durchbringenden prassers Tisch ersättiget werde, die nachtigall mit ihrer geflügelten gesellschaft warthet mir auf den dienst, Vnd Bringet mir Vnbesoldet eine Seel Erquickende Music,¹⁷⁵ ich werde Bedienet als Eine Königs tochter, in Einen Von den göttern selbst Erbauten Pallast, dessen augen tröstende farb, Vnd sinnreich auß getheilte ordnung, in Keines weltherschenden Lustgarthen, so annehmlich Vnd Hold seelig Kan gefunden Werden.

Sigisl: o Vnuergleichliche Blum, dieser grünen Wollusts au, durch deine V[“]berIrrdische gestald, Verdunkelst du die weisse Lilien, Vnd Entferbest die Wohlriechende Sommer Rasen, du Bist würdig mit der Vnbeflektten Diana in Keuschheit, mit Venus aber in göttlicher schönheit Verglichen Zue Werden.

Hedreg: die schwangere Erde Hat in dieser Wiesen, ihr meister stukh auß gelehret, Vnd Hat diesen grünen Platz mit Vnzählbahren farben BesPrenget, ich weide meine augen in diesen orth, Vnd sie werden Ersettiget mit V[“]berschwemmenden freüden der annehmlichkeiten.

¹⁷⁵ Einfluss des Lateinischen, nhd. Musik.

4. jednání 1. scéna

Hedregundis, Sigislaus. Stranou.

Hedreg: Květinové pole je teď mým královstvím, laskavé slunce mi nasazuje zlatou korunu, a tahle větévka lísky mi slouží jako žezlo spravedlnosti, opovrhovaný strop mě v mém štěstí ochraňuje lépe před nebezpečím, než purpur mocného a zemi vládnucího monarchy, moje dlaň je alabastrovou nádobou, kterou rozdělují šumící řeku, a vpíjím do sebe čistý křišťál namísto božského nektaru, plodné zahrady a stromy mi rozprostírají stinný stan, pod kterým se nasýtím jejich požehnanými dary jako u stolu hýřila, skřivan se svou okřídlenou společností se mnou čeká na službu, a přináší mi hudbu, která osvěžuje duši, aniž by čekal odměnu, jsem obsluhována jako královská dcera, v paláci, který vystavili sami bohové, jeho barvu, co utěšuje oči, a smysluplné uspořádání, nenaleznete v žádném libosadu světa tak uspokojivou a půvabnou.

Sigisl: Ó jedinečná květino, louko zelené žádostivosti, svou nadpozemskou podobou zastíňuješ bílé lilie, a zbavuješ barvy krásně vonící letní trávu, ve své cudnosti jsi rovna neposkvrněné Dianě, k Venuši tě připodobňuje božská krása.

Hedreg: Březí země na této louce předvedla svůj mistrovský kousek, a obdařila zelený kousek nespočetnými barvami, těším se pohledem na tohle místo, a je nasycen překypujícími příjemnými radostmi.

- Sigisl:** Mein Hertz Laufet über Vor angezündten Liebes flammen Vnd muß sich nuhr Zue Rukh Halten, mit dem scharfen Zaum der Hofnung.
- Hedreg:** o wunderbahre Würckung der Natur.
- Sigisl:** o starcke macht der durchtringenden Liebes pfeile
- Hedreg:** Eüer gestald Zeiget mir an die grösten Lüsten.
- Sigisl:** deine aber das gesicht meiner Werthesten Princessin.
- Hedreg:** o Verlassene Hedregundis
- Sigisl:** es wird Zeith sein Von Hier Zue gehen.
- Hedreg:** Es folge der Hoff Lust wer da Will, ich erwehle diesen Einsahmen stand.
- Sigisl:** Vnd ich werde mich nicht Länger Halten Können dich o schönstes Bild anzureden. Seith gegrüst meine schonste.
- Hedreg:** Habet dankh freünd.
- Sigis:** Was Verursacht eüre Einsambkeit.
- Hedreg:** die gewohnheit des Zigeinerischen Lebens.
- Sigisl:** ich Komme euch einer übelthat anzueklagen.
- Hedreg:** ihr Irret so ihr mich mit solchen Beschuldiget
- Sigisl:** Ihr Habt mir dannoch geraubet.
- Hedreg:** Sagt was ihr Verlohren Habt.
- Sigisl:** Ich Bin meines Hertzens Vnd freyhheit Loß.
- Hedreg:** Beÿdes Kan ich euch nicht weider geben.
- Sigisl:** Weil ihr so Vnbarmhertzig seith.

- Sigisl:** Moje srdce přetéká zažehnutou láskou a musí se nyní držet zpět, na ostré uzdě naděje.
- Hedreg:** Ó zázračné působení přírody.
- Sigisl:** Ó silná moci prostupujících šípů lásky.
- Hedreg:** Vaše podoba mi ukazuje ta největší potěšení.
- Sigisl:** Tvá však tvář mojí nejvzácnější princezny.
- Hedreg:** Ó opuštěná Hedregundis.
- Sigisl:** Je na čase odsud odejít.
- Hedreg:** Necht' následuje svody dvory, kdo chce, já volím tento osamocený rod.
- Sigisl:** A já už se dlouho neudržím, abych tě, ó nejkrásnější podobo, neoslovil. Buďte vítána, má nejkrásnější.
- Hedreg:** Děkuji příteli.
- Sigis:** Jaká je příčina vaší samoty.
- Hedreg:** Zvyklost cikánského života.
- Sigisl:** Přicházím, abych vás obžaloval ze zlého skutku.
- Hedreg:** Mýlíte se, když mě chcete z něčeho takového obvinít.
- Sigisl:** Stejně jste mě obrala.
- Hedreg:** Řekněte, co jste ztratil.
- Sigisl:** Přisel jsem o své srdce a o svobodu.
- Hedreg:** Ani jedno vám nemohu vrátit.
- Sigisl:** Protože jste tak nelítostná.

- Hedreg:** Weil es nicht in meinen Vermögen ist.
- Sigisl:** Weil ich nicht will saget Viel mehr.
- Hedreg:** Eüre Reden scheinen Keines Bauren sein.
- Sigisl:** darumb das ich Euch die Wahrheit sage.
- Hedreg:** Weil ihr so arglistig reden Kennet.
- Sigisl:** Vnd ihr scheint Keine Zigeinerin
- Hedreg:** Warumb?
- Sigisl:** Weil ihr so schon seid.
- Hedreg:** ich Bin solcher reden Vngewohnt
- Sigisl:** ich Liebe euch dennoch
- Hedreg:** dieses Kan ich Euch nicht Verwehren.
- Sigisl:** das ist so Viel gesagt, als ich Begehr euch nicht wieder Zue Lieben
- Hedreg:** ihr Habt euch das Vrtheil selbst gefellet.
- Sigisl:** Sagt mir, wo ist eüre geburths statt?
- Hedreg:** in diesen Land.
- Sigisl:** So ihr anderst gesagt Hettet, so wehr ich wahrlich in Zweifel gestanden.
- Hedreg:** Was Vrsach?
- Sigisl:** dann ich Hatte einmahl eine Liebste, Vnd dieser seith ihr gleich an gestald Vnd Lieblichkeit.
- Hedreg:** Seith ihr Ein Böhm.
- Sigisl:** Nein sondern ein Wendt.

- Hedreg:** Protože to není v mé moci.
- Sigisl:** Protože nechce, řekněte raději.
- Hedreg:** Vaše slova nevypadají na slova sedláka.
- Sigisl:** Protože vám říkám pravdu.
- Hedreg:** Protože umíte mluvit tak lstivě.
- Sigisl:** A vy nevypadáte na cikánku.
- Hedreg:** Proč?
- Sigisl:** Protože jste tak krásná.
- Hedreg:** Nejsem zvyklá na takové řeči.
- Sigisl:** Miluji vás přesto.
- Hedreg:** To vám nemůžu zakázat.
- Sigisl:** To je jako byste řekla, nechci vás již milovat.
- Hedreg:** Sám jste si vynesl svůj rozsudek.
- Sigisl:** Řekněte mi, kde je vaše rodné město?
- Hedreg:** V této zemi.
- Sigisl:** Kdybyste odpověděl jinak, tak bych opravdu pochyboval.
- Hedreg:** Z jakého důvodu?
- Sigisl:** Jelikož jsem měl jednou milou, a té jste podobná co do postavy a půvabu.
- Hedreg:** Jste Čechem.
- Sigisl:** Nikoli, jsem Wendem.

Hedreg: diesen Bin ich auch mehr gewogen als den Vnbarmhertzigem Böhmen.

Sigisl: So Liebet mich dann.

Hedreg: Schweiget Von Lieben, dann ich Bin schon Verpflichtet

Sigisl: Mit wem?

Hedreg: dem ich mein Tag nicht werde Vntreü Werden.

Sigisl: So Lebet wohl Vnderdessen Vnbarmhertzige Verpflichtete.

gehet ab.

Hedreg: gehabt Euch wohl Höflicher Bauers mann.

gehet ab.

Hedreg: Těm jsem také více nakloněna než nelítostným Čechům.

Sigisl: Tedy milujte mne.

Hedreg: Mlčte o milování, jsem už někomu zavázána.

Sigisl: Komu?

Hedreg: Tomu, komu ani jeden den nebudu nevěrná.

Sigisl: Tedy žijte blaze do té doby, nemilosrdná zavázaná.

Odejde.

Hedreg: Mějte se dobře, zdvořilý sedláku.

Odejde.

Scena 2.

Otoardus im gefängnus, Zue ihm Belsarus.

Otoardus: Lege dich Verzweifelte Hofnung der freyhheit, Vnd verwirre meine gedanken nicht mehr, mit der meinung dieser schwehren gefengnuß Zue Etkommen, du Bist in diesen Stinkenden Kerker Verschlossen, Vnd wer wird dir die thier derselben eröffnen, ich Bin mit Eÿsernen Banden eingeknet Vnd wer wird mich derselben erledigen,¹⁷⁶ das Harte Band wird mir auf gestellet an statt der fürstlichen sPeisen, Vnd ein Vnsauberes Wasser soll mir den durst Leschen, ich Bin meiner Kleider Beraubet, Vnd ein Härener Rokh Bedeket meinen Leichnamb, meine Blossen füsse, stehen in Einen Morastischen sumpf Voll der abscheülichen Kratten Vnd Vergifften schlangen, mein Liegerstatt ist Ein Halb Verfaultes Brett, Vnd mein Sünden schwehres Haupt, Ruhet Auf Einen Harten felsen Stein, ich Bin des Edlen Sonnen Lichts Beraubet Vnd muß in der finsternuß die schwärzte meines gewissens Zue Einen geferten Haben, Von allen Vorbey gehenden Wird ich Verlachtet, Vnd den Nachtschwärmenden gesPenstern aber Erschrecklich geplaget, die Verzweiflung ist mein trost, Vnd die Hellische pein mein Wohl Verdienter Lohn.

Belsarus: die schwehre Seüftzer Vnd geführte Klagreden meines mir anuertrauten gefangenen Ziehen mein mitleügendes Magnet Hertz nach dieser Eÿsernen gefengnuß ich Erbarme mich über seinen müh seeligen Stand, Vnd ergrimme Zue gleich über seine Lasterhafte thaten, ich Liebe Vnd Hasse ihn Zuegleich in meinen Herten.

Otoardus: ich werde gepeinigt Vor meine miß Handlung, Vnd sie Haben alles Verdienet, Meine Blutrothe Sünden, entfleischen Vnd geislen meine Seel, Vnd Vnglück seeligen Leichnamb, mit Harten Streichen gantz Bluthig, ich Habe mir diese scharfe Ruthen selbst auf meinen Bukel gebunden, ich bin ein Vrsach meines selbst Eÿgenen Todes.

¹⁷⁶ In Bedeutung „frei machen“ (DUDEN, GRIMM).

2. scéna

Otoardus ve vězení, k němu Belsarus.

- Otoardus:** Upokoj se zoufalá naděje na svobodu, a přestaň mást moje myšlenky, pomyšlením na vysvobození z toho obávaného vězení, jsi zavřen v tomto páchnoucím žaláři, a kdo ti jeho dveře otevře, jsem svázán železnými provazy a kdo mě jich zbaví, pevný provaz se mi servírován místo bohatých pokrmů, a špinavá voda má utišit mou žízeň, byl jsem obrán o svoje šaty, a suknice z kozí srsti mi halí tělo, moje nahé nohy stojí v bahnívé bažině plné odporných žab a jedovatých hadů, moje lože je napůl shnilé prkno, a má hlava obtěžkaná hříchy spočívá na tvrdé skále, jsem ochuzen o ušlechtilý sluneční svit a musím ve tmě zvat svým společníkem černotu svého svědomí všichni, kdo mě mívají, se mi vysmívají, a noc milující duchové mě strašně trýzní, zoufalství je mou útěchou, a pekelná bolest mou zaslouženou odměnou.
- Belsarus:** Těžké vzdechy a vedené žalostné řeči mého mně svěřeného Vězně přitahují jako magnet mé soucitné srdce k tomu železnému vězení, slituji se nad jeho svízelným stavem, a vzápětí se rozhněvám nad jeho neřestnými činy, miluji a nenávidím ho zároveň.
- Otoardus:** Jsem trestán za své špatné činy, a ty si všechno zasloužily, mé krvavě rudé hříchy sužují a zbavují masa moji duši, a mé nešťastné tělo je po tvrdých ranách celé krvavé, sám jsem si pro svůj hřbet uvázal ty ostré pruty, sám jsem příčinou své vlastní smrti.

- Belsarus:** Seith getröst großmüthiger Otoardus, Vmbgürtet euch mit den grünen Band der Hofnung, ihr Kont noch der freyheit Vnd Eürer Vorigen güter geniessen.
- Otoardus:** Schweiget mir Von aller eitelkeit¹⁷⁷ der Welt, wer ihr auch seid, Hebet euch Von mir Vnd Lasset ab mich weither Zue Versuchen, ich Habe 2 Köstliche quellen eröffnet auß welchen nichts als Vnzehlbahre tropfen der Reüe Herauß tringen, ich Habe gesündigt Vnd wer will mich dauon Loß sPrechen, ich will meine Wangen so Lang mit diesen augen wasser Benetzen, Bieß ich mich selbst in dieser thränen flutt Ersäuffet Habe.
- Belsarus:** Ich Komme euch eürer schwermüthigkeit Zue entladen, Vnd nit in gröser trüebahl Zue stürzten, ich Bin Belsarus, Welchen ihr als ein Gefangener seid V[“]bergeben Worden, ich Habe den schlüssel eürer freüden oder Betrüebnuß.
- Otoardus:** Saget mir werthester Belsarus, Wen werdet ihr mir die fröhliche Zeithung Bringen, das ich das Leben mit dem tod Verwechslen soll, Wan wird [das] Jenige glückh seeligen Tag Kommen, das man den Bluet stab über mich Brechen wird Wan wird die Jenige Langerwünschte stund Kommen, das der Scharfrichter mir den Hiesigen, Vnd in Jener Welt die Vnder Irrdische Plaggeister meinen mir selbst erkhaufften Lohn geben Werden?
- Belsarus:** Schämet euch solche Verzweifelte wörther Zue Reden, Vnd Bittet die götter Vmb Verzeihung, welche ihr also sehr erzürnet Habt, ihr Kennet noch gnade Von denselben erlangen, so ihr nuhr Von rechten Herten die selbe Begehret sie Kennen euch wan sie wollen dieser Laster Bürde entladen, Vnd Euch auß einen schwartzen Raben in Eine Turteltaub Verwandlen.
- Otoardus:** ihr Redet Weißlich¹⁷⁸ Vnd Eüre wörther Haben in meinen Herten Eingewurtzlet, die Ehrsucht Hat mich Verblindet, Vnd durch einer Weibes person Lieb Kosendes schmeichlen Bin ich gantz in den pfuel der Laster Versunken, ich Habe

¹⁷⁷ Konkurrenz in der Schreibweise von Diphthong „ei“: *eitlichkeit* (S. 158) vs. *Eytlichkeit* (S. 38).

¹⁷⁸ In Bedeutung „weise“ (GRIMM). Nhd. „weislich“ nur in Bedeutung „wohlweislich, aus gutem Grund“ (DUDEN).

- Belsarus:** Utiš se, velkorysý Otoarde, obestřete se zeleným poutem naděje, bude ještě moci užívat svobody a vašich předchozích statků.
- Otoardus:** Mlčte o veškeré pomíjivosti světa, ať jste kdokoli, odvráťte se ode mne a skončujte s dalším pokoušením, otevřel jsem 2 lahodné prameny, ze kterých nevyvěrá nic než nespočetné kapky lítosti, zhřešil jsem nikdo mě viny nezprostí, chci své tváře tak dlouho mokřit svýma očima, než se sám v té potopě slz utopím.
- Belsarus:** Přicházím, abych vás zbavil vaší trudnomyslnosti, a ne abych vás uvrhl do většího zármutku, jsem Belsarus, kterému jste byl jako vězeň předán, mám klíč vaší radosti nebo strasti.
- Otoardus:** Řekněte mi, nejdražší Belsarusi, kdy mi přinesete tu radostnou zprávu, že mám život vyměnit za smrt, kdy přijde ten šťastný den, kdy se nade mnou zlomí krvavá hůl, kdy přijde ta hodina, po které dlouho toužím, kdy mě trestný soudce na zdejšíh světě a na onom podzemní trýznivý duchové zaslouženě odmění?
- Belsarus:** Styďte se pronášet taková zoufalá slova, a prostě bohy o odpuštění, které jste teď značně rozeznil, můžete od nich ještě získat milost, jen pokud po ní budete pravým srdcem toužit, mohou vás břímě hříchu zbavit, kdykoli budou chtít a proměnit vás z černého havrana v holubici.
- Otoardus:** Mluvíte moudře a vaše slova v mém srdci zakořenila, ctižádost mne oslepila, a pomocí laskavího pochlebování jedné ženy jsem zcela zapadl do polštáře neřestí, jednal jsem zle a zasluhuji dvojitý trest, ó milosrdná nebesa! obrátil jsem se opět k vám, a vy jste přesto tak dobromyslná chtěl jsem zničit vaši vůli, a vy jednáte tak laskavě s nepřitelem vašeho božství.

Miß gehandelt Vnd doppelte Straff Verdienet, o Barmhertziger Himmel! ich Habe mich wieder dich aufgelehnet, Vnd du Bist gleichwohl so Sanfftmüthig, ich wolte deinen Willen Vernichten, Vnd du fahrest so gnädig mit dem feind deiner gottheit.

Belsarus: ihr erzwinget Thränen auß meinenaugen, Vnd ich trage Hertzliches mitleüden mit eüren arm seeligen Leben, ich will gern Vor Euch sterben, so ich nuhr eüer Leben in sicherheit wissen möchte.

Otoardus: o Vatter alles Trostes.

Belsarus: o Bereüende Seel Vor den göttern.

Otoardus: Mein Zerknirschtes Hertz schmelzet Vor Innerlichen thränen.

Belsarus: das meinige möchte Vor mitleüden in 1000 Stükh ZersPringen

Otoardus: Hinführo wird Otoardus in gedult Vnd Hofnung Leben.

Belsarus: Belsarus aber den göttern ein Wohlriechendes opfer auf ihren altar geben

Otoardus: Warumb Verstummet eüre trostreiche Zunge, o Erretter meiner Verzweifelten Seelen.

Belsarus: ich suche eüer Bestes.

Otoard: Was gedenket ihr dann?

Belsarus: Eüre freyheit

Otoardus: oder meine gefengnus

Belsarus: ich will euch erlösen.

Otoardus: Vielmehr in Härtere Band Verknipfen

Belsarus: ich Komme euch derselben Zue entbinden

- Belsarus:** Slzy se derou z mých očí, a mám od srdce soucit s vaším bídným životem, rád pro vás zemřu, jen abych měl jistotu, že váš život bude v bezpečí.
- Otoardus:** Ó otče veškeré útěchy.
- Belsarus:** Ó litující duše před bohy.
- Otoardus:** Mé zkroušené srdce taje vnitřními slzami.
- Belsarus:** To mé by se soucitem rádo v 1000 kusů rozskočilo.
- Otoardus:** Kvůli tomu bude Otoardus žít v trpělivosti a naději.
- Belsarus:** Belsarus však dá bohům na jejich oltář voňavou oběť.
- Otoardus:** Proč utichl váš jazyk poskytující útěchu, ó zachránce mé sklíčené duše.
- Belsarus:** Chci pro vás to nejlepší.
- Otoard:** Co tím myslíte?
- Belsarus:** Vaši svobodu.
- Otoardus:** Nebo mé uvěznění.
- Belsarus:** Chci vás vykoupit.
- Otoardus:** Spíše svázat pevnějšími pouty.
- Belsarus:** Přicházím, abych vás jich zbavil.

- Otoardus:** Wan ihr Barmhertzig sein Wollet.
- Belsarus:** ich Hab es den göttern geschwohren.
- Otoardus:** das ich in dieser VnErträglichen Marter gruben Verderben soll.
- Belsarus:** das ich euch erlösen Will.
- Otoardus:** durch diese that macht ihr euren Nahmen Vnsterblich.
- Belsarus:** Vnd solte auch Belsarus darüber sterbend Werden.
- Otoardus:** o Lobwürdiger¹⁷⁹ Erretter.
- Belsarus:** Hier Hertzog Habet ihr den schlüssel, erlediget¹⁸⁰ euch selber, Vnd stellet euch auf freyen fuëß.
- Otoardus:** o Beschützer meines Leibs vnd meiner Seelen.
- Belsarus:** die Barmhertzigkeit setzet anitzo mein ehr Vnd mein Leben in grosse gefahr, ich Verrichte ein Solches werkh, welches ich nimmer mehr werde Verandworthen Können, ich entknipfe andere Vnd schließe mich selber ein, ich errette Otoardum Von dem Tod, Vnd erkaufe mir den einigen durch seine erlösung.

Otoardus. auß dem gefängnuß.

- Otoardus:** Ich VerEhre euch auf meinen Knien, o Vatter meines Lebens.
- Belsarus:** Stehet auf Hertzog Vnd Lebet getrost.
- Otoardus:** Nennet mich Keinen Hertzog
- Belsarus:** Ihr seith doch der Jenige
- Otoard:** Lejðder gewesen.
- Belsarus:** Warumb scheüet ihr euch also genennet Zue werden?

¹⁷⁹ Nhd. nur in der Form „lobenswertig“ (DUDEN).

¹⁸⁰ In Bedeutung „frei machen“ (GRIMM, DUDEN). Im Nhd. nur in Bedeutungen „ausführen, zu Ende führen“, „sich klären“, „nicht realisiert werden können“, „vernichten“ (DUDEN).

- Otoardus:** Když budete chtít být milosrdný.
- Belsarus:** Bohům jsem to přísahal.
- Otoardus:** Že mám shnít v této nesnesitelné mučírňě.
- Belsarus:** Že vás spasím.
- Otoardus:** Tímto činem učiníte své jméno nesmrtelným.
- Belsarus:** A také tím Belsarus zemře.
- Otoardus:** Ó chvályhodný zachránce.
- Belsarus:** Tady máte klíč, vévodo, osvobod'te se sám, a buď'te svobodný.
- Otoardus:** Ó ochraniteli mého těla a mé duše.
- Belsarus:** Milosrdnost dostává teď moji čest a můj život do velkého nebezpečí, konám takové dílo, které nebudu nikdy více umět ospravedlnit, osvobozuji jiné a zamykám se sám, zachráním Otoarda před smrtí, a vykoupím si tu svou jeho osvobozením.
- Otoardus. Věn z vězení.*
- Otoardus:** Ctím vás na svých kolenou, ó otče mého života.
- Belsarus:** Povstaňte, vévodo, a žijte bez obav.
- Otoardus:** Nenazývejte mne vévodou.
- Belsarus:** Však jím jste.
- Otoard:** Byl, bohužel.
- Belsarus:** Proč se zdráháte používat ten titul?

- Otoard:** Wann ich diesen nahmen Höre, so grauset mir Vor dem abscheülichen gestankh der Weltlichen Ehr, Vnd führet mir Zue gemüth, den Tyrannischen Hertzogen otoardum.
- Belsarus:** der seith ihr ia.
- Otoardus:** o weh mir! das ich also Lasterhafft wahr.
- Belsarus:** Seith gutes muths Bereüender Otoard, Vnd seith Bedacht wie ihr fliehen möget.
- Otoardus:** Ich will in die Wildnuß Laufen, Vnd allda so Lang in Bueß Vnd Einsambkeit Leben, Bieß ich mich mit dem Beleidigten Himmel Versehnet Habe, die Brennende strahlen der täglichen Sonnen, wil ich auf meinen Nackenden¹⁸¹ Leichnamb SPIelen Lassen, die Kälte des Winters, wil ich mit gedult ertragen, Bieß ich durch die Barmhertzige Götter auß solchen Stand nach den Eliseischen Lustgarthen, möge gefordert Werden.
- Belsarus:** ich Bitte saumet euch nicht die flucht Zue nehmen.
- Otoardus:** So Vmbarme ich euch Zue Letzt, o aufleser meiner Eÿsernen Ketten.
- Belsarus:** ich winsche das Zue gleich der Himmel euch Eurer miß Handlungen entbinden möge.
- Otoard:** ich Küsse euch o Erretter meiner Seele.
- Belsarus:** die götter Habens durch mich gethan.
- Otoardus:** ich wünsche Euch Himmlische gunst, o Beschützer meines Lebens
- Belsarus:** Bleibet Beständig in Eurer Reü, Bueß würckender Otoard.
- Otoard:** So scheidet ich dann Von meinen Wahren Vatter, der Hilfe Vnd des Trosts.

¹⁸¹ In Bedeutung „nackt“ (GRIMM).

- Otoard:** Když slyším to jméno, děsím se toho odporného zápachu světské cti, a připomínám mi tyranského vévodu Otoarda.
- Belsarus:** Takový tedy jste.
- Otoardus:** Ó běda mi! Že jsem zhřešil.
- Belsarus:** Buďte dobré mysli, litující Otoarde, a promyslete si, jak uprchnete.
- Otoardus:** Poběžím do divočiny, a tam budu žít tak dlouho v pokání a samotě, než se usmírím s uraženými nebesy, spalující plameny denního slunce nechám pohrávat na mém nahém těle, chlad zimy budu trpělivě snášet, dokud mě milosrdní bohové z toho stavu nepovolají do elysejského libosadu.
- Belsarus:** Prosím, neotálejte s útekem.
- Otoardus:** Tedy obejmú vás naposled, ó vysvoboditeli z mých železných řetězů.
- Belsarus:** Zároveň si přeji, aby nebesa vás zbavila vašich zlých činů.
- Otoard:** Líbám vás, ó zachránce mé duše.
- Belsarus:** Bohové tak učinili skrze mne.
- Otoardus:** Přeji vám, necht' jsou vám nebesa nakloněna, ó ochránce mého života.
- Belsarus:** Vytrvejte ve vaší lítosti, pokání konající Otoarde.
- Otoard:** Tedy loučím se svým pravým otcem, pomoci a útěchy.

Belsarus: Lebet wohl Liebster freünd.

Otoard: gehabt Euch wohl Barmhertzigster Vnder allen Behmen.

[: *gehet ab* :]

Belsarus: der Himmel sey eüer geleitsmann.

[: *gehet ab* :]

Belsarus: Žijte blaze, nejmilejší přáteli.

Otoard: Mějte se dobře, nejmilostivější ze všech Čechů.

[*: Odejde. :*]

Belsarus: Nebesa necht' jsou vaším společníkem.

[*: Odejde. :*]

Scena 3.

Hedwan, Saga, Dolfero vnnndt Fiander.

- Hedwan:** ich Erfreye mich meine Lieben Leüte, das ihr noch alle frisch Vnd gesund mich in meinen Hauß Besuechet, ich Habe schon Lengst Vermuthet, das ihr dermahleins Beÿ mir einkehren werdet, Was ist aber die Vrsach, [daß] ihr so Lang nicht in diese gegend Kommen seith.
- Saga:** das Krieges wesen als ihr selber wohl wisset, Wir Haben diese Zeith oft grosse noth gelitten, Weil wir Vnß in Vnbekanten örthern müsten aufhalten, dan in dieser gegend. Wahr es gahr Vnsicher, sowohl Vor eüren Eüren Eÿgenen als feindtlichen Soldaten, alles Was sie angetrofen Haben sie feindtlich Vnd grausamb getöttet, oder mit sich in Leib Eygenschaftt genohmen.
- Hedwan:** Ihr redet wahr Saga, dan ich Kan es Zum Besten Bezeügen, Weil es mein Weniges Vermögen genug samb erfahren, Vor diesen wahr ich nicht reich? nun mehr aber Bin ich arm, Vnd Habe nicht mehr Zue Verliehren, als mein Leben, doch Hoffe ich das Beste, Weil Vnß die götter den Langerwünschten frieden geschicket Haben, nehmet Vor Lieb¹⁸² mit meiner armutheÿ,¹⁸³ Vnd Lasset euch Vergnügen mit den Jenigen, Was ich euch Vorstellen Werde, ich Habe Von Eürer ankunfft nicht gewust, sonstn Hette ich die arbeith in dem felde stehen Lassen, Vnd euch als Liebe gäste empfangen, doch Hofe ich mein Knecht wird solches in meiner abwesenheit anstatt seines Herren Verrichtet Haben.
- Dolfero:** ich muß Bekennen er ist ein grober Knopf.¹⁸⁴
- Saga:** schweige Dolfero.

¹⁸² Wortfügung „Vorlieb nehmen“ in Bedeutung „sich genügen lassen an“ (GRIMM).

¹⁸³ In Bedeutung „Armut“ (GRIMM).

¹⁸⁴ In Bedeutung „Tölpel, ungeschliffener auch dummer Mensch“ (GRIMM). Im Nhd. nur in Bedeutung „kleiner Mann“ bzw. „kleiner Kind“ (DUDEN).

3. scéna

Hedvan, Saga, Dolfero a Fiander.

- Hedvan:** Těším mne, moji milí, že se vám daří a že vám slouží zdraví při vaší návštěvě v mém domku, už delší dobu jsem si myslel, že se za mnou zastavíte, co je toho příčinou, že jste sem tak dlouho nezavítali.
- Saga:** Je tím vinna válka, jak sám víte lépe, v té době jsme často trpěli velkou nouzí, protože jsme se museli zdržovat na neznámých místech, potom tady v okolí. Vládla nejistota, jak vůči našim vlastním tak nepřátelským vojákům, všechno, co natrefili, nepřátelsky a krutě zabili, nebo s sebou vzali jako nevolníky.
- Hedvan:** Mluvíte pravdu, Sago, mohu to nejlépe dosvědčit, protože to dostatečně pocítil můj skromný majetek, nebyl jsem pro ně snad bohatý? Nyní jsem ale chudý, a nemám co ztratit, než svůj život, však věřím v to nejlepší, protože nám bohové seslali dlouho žádaný mír, spokojte se s mou chudobou, a nechte se potěšit tím, co vám nabídnu, nevěděl jsem o vašem příchodu, jinak bych byl práci na poli nechal stát, a přivítal vás jako milé hosty, však doufám, že to zastal v mé nepřítomnosti místo mne můj čeledín.
- Dolfero:** Musím přiznat, že je grobián.
- Saga:** Mlč, Dolfero.

- Fiander:** er geht gehrn den Mägdlein nach
- Saga:** es ist wahr, er ist ein Kurtzweiliger mensch.
- Hedwan:** Wie so Habt ihr eine Klag über meinen Knecht, sagt was Hat er Verschuldet.
- Saga:** Nichts er ist gewiß ein Neü Kömpling.
- Hedwan:** ich Habe ihn Vor Kurtzer Zeith in meinen dienst genohmen.
- Saga:** das Hab ich wohl VersPühret, Weil er Vnß nicht gekennet Hat.
- Hedwan:** Hat er euch sonst was Leides Zue gefüget.
- Saga:** Mit worthen Redete er Vnß anfänglich scharf an, als wir Vnß aber Zue Erkennen gaben, Wahr er gleich Befriediget.
- Hedwan:** Verzeihet ihm, dann er ist meiner gebräuch nach gantz VnErfahren.
- Dolfero:** Man muß ihms aber mit dem Prigel Lehrnen, Wann er also Vnhöflich sein Will.
- Saga:** Laß ihn sein wer er ist Vnd schweig mit deiner Klag.
- Finader:** es ist dennoch die Wahrheit.
- Saga:** es schadet nicht, ich Begehre das ihr schweiget.
- Hedwan:** Was Zankckt ihr Mutter mit eüren Leüthen
- Saga:** das ist Kein gezankh, sondern nuhr ein gesPräch Von Wannen Eüer Knecht sein mag.
- Hedwan:** er ist ein Wend Von geburth.
- Saga:** ich solte ihn mehr Vor Einen Böhmen ansehen.
- Hedwan:** das Kan ich Eigentlich nicht wissen, dann er Kahl Halb Verhungert Zue mir, Vnd Bate mich Vmb ein allmosen, ich erbarmete mich seiner, Vnd nahm ihn gahr in seine dienste auf.

- Fiander:** Rád chodí za dívkami.
- Saga:** Je pravda, že je požívačný člověkem.
- Hedvan:** Proč si stěžujete na mého čeledína, řekněte, co provedl.
- Saga:** Nic, ne jistě nováčkem.
- Hedvan:** Před krátkým časem jsem ho vzal do služby.
- Saga:** To jsem vycítila, protože nás neznal.
- Hedvan:** Ještě něco jiného vám provedl.
- Saga:** Zprvu nás slovy ostře oslovil, když jsme mu řekli, kdo jsme, upokojil se.
- Hedvan:** Odpusťte mu, dle mého je zcela nezkušený.
- Dolfero:** Ale bude bitím učen zdvořilosti.
- Saga:** Nech ho být, kým je a mlč se svou stížností.
- Finader:** Stejně je to pravda.
- Saga:** Nikomu neškodí, přeji si, abyste mlčeli.
- Hedvan:** Proč se hádáte se svými lidmi, matko.
- Saga:** To není žádná hádka, nýbrž rozhovor, odkud váš čeledín asi pochází.
- Hedvan:** Je Wendem od narození.
- Saga:** Vypadá spíše na Čecha.
- Hedvan:** To vlastně nemohu vědět, neboť ke mně přišel napůl vyhladovělý, a prosil mě o almužnu, slitoval jsem se nad ním, a vzal ho dokonce do svých služeb.

Saga: Wie Nennet er sich.

Hedwan: Armund.

Saga: Er siehet mich wohl Vor was Höhers an, als ihn meinet.

Hedwan: Er seÿ auch wer er Wolle, nun dienet er mir, Vnd ist mein Knecht.

Saga: Bilich weil er Von Euch gesPeiset, Vnd Belohnet wird.

Hedwan: Lasset Vnß dieses Vnnütze geschwetz auf ein Zeit Bey seith setzen, Vnd Berichtet mich, weil ihr eine erfahrene außlegerin solcher sachen seid, Was Bedeüten die 3 Sonnen, die sich Heüt Vmb mittag an den Himmel sehen Liessen, es ist ein Wunderliche Begebenheit, dergleichen ich niemahls gesehen.

Saga: gemeiniglich Bedeütet es den fall oder Tod einer Vornehmen¹⁸⁵ person.

Hedwan: Wie mich einer Von meinen nachbauren Berichtet, so soll die Königin gestorben sein.

Saga: Wunderliche Zeithung sagt ihr mir, Kombt Last Vnß in Eüer Hauß gehen, allda Weil ich durch meine Kunst Besseren Bericht Hieuon Haben.

Hedwan: ich Bin Begierig, den rechten grund Hieruon Zue wissen.

gehen ab.

¹⁸⁵ Konkurrenz in der Schreibweise von nhd. „vornehm“: *fornehm* (S. 182) vs. *Vornehm* (S. 172). Im Text auch umgekehrt, „v“ statt „f“: *Vor* (S. 124) in Konkurrenz mit *für* (S. 124).

Saga: Jak si říká.

Hedvan: Pauperus.

Saga: Asi si myslí, že je něco víc.

Hedvan: Ať je kým chce, nyní mi slouží a je mým čeledínem.

Saga: Ovšem, protože od vás dostává potravu a mzdu.

Hedvan: Nechme chvíli stranou to zbytečné tlachání, a řekněte mi, protože jste zkušenou vykladačkou těchto věcí, co znamenají 3 slunce, která byla dnes v poledne k vidění na nebi, je to zvláštní událost, které jsem ještě nikdy nebyl svědkem.

Saga: Obecně to značí pá nebo smrt urozené osoby.

Hedvan: Jak se mi doneslo od sousedního sedláka, královna prý zemřela.

Saga: Zvláštní znamení, říkáte, pojd'me do vašeho domu, tam mým uměním zvíme víc.

Hedvan: Toužím zvědět pravý důvod.

Odejdou.

Scena 4.

Sigislaus. Zue ihm Otoardus.

Sigisl: die Sonne Laufet nach dem Hesper Meer,¹⁸⁶ Vnd will ihre erhitzte pferde in denselben abkühlen, damit sie den anderen Tag nach auß geruheten schlaff Vnß mit Aurora¹⁸⁷ Vnd weinender Hecata¹⁸⁸ Begriessen Vnd Bestrahlen möge die sanfften Zephir Winde wehen gantz Lieblich diesen abend, Vnd suchen die äste der Bäume mit einander Zue Vermehlen, der glückh seelige Bauersmann gehet anitzo sorgloß Von seiner arbeits, Vnd Haltet in diesen Kühlen Wiesen, seine abend mahlzeith er Verachtet die Königliche Palläste, Vnd Lebet Ruhig ohne gefahr der ihn nachstellenden Kron Begierigen feinden, er Lasset sich Vergnügen mit dem was er ihm gegeben, er Ver achtet den Purpur, Vnd ergreift ein schlechtes Bettler Kleid, er fliehet den Hof, vnd Lebet glückh seelig in seiner Bauren Hüten.

Otoardus: meine füß Haben mich getragen durch Vnweg sambe Wälder, Vnd auf distel Vnd dorn Bin ich so sanfft, als auf ausgestreueten Rosen Blättern gansen, ein flüchtiger achtet Keine Vngelegenheiten, so er sein Leben in sicherheit Bringen Kan, er Bestreitet Vnbewegliche felsen, damit er seinen nachjagenden feinden Entkommen.

Sigisl: Saget wie Bluthig Vnd Elend seith ihr Zue gerichtet?

Otoardus: ich Bin entrunnen Einer abscheülichen gefenknuß,¹⁸⁹ Vnd den Tod Bin ich auß seinen Rachen gerissen, ich werde Von seinen auß geschikten plagen Verfolget, darumb Bin ich geflohen, durch gefährliche strassen, auf das ich meinen Vnglückh

¹⁸⁶ Das Meer gegen den Untergang der Sonne.

¹⁸⁷ Römische Göttin der Morgenröte, entspricht der griechischen Göttin Eos.

¹⁸⁸ Hekate latinisiert, griechische Göttin der Magie, der Theurgie, der Nekromantie, Göttin der Schwellen und Übergänge.

¹⁸⁹ „nus“ statt „nis“-Endung als Zeichen des Obd. Spannung im Inlaut als obd. Merkmal, nhd. Gefängnis.

„e“-Markierung des nhd. „a“-Umlautes: *wehre* (S. 126), *gefenknuß* (S. 174) vs. „a“-Umlaut anstelle des nhd. „e“: *Lährnen* (S. 120).

4. scéna

Sigislaus. K němu Otoardus.

Sigisl: Slunce se sklání k západu v moři, a já bych rád v něm zchladil rozpálené koně, aby nás příští den po odpočinku a spánku přivítali a ozařovali spolu s Jitřenkou a plačící Hekaté něžné větry Zefyra foukají dnes večer líbezně, a snaží se snoubit větve stromů, šťastný sedlák nyní končí bezstarostně svou práci, a požívá v chladných lukách svou večeří, pohrdá královskými paláci, a žije klidně beze strachu nepřáteli dychtícími po koruně, co na něj měli políčeno je spokojen s tím, co je mu dáno, pohrdá purpurem, a chopí se špatného šatu žebráka, uteče ode dvora, a žije šťastně ve své chaloupce.

Otoardus: Mé nohy mě nesly neschůdnými lesy, po bodláčí a trnech jsem kráčel tak jemně jako po rozptýlených plátcích růže, kdo je na útěku, nedbá na nepohodlí, když může zachránit svůj život, zdolává nepohyblivé skály, aby svým pronásledovatelům unikl.

Sigisl: Řekněte, jak zle vypadáte, celý od krve?

Otoardus: Unikl jsem odpornému vězení, a smrti mě vyrvali ze chřtánu, pronásledují mne od ní vyslaná soužení, proto jsem utekl nebezpečnými cestami, po kterých jsem chtěl své nešťastné tělo dopravit do bezpečí.

seeigen Leib in sicherheit Bringen möchte.

Sigisl: Wer seith ihr dann, das man euch so nach stellet.

Otoard: Ein Wohnplatz der Laster, Vnd Ebenbild der Tyranney.

Sigisl: Eüren nahmen möcht ich wissen.

Otoardus: der ist abscheulich Von Sünden Vnd auß geleschet mit dem Nahmen [der] Ewigen Vergesenheit.

Sigisl: So ihr eüren nahmen nicht wollet sagen Vnd ein Wüterich seid, so müsset ihr mehr als ein Vnderthan sein, Weil ihr gegen andere Tyrannisiert Habt.

Otoardus: ihr redet weislich mein Bauersmann, ich Habe gehandelt nicht als ein Mensch sondern Habe meine Zähn an den Vnschuldigen, gleich ein Löw an einen Lämbl gewetzet ich Habe angefallen die gerechten, Vnd durch ihren Vndergang Habe ich meinen Hungerigen schlund ersettiget, ich Habe gesündigt gegen dich o gerechter Himmel! ich Habe schwehr gesündigt.

Sigisl: Bey meinen Leben es ist Otoardus.

Otoardus: Mann Nennete mich einen Hertzog, Vnd ich wahr nicht würdig ein mensch gehiessen Zue Werden, Ich trachtete nach der Königl: Kron, Vnd durch diese Begierde War mein gemüth der Barmhertzigkeit Vnd des mitleidens Beraubet, ich töttete mit giff einen König der Böhmen, welcher Weißlich Vnd Wohl Regieret Hat, die gestald eines Ruchlosen Weibes entzündete mein Hertz in Lieb gegen sie, Vnd Von der stund an Begunte meine meinung auf nichts als Laster vnd Tyranney sich Zue Lencken.

Sigisl: o grausamber Verräther!

- Sigisl:** Kdo jste, že jste tak pronásledován.
- Otoard:** Byt neřesti, a věrný obraz tyranie.
- Sigisl:** Vaše jméno bych rád věděl.
- Otoardus:** To se zošklivilo hříchy a je vymazáno ve věčném zapomnění.
- Sigisl:** Protože nechcete říci své jméno a běsníte, tedy musíte být víc než jen poddaným, protože jste tyranizoval jiné.
- Otoardus:** Mluvíte moudře, můj sedláku, nejednal jsem jako člověk, nýbrž brousil jsem své zuby na nevinných, jako lev na jehňátku, napadal jsem spravedlivé, a jejich zkázou jsem sytil svůj hladový hltan, provinil jsem se proti vám, ó spravedlivá nebesa! Těžce jsem se provinil.
- Sigisl:** Na mou duši, je to Otoardus.
- Otoardus:** Byl jsem nazýván vévodou, a nezasloužil jsem být nazýván člověkem, toužil jsem po královské koruně, a ta žádost mě připravila o milosrdnost a soucit, jedem jsem zabil jednoho krále Čechů, který vládl moudře a dobře, postava hanebné ženy v mém srdci nechala vzplanout lásku k ní, a od té doby byl můj úsudek řízen jen tyranii a neřestí.
- Sigisl:** Ó hrozivý zrádce!

Otoardus: Meine Seele wahr¹⁹⁰ durstig nach menschen Bluth, auf das aber solche geträncket Wurde, erdacht ich einen falschen Krieg wieder den König der Wenden, Vnd machte durch Hilf meiner Verthädigerin grosse Zue Bereithungen Hugatonem Zue überfallen, ich überzog sein Wendisch Königreich, mit gantzen geschwadern [der] Reüter Vnd fueß Volcks, Bemächtigte mich aller Stätt Vndt Vestungen, Vnd Hausete Vnmenschlich mit deren Einwohnern Vnd Burgern, mein durst wahr noch nicht geleschet sondern Rukete gegen den noch übrigen Haufen der Wenden, erschlug den meisten theil, triebe den König in die flucht, Vnd nahm ihm seine Tochter gefangen, Welche nun mehro durch meinen Tath mit gifft ist getödet Worden.

Sigisl: Warumb¹⁹¹ räche ich nicht augenbliklich die mordthat meiner Liebsten Hedregundis an dir Verfluechten.

Otoardus: Ihr dörft nicht Bestürzt werden, ob meinen Lasterhafften Wercken, dann die Jenige Euch alle Zue Erzehlen wehre mir Vnmöglich, doch das ich in überschlagung meines gott Losen Leben Buches fortfahre, so Höret weither meinen Reden Zue, wie ich mit den Böhmen Verfahren, dan Kein einiger dörfte sich nuhr merken Lassen mir Zue Wieder Leben, sonst donnerte Otoardus gleich der mitternächtigen Hecta mit Blitzenden schwerdtern Vnd Bluethigen Platzregen, Vnder den WiedersPrechern seiner Worthe, die Ritterschafft ist Zimlich durch mein Tyrannisches Rasten gemindert Worden, Vnder allen anderen Betraure ich Keinen mehr, als den Rechtmässigen Besitzer dieses Reichs, er wahr ein Held Voll der Tugend, Vnd Tapferkeit, er wahr schön an der gestald seines Leibes, noch treflicher aber an der Weißheit seines Verstandes, ich Wahr Ein Rath geber seines Todes, Vnd Zue gleich ein Mörder seines Wohl Regierenden Vatters o Vnglückh seeliger Printz! Sigislaus, ich Betraure deinen Vnzeithigen Tod.

Sigisl: o ihr götter Was Beginne ich Vor Innerliche schmerzen, [daß] ich nicht Erkennet Werde.

¹⁹⁰ Beispiel für Dehnungs-„h“, das nicht ins Nhd. übernommen wurde.

¹⁹¹ „mb“ markiert nicht durchgeführte Assimilation.

Otoardus: Moje duše prahla po lidské krvi, ve které se však utopila, vyvolal jsem falešnou válku proti králi Wendů, a velmi jsem dopomohl své ochránkyni k přeapadení Hugatona, vendické království jsem zaplavil celými roji rytířů a pěšáků, zmocnil jsem se všech měst a pevností, a zacházel jsem nelidsky s obyvatelstvem a občany, moje žízeň ještě nebyla uhašena, nýbrž se obrátila proti zbylým Wendům, zabila jejich převážnou část, zahнала krále na útěk, a vzal jeho dceru do zajetí, která byla mým přičiněním zabita jedem.

Sigisl: Proč na tobě, ty prokletý, okamžitě nepomstím vraždu mé nejmilejší Hedregundis.

Otoardus: Nesmíte jednat překotně, není možné vyjmenovat všechny mé neřestné činy, ale mohu pokračovat v připomenutí svého bezbožného životního příběhu, tedy naslouchejte dál mému vyprávění, jak jsem jednal s Čechy, protože žádný z nich si nemohl dovolit žít v rozporu se mnou, jinak hned Otoardus hřměl jako půlnoční Hekaté s měči blesků a krvavým lijákem, díky oponování jeho slov se rytířstvo docela zmenšilo mým tyranským řáděním, mezi všemi nelituji smrti nikoho více než právoplatného vladaře této říše, byl ctnostným a statečným hrdinou, byl krásný co do postavy, ještě zralejší moudrostí svého rozumu, byl jsem poradcem při jeho smrti, a zároveň vrah jeho dobře vládnoucího otce, ó nešťastný princí! Sigislae, truchlím nad tvou nesprávnou smrtí.

Sigisl: Ó bohové, jaká to vnitřní bolest, že mě nepozná.

Otoardus: Höret mein freünd, wie wunderlich sich das glükh Verkehret, ich der ich zue oberst auf dem Rade dieser Nackenden frauen in Voller glükh seeligkeit stunde, wurde Bald durch einen Vngestümmen Sturm mit Völliger macht Zue Boden geworfen, die Vrsach ist Weil mich Orismanna Höher seten Wolte, als ich Steigen Kunte, sie wolte mich nicht mehr als Einen Hertzog, sondern als Einen König Lieben, es wurde die gantze Ritterschafft Versamlet, Vnd sie wolte mich mit gewalt in die Regierung eintringen, dieses erzürnete den Versambleten adel, das sie der Königin ihre Worte, Vnd meine Crönung Zue nichte machten.

Sigisl: Wie Wahr dann entlich dieser Streith Bey geleet.

Otoard: Mit ihren Tod Vnd meiner gefängnuß.

Sigisl: den rechten grund diese Verlaufs möcht ich wohl wissen

Otoard: die Königin Zog ihr solche angethane schmach innerlich Zue Herten, Vnd wuste nicht Wie sie sich gegen die Wieder sprecher rächen solte, Befahl derowegen, man soll das Oracul fragen, wer nach ihren Tod das Reich Beherrschen Werde, Sie wahren Willig auf ihr Begehren, Bekahmen aber eine andworth, Welche wieder der Königin Vorgenommene meinung wahr, nemlich das ein Bauer Vnd Zigeinerin, diesen Land weißlich Vor stehen Werden.

Sigisl: o ihr götter was Hör ich.

Otoard: diese Wunderbahre weissagung Kehrete Vmb ihr Hochfärtiges Hertz in ihrem Leibe, vnd V[“]berschwemte dasselbe mit Bitterer gall des Hasß Vnd Zorns, das sie sich auch Vnderstunde die götter Vnd das Heiligthumb Zue Verfluchen, endlich gahr Hand an das selbig Zue Legen, Vnd mit einen streich Hauete sie solches in stücken.¹⁹²

Sigisl: o ruchlose Königin!

¹⁹² Konkurrenz in der Schreibweise von nhd. „Stück“: *stukh* (S. 92, „kh“ markiert die Aspiration, Beispiel für Konsonantenhäufung), *stücken* (S. 180), *Stüken* (S. 140). Keine konsequente Markierung vom Umlaut.

Otoardus: Slyšte, můj příteli, jak zvláště se štěstí obrací, ten, který stál úplně nahoře na kole štěstěny, byl zanedlouho svržen prudkou bouří plnou silou na zem, příčinou toho bylo, že mě Orismanna chtěla povýšit výš, než jsem mohl vystoupat, již mne nechtěla milovat jako vévodu, ale jako krále, bylo sezváno celé rytířstvo, chtěla mne násilím na trůn dosadit násilím, což shromážděnou šlechtu rozzlobilo tak, že odmítla královnina slova a překazila moji korunovaci.

Sigisl: Jak tedy ta rozepře dopadla.

Otoard: Její smrtí a mým uvězněním.

Sigisl: Pravý důvod toho, proč se to tak seběhlo, bych rád věděl.

Otoard: Královna si na ní vykonané ponížení vzala k srdci, a nevěděla, jak se odporovatelů pomstít, přikázala proto zeptat se orákula, kdo po její smrti, bude říši vládnout, chtěli jí vyhovět, dostali však odpověď, která se neshodovala s královniným plánem, a sice, že této zemi budou moudře vládnout sedlák s cikánkou.

Sigisl: Ó bohové, co slyším.

Otoard: Zázračná věštba obrátila vzhůru nohama její pyšné srdce, a zaplavila ho trpkou žlučí nenávisti a zlosti, že se i opovážila proklít bohy a svátost, dokonce i vztáhnout na ni ruku, a jedním švihem ji rozbila na kousky.

Sigisl: Ó hanebná královno!

Otoardus: Höret wie sie ein abscheüliches Vnd erschreckliches ende nahm, der Himmel Liß dise gottlose That nicht Vngerochen, dann so Bald sie das Heiligthumb VerunEhrte, Von dem augeblich an Begunte sie Zue sincken, Vnd mit grausamben gebrüll, ihre LasterHafete werkhe Zue Bekennen, Vnder welchen ich mit als ein schuldiger angeklaget Wurde nach Vollendeter Relation ihrer Bösen Thaten, Versuncke sie Lebendig mit grosser Lesterung der Götter in die Erde.

Sigisl: ein Wohluerdienter Lohn einer solchen Tyrannin.

Otoardus: ich aber stunde da gantz erstarret, gleich als ob es mir traumte, oder meiner Sinnen Beraubet wehre, Vnd erwarthete des Todes, oder auf das wenigste das Vrtheil meines Todes, aber mein Vnglückh seeliges Leben wurde mir auf eine Zeith lang gefristet, Weil ich auf Befehl des Statt Halters Salamiro in die abscheulichste gefängnuß geworffen wurde.

Sigisl: Wie seith ihr dann derselben Entkommen

Otoardus: durch Hilf Vnd Barmhertzigkeit Belsarus, welcher solches mitleüden mit mir truge, das er sich erbothen, guethwillig Vor mich Zue sterben, er sPrach mir Zue Vnd tröstete mich in meiner gefängnuß Vnd Verzweiflung, ich wahre gleichsamb wütend, Vnd gedachte nicht, das mir meine schwehre miß Handlung Kunten Vergeben Worden, er aber Hat mich Von den Tod meiner Seelen, Vnndt des Leibes Errettet.

Sigisl: Ein Lobwürdiges werkh Von einen so fornehmen¹⁹³ Mann.

Otoardus: Ein SPiegel der großmüthigkeit, Vnd Herrliche That allen nachkomenden Vorzue stellen.

Sigisl: Was ist aber anitzo Eüer Vornehmen?

Otoardus: In der Wildnuß Zue Leben Vnd meine Sünden Zu Beweinen, mit Bueßwürkung will ich meinen Leib Castejen, die Wurtzel sollen meine SPeiß, Vnd der Morgen Thau mein Trankh sein.

¹⁹³ Konkurrenz in der Schreibweise von nhd. „vornehm“: *fornehm* (S. 182) vs. *Vornehm* (S. 172). Im Text auch umgekehrt, „v“ statt „f“: *Vor* (S. 124) in Konkurrenz mit *für* (S. 124).

- Otoardus:** Slyšte jaký ošklivý a strašný vzala konec, nebesa nenechala ten bezbožný čin bez odplaty, jen co znesvětila svátost, od toho okamžiku začala klesat, a hrozného za řevu přiznala své neřestné činy, ze kterých jsem byl jako viník obžalován, po vyjmenování jejich zlých činů, se zaživa propadla za obrovského proklínání bohů do země.
- Sigisl:** Zasloužená odplata pro takovou tyranku.
- Otoardus:** Já jsem tam ale stál úplně zkoprnělý, jako by se mi to zdálo, nebo jako smyslů zbavený, a očekával jsem smrt, nebo alespoň rozsudek smrti, ale můj nešťastný život mi byl na nějakou dobu odměřen, na rozkaz místodržícího Salamira jsem byl vržen do nejhoršího vězení.
- Sigisl:** Jak jste se z něj dostal.
- Otoardus:** Pomocí a milosrdenstvím Belsaruse, který měl se mnou tolik slitování, že se nabídl, zemřít pro mne v dobré víře, domlouval mi a utěšoval mne v mém vězení a beznaději, zároveň jsem byl rozzlobený, a nemyslel jsem si, že by mi mé závažné přechyby mohly být prominuty, ale zachránil mne před smrtí mé duše a mého těla.
- Sigisl:** Chvályhodné dílo od tak vznešeného muže.
- Otoardus:** Zrcadlo velkorysosti a nádherný čin nastavené všem budoucím.
- Sigisl:** Co je ale nyní vaším cílem?
- Otoardus:** Žít v divočině a oplakávat svoje hříchy, pokáním chci své tělo učít střídmosti, kořeny budou mou potravou, a ranní rosa mým nápojem.

Sigisl: o Wunderbahre Veränderung dieses menschen.

Otoard: ich Habe euch entdeket als Einen Vnbekanten mein übel geführtes Leben, nicht dem selben nachzuefolgen, sondern gleich samb das ihr darinnen als in Einen SPIegel sehen sollet, Was Vor¹⁹⁴ Laster Zue Hof genehret werden, wie Hingegen ihr in Eueren schlechten Bauren Stand glükh seeliger Vnd frommer gegen den götteren Vndt Eüren nechsten Lebet, ich will meine übrige Zeith auch also Zue Bringen Vnd anstellen, wie ich dem gnädigen Himmel Hinführo möge Zue Liebe Leben.

Sigisl: Ihr Habt mir Zue Viel getrauet, mein freind, dann ihr wisset nicht, ob ich euch aus eüren Reden Hasse oder Liebe, Wann ich anitzo Hinging Euch Zue Verrathen, Wie meineth ihr wohl, das man mit euch Verfahren würde.

Otoardus: ich ergiebe mich euch gantz Vnd gahr, thuet nach eüren Willen mit mir, töttet mich oder übergebet mich dem Tod, es ist Keine trost Zue finden Welche ich nicht Verdienet Habe, doch so ihr Barmhertzig sein Wolt, Könnet ihr mir noch so Viel Zeith Lassen, Bieß ich mich mit der Himmlischen allmacht Versöhnet Habe.

Sigisl: Bleibet ohne sorg, Vnd trauet mir Hertzog Otoardus.

Otoardus: Nennet mich nicht also, so fern ihr mich Vnbekümmert sehen Wollet.

Sigisl: Was ist dann Endlich Eüer Begehren?

Otoardus: das ihr mich noch diesen Tag in sicherheit Beÿ euch Behalten Wollet

Sigisl: ich will Eüer Beschützer sein.

Otoardus: o Cron würdiger Bauersmann.

Sigisl: Was sagt ihr?

¹⁹⁴ Vgl. Anm. 193.

- Sigisl:** Ó zázračná proměno toho člověka.
- Otoard:** Vyjevil jsem vám jako neznámému svůj špatně vedený život, abyste ho nenásledovat, nýbrž v něm viděl zrcadlo, jaké neřesti se živí u dvora, jak vy oproti tomu ve vašem rolnickém stavu žijete šťastně a zbožně ve vztahu k bohům a svému bližnímu, svůj zbývající čas chci tak také strávit a žít v souladu s laskavými nebesy.
- Sigisl:** Hodně jste mi svěřil, můj příteli, protože nevíte, zda vás na základě Vašeho povídání nenávidím nebo miluji, kdybych vás nyní šel udat, jak si myslíte, že by s vámi naložili.
- Otoardus:** Oddávám se vám zcela, jednejte se mnou dle vašeho uvážení, zabijte mne nebo mne odevzdejte smrti, žádná útěcha není k nalezení, kterou bych nezasluhoval, pokud ale chcete být milosrdný, můžete mi ponechat tolik času, než se usmírím s nebeskou všemocností.
- Sigisl:** Buďte bez obav, a věřte mi, vévodo Otoarde.
- Otoardus:** Nenazývejte mne tak, pokud mne chcete vidět bezstarostného.
- Sigisl:** Po čem tedy toužíte?
- Otoardus:** Že mne ještě po tento den ponecháte u vás v bezpečí.
- Sigisl:** Budu vaším ochráncem.
- Otoardus:** Ó sedláku, co zasloužil bys korunu.
- Sigisl:** Co říkáte?

Otoardus: das ihr nach der götters weissagung Billich ein König der Böhmen Könnet sein.

Sigisl: Schertzet nicht mit einen armen.

Otoardus: Eüer Verstand Verdienet über andere Zue gebiethen

Sigisl: Seith mir nit überlästigt mit solchen Reden.

Otoardus: So schweig ich dann auf Eüer Begehren.

Sigisl: gehet Vnd Verstecket euch in diese nechste scheüne, allda will ich euch auf die nacht mit SPEiß Vnd Trankh Versehen

Otoardus: ich gehorche euch, o Edlester freünd dieser Erden.

gehet ab.

Sigisl: o Wunderbahre Vorsehung der Götter, die mich Hat Tötten wollen ist durch daß gerechte Vrtheil des Himmels in den pfuel der Höllen Versuncken, mein feindt, Welcher allzeith meinen Vndergang gesuchte, Kommet zue mir, Vnd ergiebet sich meinen gewalt, anitzo Stehet in meiner Hand sein Leben Vnd tod, ich kan ihm solches auß gerechter Rach Benehmen, oder auß sanfftmüthigkeit schencken, ich will meine Hände nicht waschen in den Bluth der Gottlosen, sondern solches den gericht der Götter Heimbstellen, sie wissen Zue Straffen Vnd Zue Belohnen, sie Können Erkennen den rechten grund des menschlichen Hertzens, da wir Hingegen nuhr nach den Eÿserlichen¹⁹⁵ Werkhen Vrtheilen; o Otoardus Wir Hastu dich Verkheret, Von der Boßheit in die fromkeit, auß einen Tyrannen Bistu worden Ein Sanfftmüthiger, Welcher seine Sünden Bereüet, ich trage Erbarmung über ihn, Vnd werde Zue gleich gereizet In eine Billiche rach, Wan ich an den Tod meines Werthesten Vatters Vnd Vnschuldigen Hedregundis gedenke, doch Vergiebe deinen feinden, Vnd mache deinen Nahmen groß durch diese That Printz Sigislaus, Verzeihe den Jenigen so dich Beleidiget, so wird sich auch Jederman Barmhertzig in diesen armen stand gegen dir Erweisen, ich will die Jenigen

¹⁹⁵ Orientierung am Gesprochenen, wahrscheinlich an obd. Dialekten, nhd. äußerlich.

Otoardus: Že byste dle boží věštby mohl být po právu králem Čechů.

Sigisl: Nežertujte s chudým.

Otoardus: Váš rozum si zaslouhuje vládnout nad ostatními.

Sigisl: Nebud'te otravný s takovými řečmi.

Otoardus: Tedy budu mlčet, jak si přejete.

Sigisl: Jděte a schovejte se do té blízké stodoly, tam vás na noc zaopatřím jídlem a pitím.

Otoardus: Poslechnu vás, ó nejvznešenější příteli na zemi.

Odejde.

Sigisl: Ó zázračná božská prozřetelnosti, ta, která mne chtěla zabít se díky spravedlivému rozsudku nebes propadla do pekelného močálu, můj nepřítel, který si vždy přál můj pád, přijde ke mně, a odevzdá se do mé moci, nyní mám v rukou jeho život a smrt, mohu mu ho vzít ze spravedlivé msty, nebo mu ho darovat z dobromyslnosti, nechci si mýt ruce v krvi bezbožných, nýbrž nechám takový soud na bozích, oni umí trestat a odměňovat, umí rozpoznat opravdové jádro lidského srdce, protože vynášíme soudy jen dle vnějších činů; ó Otoarde, jak jsi se proměnil, ze zlého ve zbožného, z tyрана ses stal dobromyslným, který svých hříchů lituje, mám s ním slitování, a zároveň mě dráždí spravedlivá msta, když myslím na smrt svého nejdražšího otce a nevinné Hedregundis, odpusť však svým nepřítelům, a zvěčni svoje jméno tímto činem, princí Sigislae, odpusť těm, co tě tak uráželi, pak i k tobě bude každý milostiv v tvém chudém stavu, nasytím a napojím ty, kteří mě chtěli o chléb připravit, budu ctít ty, kteří mnou tak pohrdali, ochráním je před smrtí, ty, kteří mě chtěli zavraždit, začnu odměňovat to nejhorší dobrým

SPEISEN Vnd TRÄNCKEN, so mich Von den Brod¹⁹⁶ Haben Thuen
Wollen ich will die Jenigen Ehren so mich Verachtet, ich will
sie Vor den Tod Beschützen, die mich ermorden Wollen, ich
will nunmehr anfangen, da Böste mit guten Zue Belohnen

[: *Setzt sich auff die Erd* :]

Mein Hungeriger magen Begehret auch ersättiget Zue
Werden, die matte glieder Welche den gantzen Tag gearbeithet
erfordern Ruhe, Vnd wollen mit einen Stukh schwartzen
Brodts¹⁹⁷ ersettiget werden, diese pflueg schar Welche
gebraucht wird, das Harte Erdreich Vmbzue kehren damit der
Edle Samen das Korn desto füglicher darinnen einwurtze,
muß mir anitzo auch dienen Zue Einer Königlichen Tafel, auf
welcher ich dieses gesegnete Brod so ruhig als Ein Fürst die
Köstlichsten SPEISEN in grossen Sorgen geniessen Will

[: *Ist das Brod auff der Pflueg schahren* :]

Wann ich mir gleichwohl Zue gemüth führe, den Wunderlichen
Lauff der Welt, so stehe ich gleich samb gantz Vnbeweglich
Vor dessen augblicklichen Veränderungen, aus furcht des
Todes muste ich die Printzliche Wolüste fliehen, Vnd Begabe
mich in diesen arbeith seeligen doch sorglosen Stand, ich Lebte
darinnen in sicherheit Vnd so ich wieder Zue meiner Cron
Kommen möchte, will ich keine gutthat Vnbelohnet Lassen,
Vnd Böhmen soll Verspühren, das es nach einer Tyrannin
Einen Sanfftmüthigen König Bekommen Habe.

[: *isset fort* :]

¹⁹⁶ Vgl. Anm. 197.

¹⁹⁷ Konkurrenz in der Schreibweise von nhd. „Brod“: *Brod* vs. *Brodt*. „dt“ als Beispiel für Konsonantenhäufung.

[*: Sedne si na zem. :*]

Můj hladový žaludek touží také po zasyčení, malátné údy, které celý den pracovaly, si žádají odpočinek, a rády by se nasytily kusem černého chleba, pluh, kterého je potřeba k obracení tvrdé půdy, aby se vznešená semena obilí lépe uvnitř zakořenila, mi musí nyní sloužit i jako královská tabule, na které si v klidu vychutnám posvátný chléb jako kníže nejlahodnější pokrmy a bez velkých starostí

[*: Jí chleba na pluhu.:*]

Když pomyslím na zázračný běh světa, stojím celý nehybný z jeho současných změn, ze strachu ze smrti jsem musel opustit princovské rozkoše, a vrhl jsem se do pracovitého však bezstarostného stavu, žil jsem v něm v bezpečí a pokud získám zpět svou korunu, nenechám žádný dobrý skutek bez odplaty, a Čechy zažijí, že po tyrance získaly milosrdného krále.

[*: Jí dál. :*]

Scena 5.

Salamiro vnnndt Mehim.

- Salam:** der abend nahet Heran, Vnd Verbiestet Vnß weither Zue reisen, derowegen Wird es das Beste sein, wir kehren in diesen nechsten Bauren Hauß ein, Vnd setzen morgen mit der Sonnen auffgang Vnsere Reise wiederumb weither fort.
- Mehim:** ich Lebe nach eüren Willen grosser Statt Halter, Vnd werde mich nicht Vnderstehen Eüren Worthen Zue Wieder SPprechen.
- Salam:** Hier sitzt ein Bauer welcher seine anabendmahlzeith Haltet, Vileicht mag er Wohl der Wirth Zue diesen Hauß sein Kombt wir wollen ihn anreden, ob er Vns diese nacht Beherbergen Will.
- Mehim:** Sehet doch wie er ihm das schwartze Brod so wohl schmecken Läst.
- Salam:** der Hunger sucht nicht Subtile, sondern SPEisen die den Magen Ersetzigen
- Mehim:** Seine pflueg schar dienet ihm Zue Einer Tafel, Welche doch gantz Vnsauber Vnd Kothig ist.
- Salam:** Bey meinen Leben ein Eýserner Tisch!
- Mehim:** Wie Vnß die götter gesagt Haben.
- Salam:** o glückh seeliger Bauers mann!
- Mehim:** Wie wenig wirstu dir einbilden, das du Heut nach Vor Einen König der Böhmen Wirst gegrüset werden.
- Salam:** ich dancke¹⁹⁸ dem Himmel Welcher Vnß die gnad gegeben, das wir den Jenigen Mann gefunden, den die götter Lieben.

¹⁹⁸ „ck“ als Beispiel für Konsonantenhäufung.

5. scéna

Salamiro a Mehim.

- Salam:** Večer se blíží, a nedovolí nám cestovat dál, proto bude nejlepší, vejdeme do nejbližší chalupy, a budeme zítra za východu slunce v naší cestě pokračovat.
- Mehim:** Řídím se vaší vůlí, význačný místodržící, a nedovolím si vašim slovům odporovat.
- Salam:** Hled'te, sedlák, který sedí u večeře, snad je pánem toho domu, pojd'te, zeptáme se ho, zda nás tuhle noc nechá u sebe přespat.
- Mehim:** Podívejte, jak mu ten černý chléb tak dobře chutná.
- Salam:** Hlad nestojí o vybranost, ale o potravu, která žaludek zasytí.
- Mehim:** Jeho pluh mu slouží jako tabule, která je však úplně špinavá a zamazaná.
- Salam:** Na mou duši, železný stůl!
- Mehim:** Jak bohové řekli.
- Salam:** Ó šťastný sedláku!
- Mehim:** Určitě sis nepředstavil, že dnes v noci budeš osloven jako král Čechů.
- Salam:** Děkuji nebesům za tu laskavost, že jsme toho muže našli, kterého bohové milují.

- Mehim:** Kombt Last Vnß Vnsere Bothschafft Beÿ ihm Ablegen.
- Salam:** Er wird in der Wahrheit derselben wohl Vngewohnet sein
- Mehim:** Wir müssen dennoch des Oraculs Befehl Verrichten Vnd ihm solches andeüten
- Salam:** Es seÿ also ich will ihn anreden.
- Mehim:** Er Läst sich in seiner arbeith nicht irr machen
- Salam:** Seith¹⁹⁹ gegrüst erwehlter König der Böhmen.
- Sigisl:** Was sagt ihr?
- Mehim:** Seid²⁰⁰ gegrüst erwehlter König der Böhmen.
- Sigisl:** Mein Sagt mir doch mit wem ihr Redet?
- Salam:** der auf den Eÿsernen Tisch seine mahlzeith Helt.
- Sigisl:** Meine Lieben leüthe ihr seid Zue den Vnrechten Kommen, ich Habe nicht so Viel²⁰¹ geld [daß] ich einen Tisch Von Eysen Kan machen, noch Viel weniger eine mahlzeith darauf Kan Zue richten Lassen, sondern nehme mit meinen Stukh Brod, Welches mir der Himmel Bescheret auf dieser schlechten pflug scharen Vor Lieb.
- Mehim:** ihr seith eben der Jenige den Wir suchen.
- Sigisl:** Wahrlich ich Habe Keinen nichts gestohlen, oder Vnrecht gethan, ich Bin Vnschuldig, wan ihr mich suechet in die

¹⁹⁹ Gleicher Satz andere Schreibweise von nhd. „seid“: *seith* vs. *seid*. Spannung im Auslaut als obd. Merkmal. „th“ markiert die Aspiration, Beispiel für Konsonantenhäufung.

²⁰⁰ Vgl. Anm. 199.

²⁰¹ Keine klare Unterscheidung der „u“-„v“-Verwendung: „v“-Wiedergabe durch Vokal „u“: *Heruor* (S. 132), *uil* (S. 198) als auch durch Konsonanten „v“: *Viel* (S. 192). Fehlende „e“-Markierung der Länge: *uil* (S. 198) vs. *Viel* (S. 192). „u“-Wiedergabe durch Vokal „u“ als auch durch Konsonanten „v“: *Vnd* vs. *Zue* (S. 134).

- Mehim:** Pojd'te, oznámíme mu to poselství.
- Salam:** Nebude zvyklý na takovou pravdu.
- Mehim:** Přesto musíme splnit rozkaz orákula a říci mu to.
- Salam:** Tedy dobře, já ho oslovím.
- Mehim:** Nenechte se ve své práci odradit.
- Salam:** Buďte pozdraven, zvolený králi Čechů.
- Sigisl:** Co říkáte?
- Mehim:** Buďte pozdraven, zvolený králi Čechů.
- Sigisl:** Ne, řekněte mi přece, s kým mluvíte?
- Salam:** S tím, kdo u železného stolu zasedl k jídlu.
- Sigisl:** Moji milí lidé, to jste přišli k nesprávnému, nemám tolik peněz, abych mohl vyrobit stůl ze železa, natož abych na něm uspořádal hostinu, nýbrž požívám svůj kus chleba, kterým mě obdarovala nebesa na tomto špatném pluhu.
- Mehim:** Jste právě tím, koho hledáme.
- Sigisl:** Opravdu, nikomu jsem nic neukradl, ani neukřivdil, jsem nevinný, pokud se mě snažíte dostat do vězení.

Keichen²⁰² Zue führen.

Salam: Wir seind Kommen euch weg zue führen aber an Kein solches Verächtliches orth als ihr wohl Vermeinert, sondern in den Königl: Pallast, aldar sollet ihr diese schlechte Kleider auß Ziehen, eüren Leib mit gold Vnd Purpur Beziehen Vnd diesen Land Hinführo gesetze Vor schreiben.

Sigisl: Schreiben? wahrlich ich kan nicht damit damit Vmbgehen, Vnd dazue wan ich solte so schöne Kleider anziehen, wurden meine nachbauren Vermeinen, ich Hette Einen Vornehmen Herren Tod geschlagen, Vnd wurden mich wohl gahr Henken Lassen, Nein nein ich darf nicht, so ich anderst Keine Stöß Von meinen Bauren Haben Will, dan ich Bin sein Knecht, Vnd er ist mein Herr.

Mehim: dieser mensch ist gantz Einfältig, Vnd wird schwehrlich tauglich sein ein König der Böhmen genennet werden, es ist Besser das wir ihn Verlassen.

Salam: Nicht umb Eine König Kron, wir müssen den göttlichen auß SPpruch folgen, so fern wir nicht in ihre straff fallen wollen, er muß mit gewalt, so er nicht mit gueten mit Vnß gehen Will.

Mehim: Verlasset diesen Verächtlichen Bauren werkhzeug, Vnd gedenket das Einen König nicht gebühre mit solchen Sachen Vmbzuegehen.

Sigisl: ich will gehrn sehen Was endlich daraus Werden soll, saget mir doch die Wahrheit ob ihr meiner SPottet oder nicht.

[: *Stehet auff* :]

Salam: Ich schwehre Bey der Königl: Kron die ihr tragen sollet, das ichs nicht Thue

Sigisl: Wer Bin ich dann anitzo.

Salam: Ein König der Böhmen.

²⁰² Syntagma „jn. in die Kiechen führen“ in Bedeutung „ins Gefängnis“ (FNHD. WB).

- Salam:** Přišli jsme, abychom vás odvedli, ale ne na takové opovrženíhodné místo, jaké máte na mysli, nýbrž do královského paláce, tam vysvlečete ten špatný šat, vyzdobíte své tělo zlatem a purpurem a budete této zemi předepisovat zákony.
- Sigisl:** Psát? S tím si nevím rady, pokud bych ještě k tomu měl Obléct krásný šat, mysleli by si sousední sedláci, že jsem zabil vznešeného pána, a dokonce by mě i pověsili, Ne, ne, nesmím, pokud se nechci přít se svým sedlákem, protože jsem jeho čeledínem, a on mým pánem.
- Mehim:** Tenhle člověk je zcela prostý, a bude se těžko hodit k tomu, aby byl nazýván králem Čechů, bude lepší, když ho opustíme.
- Salam:** Ani za královskou korunu, musíme následovat boží výrok, pokud nechceme být potrestáni, půjde z donucení, pokud s námi nechce jít po dobrém.
- Mehim:** Opusťte to opovrženíhodné zemědělské náčiní, a myslíte na to, že se nesluší, aby král s takovými věcmi zacházel.
- Sigisl:** Rád bych konečně věděl, co to má být, řekněte mi pravdu, zda se mi vysmíváte nebo ne.
- [: *Vstane.* :]
- Salam:** Přisahám při královské koruně, kterou budete nosit, že tak nečiníme.
- Sigisl:** Kdo tedy jsem.
- Salam:** Král Čechů.

- Sigisl:** Was stehet dann in meiner macht?
- Mehim:** Zue Befehlen Vnd Zue gebiethen.
- Sigis:** Vnd in Eürer pflicht?
- Salam:** Zue gehorsamben.
- Sigisl:** also recht ihr Habet einen Bauren erwehlet, seid Versichert es wird ein Tyrann auß ihm Werden, ich will euch eure macht also Verringern, [daß] ihr sagen sollet, Wir haben Einen mächtigen König, dem Wir Vnderthänig sein müssen, ihr wahret Vor diesen Herren Vnd gebiether, nun mehro sollet ihr aber als LeibEygene Zue meinen füssen Liegen auff mein augenwinken sollte ihr mir gehorchen, wo nicht, so sehet Zue ob Eüre Köpfe fest stehen.
- Mehim:** o ihr götter wie Straffet ihr dieses Land mit Tyrannen.
- Sigisl:** Wer seid ihr? das ich auch wissen möge, Von wem ich als Ein König sey Begrüsset Worden, Wie ist dein nahm alter, Vnd was Vor Ehren ämbter Besitzeit du
- Salam:** gnädigster Herr Vnd König, mein nahm ist Salamiro, grosser Statt Halter Eürer Haupt Statt, Vnd Erbkantzler dieses Königreichs.
- Sigisl:** Wie sagstu? dieser Titul Lauthet Zue Hochfärtig, Vnd der gewalt deiner ämbter dörfte mir wohl endlich gesetzte Vorschreiben, wir entsetzen dich aller macht, Vnd Hochheit, wir²⁰³ wollen allein König sein, Vnd Keine so grosse geschefften²⁰⁴ Haben.
- Salam:** o Himmel muß Salamiro in seinen alter solchen Hohn ertragen, Vnd Eine solche scharffe gissel²⁰⁵ eines Bauren König Helfen miterleiden.
- Sigisl:** deinen ansehen nach Bistu ein Priester, siehe zue, das du dich in meinen gnaden Erhaltest.

²⁰³ Pluralis Majestatis.

²⁰⁴ In Bedeutung „Angestellte“ (GRIMM).

²⁰⁵ In Bedeutung „ein üppiges Mal“ (GRIMM).

- Sigisl:** Co je tedy v mé moci?
- Mehim:** Rozkazovat a vládnout.
- Sigis:** A vašim úkolem?
- Salam:** Uposlechnout.
- Sigisl:** Tedy dobře, zvolili jste sedláka, buďte si jisti, že se z něj stane tyran, zmenším vám vaši moc, abyste mohli říkat, máme mocného krále, kterému jsme poddaní, před tím jste byli páni a vládci, nyní budete u mých nohou ležet jako nevolníci, budete mě poslouchat na mrknutí oka, pokud ne, uvidíte, zda vaše hlavy pevně stojí.
- Mehim:** Ó bohové, trestáte tuto zem tyranem.
- Sigisl:** Kdo jste? Abych taky věděl, kdo mne pozdravil jako krále, jaké je tvé jméno, starší muži, a jaké úřady máš na starosti.
- Salam:** Nejváženější pane a králi, jmenuji se Salamiro, význačný místodržící vašeho hlavního města, a dědičný kancléř království.
- Sigisl:** Jak říkáš? Tenhle titul mi zní příliš nadutě, a moc tvých úřadů by mi nakonec mohla předepisovat zákony, zbavíme tě vši moci a postavení, chceme být sami králem, a nechci mít tak významné zaměstnance.
- Salam:** Ó nebesa, musí Salamiro ve svém věku snášet takový výsměch, a snášet takovou trpkou polévku krále sedláka.
- Sigisl:** Dle tvého vzezření jsi knězem, snaž se, aby sis zachoval mou milost.

Mehim: Ich Lebe Bereith meinen König Zue gehorsamben.

Sigisl: Seid ihr allein allhero Kommen.²⁰⁶

Mehim: Nein mit Etlichen Soldaten.

Sigisl: Wie uil²⁰⁷ seind derer.

Mehim: 50 an der Zahl.

Sigisl: Befehlet alsobald denen selben im nahmen des Königes, das sie den Bauren sambt weib Vnd Kind gefangen, nach der Statt Zue führen, die Zigeiner, Welche ihr alda finden werdet, schliesset in Eyserne ketten, Vnd werfet sie in den abscheülichen Kerker, In einen Stadel werdet ihr finden einen Mann, Welcher sich Vnder das Stroh Verstecket, nehmet ihn auch mit euch, Vnd Leget ihn absonderlich in Einen Thurn, Verrichtet solchen Befehl alsobald, so ihr nicht straffwürdig Wollet gefunden Werden.

Salam: Wir gehorchen Vnseren gnädigsten König.

Sigisl: also recht Vnd Bringet mich nach meinen Pallast.

Gehen ab.

²⁰⁶ Partizip II ohne Präfix „ge-“ bei Verben des Alltags als ein Zeichen obd. Texte.
²⁰⁷ Keine klare Unterscheidung der „u“-„v“-Verwendung: „v“-Wiedergabe durch Vokal „u“: *Heruor* (S. 132), *uil* (S. 198) als auch durch Konsonanten „v“: *Viel* (S. 192). Fehlende „e“-Markierung der Länge: *uil* (S. 198) vs. *Viel* (S. 192). „u“-Wiedergabe durch Vokal „u“ als auch durch Konsonanten „v“: *Vnd* vs. *Zue* (S. 134).

Mehim: Jsem připraven poslouchat svého krále.

Sigisl: Přišli jste sem sami.

Mehim: Ne, se spoustou vojáků.

Sigisl: Kolik jich je.

Mehim: 50.

Sigisl: Rozkažte jim jménem svého krále, aby zatkli sedláka včetně jeho ženy a dítěte, a odvedli je do města, cikány, které tam naleznete uvrhnout do želez, a vsadit do odporného vězení, ve stodole najdete muže, který se schovává v seně, vezměte ho také s sebou, a zavřete ho do věže, rychle uposlechněte rozkaz, pokud nechcete být potrestáni.

Salam: Uposlechneme našeho nejváženějšího krále.

Sigisl: Tedy dobře a doved'te mne do mého paláce.

Odejdou.

Actus 5. Scena 1.

**Sigislaus. Protopan, Salamiro, Herminus
Belsarus. Mehim. Sacer.**

Sigisl: Setze dich nun wieder fest, auf den mit recht die gebührenden Thron. Ver triebener Sigislaus, Herrsche Snafft müthig, Vnder deinen Vnderthanen Welche dich so offtermahlen Beleidiget Vnd Verschmähet, fange an Eine Löbl: Regierung, welche die weith Erschallende Fama auf den gantzen Erden kreiß weltkündig mache, ihr Habet anfänglich Vermeinet, ein Bauer Trage die Königl: Kron, Vnd sie ruhet auf dem Haupt eines Königs Sohn, ich erzeugte mich gegen Euch als Ein Tyrann. Vnd mein Hertz wahr doch Bekleidet mit gedult Vnd sanftmuth, solche Tugenden Hab ich eine Zeithlang in mein Busen genehret Vnd auferzogen, welche sich nun mehro so fest Bey mir Ein logiret, [daß] es Vnmög lich scheint dieselbe wieder auß ihren Wohnplatz Zue Verbannen, opfert mir auff Eüre treüe gemüther, so werdet ihr sehen, wie Lobwürdig dieselben Von mir werden Begabet werden.

Salam: fahret fort in Eüren Heyl: Vorsatz wohl Regierender König der Böhmen, ihr grabet eüren nahmen mit guldenen Buechstaben der Ewigkeit ein, der nachkommenden Welt Zue einen Ewigen SPIegel der Tugenden, Vnd machet Euch groß, durch eine solche Löbl: That.

Sigisl: Lebet ruhig ohne sorg alter Vatter der Bömischen Weißheit, ich rasete gegen Euch, doch nicht auß Böser meinung, Vnd entsetzte euch aller Ehren Vnd gewalts ich That es derowegen, das ich eurer Standthafftigkeit, die Treüe gegen Eüren König Vnd angebohrne großmüthigkeit, erfahren möchte, ich Habe die prob derselben genohmen, Vnd so rein als das Klahre gold in den feuer Befunden, Vnd weil euch König Armund eurer macht entsetzet, so übergiebt euch solche Wiederumb König Sigislaus, mit dem Titul vnd sitz eines fürstens.

Salam: ich Versöhne mich mit eüren füssen, o mächtigster Vnd frey gebigt[e]r König.

5. jednání 1. scéna

**Sigislaus. Protopan, Salamiro, Herminus
Belsarus. Mehim. Sacer.**

- Sigisl:** Usad' se opět pevně na trůně, který ti právem náleží. Vyhnany Sigislae, vládní milostivě, mezi svými poddanými, kteří tě častokrát uráželi a opovrhovali tebou, začni chvályhodnou vládu, jejíž pověst bude známa po celém světě, zpočátku jste si mysleli, že sedlák nese královskou korunu, a ona spočívá na hlavě syna krále, choval jsem se k Vám jako tyran. A přesto bylo mé srdce oděno do trpělivosti a dobromyslnosti, takové ctnosti jsem po jistou dobu živil a vychovával ve svých prsou, nyní se u mě tak pevně zabydlely, že není možné je z jejich příbytku opět vyhnat, obětujte mi své věrné mysli, pak budete svědkem, jak chvályhodně s nimi budu zacházet.
- Salam:** Pokračujte ve svém svatém předsevzetí, dobře vládnoucí králi Čechů, vpíšete své jméno zlatými písmeny do věčnosti, jako věčné zrcadlo ctností pro budoucí svět, a takovým chvályhodným činem se stanete velikánem.
- Sigisl:** Žijte klidně bezstarostně, starý otče české moudrosti, byl jsem na vás hrubý, však ne ze zlého úmyslu, a zbavil vás všech poct a moci, udělal jsem to proto, že jsem chtěl znát vaši pevnost, věrnost králi a vrozenou velkorysost, zkoumal jsem jejich vzorek, a shledal ho čistým jako čiré zlato v ohni, a protože vás král Pauperus vaší moci zbavil, tak vám ji opět přiděluje král Sigislaus, a titulem a statkem knížete.
- Salam:** Usmírím se s vašima nohama, ó mocný a štědrý králi.

- Sigisl:** Stehet auf Fürst Salamiro, dan ihr VerunEhret Vnß durch solche demuth
- Salam:** Was soll ich Beginnen, [daß] ich meinen König gnug²⁰⁸ samb VerEhre.
- Sigisl:** Liebet ihn mit Treüen Hertzen.
- Salam:** ich schwehre dieses ewig Zue Halten.
- Sigisl:** als dann werdet ihr Vnß angenehm sein
- Salam:** So Lebe ich nach meines Königs willen
- Sigisl:** ihr seith Vnser anderer augapfel fürst Salamiro, Vnd wir schwehren Wer Euch Beleidiget thuet Vnß ingleichen Verdruß Vnd Leid an, wir werden euch alzeith als Vnseren Vatter Ehren Vnd Lieben.
- Salam:** Nach auß gestandenen Scharffen Sturm wind, fanget mich an die angenehme Sonne mit ihren glückes Strahlen weiderumb Zue Bescheinen.
- Sigisl:** Weil Vnß nun mehro die götter mit Kron Vnd Scepter Begabet Haben, Wird es mir auch geziemen, das solche von mir als Einen Verwalter Administiret Werden, damit aber mein geschlecht nicht auch zuegleich mit meinen Leib dermal einst ersterben möchte, so wird es Vonnöthen sein mich Zue Vermehlen, auf das ich Kein Böses Exempel durch übertretung der Keüschkeit meinen Vnderthanen geben möchte, Hedregundis meine Liebste auserwehlte Brauth, Hat sich mit dem Blassen Tod Vermehlet, Vnd dieser irrdischen Welt Vnd Wollusten gute nacht gegeben, derowegen saget mir Vertrauteste Rathgeber, was Vor Eine gemahlin eýgnet ihr mir Zue, nach eurer meinung Vnd guetherachten.
- Salam:** des Hunnischen Königs Tochter gnädigster Herr Vnd König, Wird Vor andern an schönheit Vnd Reichthumb gelobet.

²⁰⁸ Synkopierter Nebensilbenvokal „e“.

- Sigisl:** Povstaňte, kníže Salamiro, znesvěčujete nás takovou pokorou.
- Salam:** Co mám učinit, abych svého krále dostatečně ctil.
- Sigisl:** Milujte věrným srdcem.
- Salam:** Přisahám, že se toho budu navěky držet.
- Sigisl:** Pak nám budete milý.
- Salam:** Pak budu žít dle přání svého krále.
- Sigisl:** Vy jste naším druhým okem, kníže Salamiro, a přísaháme, že kdo vás urazí, nám způsobí stejnou mrzutost a bolest, budeme vás vždy milovat a ctít jako svého otce.
- Salam:** Po vytrpěné ostré vichřici, mě začíná opět hřát příjemné slunce se svými šťastnými paprsky.
- Sigisl:** Protože nás bohové nyní obdařili korunou a žezlem, bude také vhodné, abych se o ně staral jako správce, aby můj rod jednou nezaniknul zároveň s mým tělem, bude nutné se oženit, a nerad bych byl špatným příkladem pro své poddané tím, že poruším počestnost, Hedregundis moje nejmilejší zvolená nevěsta se provdala za bledou smrt, a dala sbohem pozemskému světu a rozkoším, proto mi řekněte, nejdůvěrnější rádcové, jakou manželku mi doporučujete, dle vašeho mínění a posouzení.
- Salam:** Dcera hunského krále, nejmávanější pane a králi, je vedle jiných vychvalována pro svou krásu a bohatství.

- Sigisl:** diese Behaget Vnß nicht, dann ihr Vatter ist ein Tyrann, Vnd die tochter wird auch nicht auß dem geschlecht schlagen.
- Herminus:** die gottische Princessin, ist Lieblich Vnd angenehm Von geberden.
- Sigisl:** die ist frech Vnd Männer sichtig, sie solte Vnß wohl in die freundschaft des geKrönten Actaons Bringen.
- Salam:** die Verwittbte Hertzogin Isabella, ist von gestald schön, eingezogen,²⁰⁹ Züchtig Vndt Erbahr.
- Sigisl:** Sie ist Vnß gahr Zue nahe Befreünd, Vnd wir wurde Vnß gahr Zue tief in [daß] geblüth²¹⁰ Verheürathen, aber es ist noch eine übrig, welche wohl würdig ist Eine Königl: Kron Zue tragen, sie ist Lieblich Vnd doch Züchtig, ein adeliches Kind Vnd des Tapferen Fürsten Cristiernis Tochter, Wir Haben sie Erwehlet Vor Vnsere gemahlin, derowegen Salamiro Vnd Belsarus gehet zue ihr, Vnndt deutet ihr an Vnsere geschöpfte Zue neigung Zue ihrem geschlecht, Vnd VnVergleichlichen schönheit.
- Protop:** Ihr Mayl: Befürdern diese wichtige sache nicht so Eýlfertig
- Sigisl:** Warumb Hoher Priester?
- Protop:** Einen König stehet nicht wohl an, so geschwind Verliebt Zue werden.
- Sigisl:** auch nicht Lang ohne eine gemahlin Zue Leben.
- Protop:** man muß alles mit den göttern anfangen.
- Sigisl:** Wer erzeiget sich dann den Jenigen Wieder SPenstig?
- Protop:** der nicht nach ihren Befehl Leben Will.
- Sigisl:** Machet denselben nahmhafft.
- Protop:** E: M: möchten dadurch Beleýdiget werden.

²⁰⁹ In Bedeutung „zurückgezogen“ (GRIMM).

²¹⁰ In Bedeutung „Blut“ (GRIMM).

- Sigisl:** Ta se nám nezamlouvá, když její otec je tyranem, ani dcera se nebude od svého rodu odlišovat.
- Herminus:** Gótská princezna je půvabná a milá co do chování a vystupování.
- Sigisl:** Je drzá a závislá na mužích, a měla by nám asi přinést přátelství korunovaného Aktaióna.
- Salam:** Ovdovělá vévodkyně Isabella má krásnou postavu, žije v ústraní, počestná a vážená.
- Sigisl:** Je s námi až moc úzce spřátelena, provdali bychom se téměř za příbuznou, ale zbývá ještě jedna, která by si zasloužila nosit královskou korunu, je půvabná a přesto počestná, urozené dítě a dcera udatného knížete Kristýna, zvolili jsme si ji za svou manželku, proto k ní Salamiro a Belsarusi zajděte, a oznamte jí naši pociťovanou náklonnost k jejímu rodu a k její nepřekonatelné kráse.
- Protop:** Vaše Milosti, neuspěchejte příliš tu důležitou záležitost.
- Sigisl:** Proč vysoký knězi?
- Protop:** Pro krále se nesluší se tak rychle zamilovat.
- Sigisl:** Ale ani zůstat dlouho bez manželky.
- Protop:** Musíme začít u bohů.
- Sigisl:** Kdo se jim protíví?
- Protop:** Kdo nechce žít podle jejich nařízení.
- Sigisl:** Řekněte jeho jméno.
- Protop:** Vaše Milost by se mohla urazit.

- Sigisl:** Wan ihr denselben nicht nennen Werdet.
- Protop:** So ich es Etwan sagen möchte.
- Sigisl:** Wir schwehren –
- Protop:** aber Von Hertzen.
- Sigisl:** So wahr wir Leben.
- Protop:** E: Mayl seind es selbst.
- Sigisl:** Was ist die Vrsach
- Protop:** Weil diese Vermählung wieder des Oraculs auß Spruch Handelt.
- Sigisl:** Wir seind dessen aber Vnkündig.
- Protop:** So will ichs E: M: offenbahren.
- Sigisl:** Wir Verlangen solches anzuehören.
- Protop:** So Bin ich dann schuldig meinen König Zuegehorsamen, Wir wahren gezwungen durch Befehl der gestrafften Orismanna das Oracul Zue fragen, Wer nach ihren Tod den Scepter führen soll, Wir Vollbrachten ihr gebott Vnd Bekhamen diese andworth, das Ein Bauer Vnd Zigeinerin dieses Land wohl Vnd Weislich Regieren Werden, es ist nun mehro nach der götter auß Spruch geschehen, Weil Ein Verkleideter Printz in Bauren gestald die Böhmsche Kron Erlanget, E: M: Erwarthen der Zeith, Vlleicht wird noch eine Jung frau Vnder diesen Volkh gefunden Welche Würdig ist dero Mayl: gemahlin Zue sein.
- Sigisl:** Es wird aber das Königliche Ehebett, durch eine solche Verächtliche Entheiliget
- Protop:** Vielmehr [daß] Heiligthumb, wann man nicht desselben Befehl folget.

- Sigisl:** Když mi to jméno neřeknete.
- Protop:** Tedy Vám to řeknu.
- Sigisl:** Přísaháme –
- Protop:** Ale od srdce.
- Sigisl:** Na svůj život.
- Protop:** Vaše Milost samotná.
- Sigisl:** Co je toho příčinou.
- Protop:** Protože se ten sňatek přičí výroku orákula.
- Sigisl:** My ho ale neznáme.
- Protop:** Tak ho Vaší Milosti odhalím.
- Sigisl:** Žádáme, aby byl přednesen.
- Protop:** Jsem tedy dlužen poslechnout svého krále, byli jsme donuceni zeptat se orákula na příkaz potrestané Orismany, kdo po její smrti bude vládnout žezlem, provedli jsme její rozkaz a dostali odpověď, že sedlák s cikánkou budou této zemi vládnout dobře a moudře, boží výrok se nyní vyplnil, protože převlečený princ v šatu sedláka získal českou korunu, nechte tomu čas, Vaše Milosti, třeba naleznete mezi jejich rodem pannu, která si zaslouží být manželkou Vaší Milosti.
- Sigisl:** Královské lože se však takovou opovržením hodnou přijde o svou svátost.
- Protop:** Spíše svatostánek, když neuposlechneme jeho rozkaz.

Sigisl: gehet Belsarus. Vnd Bringet die gefangene Zigeinerin Vor Vnß.

Protop: E: M. Können eine auß ihnen erwehlen.

Sigisl: Sie wehre schon erwehlet, so fern sie nuhr Keüsch Vnd Rein Wehre.

Protop: diese Kun man Leicht erkennen.

Sigisl: Lehret Vnß solches Protopan.

Protop: E: M. Befehlen den Fürsten Salamiro, das er richter in dieser sach seÿ, so fern er die Jenige person, durch geschenkh, gaben oder schmeichlende wörter Zue dero Maÿl: Concubin²¹¹ Bereden Kan, so ist sie Vnkeüsch, Vnd des Königl: Ehebettes Vnwürdig so fern sie aber weder durch gold, geschenkh oder Trohung²¹² des Todes Kan dahin gebracht Werden, so sollen E: M: sie Billich Zue der Ehe nehmen.

Sigisl: Es ist wohl, Salamiro Kündiget der schönen Zigeinerin Hyacintha Vnsere Heftige Liebe an, so wir gegen sie tragen, VersPrechet ihr grosse Ehr Vnd Reichthumb, so sie nicht nach Vnseren Willen Leben Will, so trohet ihr mit dem Tod, Vnd Zeüget ihr die Henkerische Werkzeug, sambt den Peinigern, Welche sie dahin Bewegen sollen so sie aber gantz Vnbeweglich Vnd Beständig in ihrer tugend ist, Berichtet Vnß dessen Vnd also Verrichtet alles wohl

gehet ab.

²¹¹ Einfluss des Lateinischen, nhd. Konkubine. Apokopiertes „e“.

²¹² Spannung im Anlaut als obd. Merkmal, nhd. Drohung.

- Sigisl:** Jděte Belsarusi. A přiveďte před nás zajatou cikánku.
- Protop:** Vaše Milost si může zvolit jednu z nich.
- Sigisl:** Již by byla zvolena, kdyby však byla ctnostná a neposkvrněná.
- Protop:** To se dá lehko zjistit.
- Sigisl:** Prozrad'te jak, Protopane.
- Protop:** Vaše Milost přikáže knížeti Salamirovi, aby byl soudcem v této věci, pokud tu osobu pomocí dárku, darů nebo lichotek přemluví stát se konkubínou Vaší Milosti, pak není ctnostná, a nezaslouží si sdílet královské lože, pokud však ani zlato, ani dárek nebo výhružka smrti ji neobměkčí, pak si ji právem můžete vzít za ženu.
- Sigisl:** Dobrá, Salamiro oznámí krásné cikánce Hyacintě naši prudkou lásku, kterou k ní chováme, slíbí jí velkou čest a bohatství, pokud se nebude chtít podvolit, hrozte jí smrtí, a předved'te jí mučící nástroj, včetně trýznitelů, kteří ji k tomu mají přimět, pokud však zůstane zcela nehybná a vytrvá ve své ctnosti, informujte nás o tom a dobře všechno zařid'te.

Odejde.

Scena 2.

Salamiro, Herminus, Belsarus, Saga, Hedregundis, Dolfero, Fiander.

- Salam:** ich werde meinen möglichsten fleiß nicht SPahren, dero Mayl: wörtern auf das genaueste nach Zue kommen.
- Belsarus:** Hier Bring ich die Jenige, Vor E: Fürstl: gnaden augen so sie Verlangen.
- Salam:** Entbidet sie ihrer fessel, damit sie die gütigkeit Vnseres gnädigsten Königs Ver SPühren mögen.
- Saga:** o Lobwürdige That Vnseres grösten gebieters.
- Salam:** fasset derowegen Ein Hertz Zue den Jenigen, Welcher also Barmhertzig ist
- Saga:** Wir VerEhren euch alle auf Vnseren gebogenen Knien gnädigster Fürst Vnd Herr.
- Salam:** Thuet solche Ehr dem König der Böhmen an, Vnd nicht Salamiro
- Saga:** Wir seind willig ihn Zue suechen.
- Salam:** Verbleibet Vnd Höret mich weither
- Saga:** auf Eüren Befehl gnädigster Fürst.
- Salam:** Saget mir wo ist euer geburths statt?
- Saga:** Alcair in Aegypten.
- Salam:** Ist dieses Eüre Tochter.
- Saga:** Mein Eintziges Kind.
- Salam:** Lasset sie näher Zue mir Kommen

2. scéna

Salamiro, Herminus, Belsarus, Saga, Hedregundis, Dolfero, Fiander.

- Salam:** Nebudu šetřit svou pílí, abych co nejpřesněji vyhověl slovům Vaší Milosti.
- Belsarus:** Tady přivádím před vaše milostivé knížecí oči tu, kterou jste žádal.
- Salam:** Zbavte je pout, aby pocítila dobrotu našeho nejmilostivějšího krále.
- Saga:** Ó chvályhodný čin našeho nejvyššího vládce.
- Salam:** Obráťte své srdce k tomu, který je tak milosrdný.
- Saga:** Uctíváme vás všechny na našich ohnutých kolenou, nejmilostivější kníže a pane.
- Salam:** Dopřejte tito čest králi Čechů, a ne Salamirovi.
- Saga:** Jsme připraveni ho vyhledat.
- Salam:** Zůstaňte a poslouchejte mě nadále.
- Saga:** Jak si přejete, nejmilostivější kníže.
- Salam:** Řekněte mi, kde leží vaše rodné město?
- Saga:** Alcair v Egyptě.
- Salam:** Je to vaše dcera.
- Saga:** Moje jediné dítě.
- Salam:** Necht' přijde ke mně blíž.

- Saga:** gehe mein Kind Vnd erzeige dich freundlich, gegen diese Vornehme Herren.
- Salam:** Sagt mir schöne Jung frau wie ist eüer Nahm?
- Hedreg:** Hyacintha werd ich sonsten genennet.
- Salam:** Wie alt seith ihr?
- Hedreg:** dessen wird meine Mutter Besser als ich Kündig sein.
- Saga:** Sie Hat das achtzehende Jahr noch nicht Erreicht
- Salam:** So Jung Vnd also schön?
- Hedreg:** So Keüsch Vnd arm.
- Salam:** Habt ihr einen Mann Hyacintha?
- Hedreg:** Von diesen Bin ich nun so frey Vnwissend.
- Salam:** ihr Könnet doch einen schon VersProchen sein.
- Hedreg:** Welchen ich mein Lebtag nicht Vntreü noch falschen werden Will.
- Salam:** Wan euch aber ein König Liebte
- Hedreg:** Vor diesen anstoß ist Hyacintha sicher
- Salam:** So wenig als ihr euchs einbildet
- Hedreg:** der armen Vnd gefangenen pflegen grosse Herren allzeith Zue SPotten.
- Salam:** die gefangene Kan nun mehro einen freyen Verlachen, dieweil sie durch ihre schönheit denselben in Liebes Band Verknipfet.
- Hedreg:** Solchen Hohn ertraget mein Verächtlicher Stand willig Vnd geduldig
- Salam:** ihr Kennet geniessen der Lieb Eines Königes.

- Saga:** Jdi mé dítě a buď přátelská vůči těm urozeným pánům.
- Salam:** Řekněte mi, krásná panno, jaké je vaše jméno?
- Hedreg:** Říkají mi Hyacinta.
- Salam:** Kolik vám je let?
- Hedreg:** To bude lépe než já vědět moje matka.
- Saga:** Nedosáhla ještě osmnáctého roku.
- Salam:** Tak mladá a tak krásná?
- Hedreg:** Tak cudná a chudá.
- Salam:** Máte muže, Hyacinto?
- Hedreg:** Toho si nejsem vědoma.
- Salam:** Můžete však být některému zaslíbena.
- Hedreg:** Kterého nezdám ani slib neporuším, co budu žít.
- Salam:** Kdyby vás však miloval král.
- Hedreg:** Toho podnětu je Hyacinta uchráněna.
- Salam:** Mnohem méně, než myslíte.
- Hedreg:** Chudým a zajatým se velcí páni často vysmívají.
- Salam:** Zajatá se nyní může vysmívat svobodnému, protože ho k ní a její kráse poutá láska.
- Hedreg:** Takový výsměch moje zavrženíhodné postavení snáší ochotně a trpělivě.
- Salam:** Můžete si užívat lásku krále.

- Hedreg:** auf was weiß?
- Salam:** das ihr seinen Bey schlaff Zue Lasset.
- Hedreg:** nicht Vmb dieser Welt schätze Willen
- Salam:** Einfeltiges mädlein.
- Hedreg:** meine Keüschheit schätze ich so Hoch, als Eüer König seine Würden.
- Salam:** Zähmet Eüre Zung.
- Hedreg:** Vnd der König seine Begierden.
- Salam:** Ich sehe wohl, das ihr meine meinung, noch nicht recht Verstanden Habet, er Begehret Euch neben seiner gemahlin allzeith Zue Lieben Vnd Zue Ehren, es soll euch weder an Köstlicher Kliebung, gold noch reichthumb manglen, ihr werdet Hoch Von allen angesehen Werden, Vnd alle Lustbarkeiten dieses Hofes nach Eüren wunsch geniessen Können, gedenket was das Vor ein grosser Vnderscheid sey, eine Zigeirin, oder eine Liebste des Königes, arm Vnd Verächtlich gekleidet sein, oder in gold Vnd Edelgesteinen glänzen, Bequemet euch Zue meinen Worthen, Vnd den Königl: Willen, so sollet ihr als Eine Irrdische göttin VerEhret Vnd Bedienet Werden.
- Hedreg:** Verschonet meiner Jugend, Keüschheit, Vnd VersProchenen treü, so ihr Barmhertzig sein Wollet.
- Salam:** ihr Erzeiget euch wieder sPenstig
- Hedreg:** gegen den göttern so ihr solches Von mir Begehret.
- Salam:** ihr achtet Eüre schönheit Zue Hoch.
- Hedreg:** Vielmehr meine Ehr.
- Salam:** Welche ihr Lengst Verlohren.
- Hedreg:** der Himmel sey mein Zeüg –

- Hedreg:** Jakým způsobem?
- Salam:** Tak, že mu povolíte souložit.
- Hedreg:** Ani za poklady tohoto světa.
- Salam:** Bláhové děvče.
- Hedreg:** Své cudnosti si vážím tolik, jako váš král svých hodností.
- Salam:** Krot'te svůj jazyk.
- Hedreg:** A král své touhy.
- Salam:** Vidím, že jste můj výrok ještě správně nepochopila, touží vás navždy milovat a ctít vedle své manželky, nebudete postrádat znamenitý šat, zlato ani bohatství, všichni si vás budou velmi vážit, a budete moci užívat dle svého přání všech radostí tohoto dvora, pomyslete na to, jak velký je rozdíl mezi cikánkou a milou krále, mezi tím být nuzně a zavrženíhodně oblečena a ve třpytu zlata a drahých kamenů, sžijte se s mými slovy a s královskou vůlí, pak budete ctěna a obsluhována jako pozemská bohyně.
- Hedreg:** Ušetřete moje mládí, cudnost a přislíbenou věrnost, pokud chcete být milosrdní.
- Salam:** Zdá se, že se protivíte.
- Hedreg:** Vůči bohům, pokud po mně něco takového žádáte.
- Salam:** Moc vysoko si ceníte vaší krásy.
- Hedreg:** Mnohem více svou čest.
- Salam:** Kterou jste dávno ztratila.
- Hedreg:** Nebesa jsou mým svědkem –

Salam: das ihr solche an einen schwartzen Zigeiner gehenket.

Hedreg: das ich sie einen Tapferen Helden Verlobet.

Salam: Wem?

Hedreg: Einen gebohrnen Königs Sohn.

Salam: So meinet ihr Vnser König seÿ ein Bauer Von geburth, nein Beÿ meinen Leben, ein Printz Vnd rechtmessiger Besitzer dieses Reichs, ob er sich schon eine Zeithlang in solcher Verächtlichen Vnd schlechten Kleidung Vor seinen Muhmen Zorn in dem Elend auff gehalten, so ist er doch der Printz Sigislaus, Vnd nun mehro Vnser gnädigster König

Hedreg: o ihr götter was Hör ich.

[: Fält in ohnmacht :]

Salam: Was will dieses werden?

Saga: der tod meiner Vnschuldigen Tochter.

Dolfero: o Liebste schwester.

Fiander: die Seel will auß deinen Leichnamb weichen

Hedreg: Beklaget mich nicht, dann die götter Haben mich erhöret

Salam: Was Verursachte diese Plötzliche Krankheit.

Hedreg: Eüer Vngebührendes Begehren.

Salam: Wann ihr denselben nicht guethwillig wollet nachkommen, so müsset ihr gezwungen Werden.

Hedreg: o Vnbarmhertziger fürst!

Salam: ich Verrichte den Befehl meines Königes.

Hedreg: o Vnzümlisches Begehren!

- Salam:** Že jste ji dala černému cikánovi.
- Hedreg:** Že jsem ji přislíbila statečnému hrdinovi.
- Salam:** Komu?
- Hedreg:** Rozenému královskému synu.
- Salam:** Míníte tedy, že náš král je sedlákem od narození, nikoli, na mou duši, princ a právoplatný vlastník této země, i když se hodnou chvíli zdržoval před svou tetou v zavrženíhodném špatném šatu a v chudobě, však je to princ Sigislaus, a nyní náš nejváženější král.
- Hedreg:** Ó bohové, co slyším.
- [: Omdlí. :]
- Salam:** Co to má být?
- Saga:** Smrt mé nevinné dcery.
- Dolfero:** Ó nejmilejší sestro.
- Fiander:** Duše se chce osvobodit z těla.
- Hedreg:** Nelitujte mne, však bohové mne vyslyšeli.
- Salam:** Co zapříčinilo tu náhlou nevolnost.
- Hedreg:** Vaše nepřistojná touha.
- Salam:** Když mu nebudete chtít vyhovět po dobrém, budete muset být donucena.
- Hedreg:** Ó nemilosrdný kníže!
- Salam:** Vykonávám příkaz svého krále.
- Hedreg:** Ó nepatřičná touho!

- Salam:** ich sehe wohl ihr seith Hartnäckich Vnd Verachtet die Königl: gnad, ich will durch pein Vnd marter Von euch erzwingen, Was ihr anitzo weigert, der tod soll eüer Breütigamb sein, so fern ihr nicht den Willen meines gnädigsten Königs Vollbringen Wollet.
- Hedreg:** Besser tausendmahl gestorben, als die Ehr Ein mahl Verlohren.
- Salam:** So recht Herminus Holet den Hencker, das er sein ambt Verrichte, Wir Wollen sie lehren also wiederwillig sein.
- Belsarus:** der Könih Kombt, ein jeder sey gegen denselben EhrErbietig.

- Salam:** Vidím, že jste tvrdohlavá a pohrdáte královskou milostí, muka a mučení vás donutí, nyní se vzpíráte, smrt bude vaším chotěm, pokud se nepodrobíte vůli nejmávanějšího krále.
- Hedreg:** Raději tisíckrát zemřu, než abych jednou ztratila čest.
- Salam:** Dobře tedy, Herminie přiveďte kata, aby naplnil svůj úřad, neučíme ji poslušnosti.
- Belsarus:** Přichází král, každý je mu povinován poslušností.

Scena 3.

Sigislaus, Protopan, Mehim, Sacer, vnd Belsarus. Zue den vorigen.

- Sigisl:** Seid ihr Vnseren Befehl nachkommen, Salamiro?
- Salam:** nach meinen Besten Vermögen.
- Sigisl:** Was ist ihre endliche andworth?
- Salam:** Eine Keüsch Jung frau Zue Verbleiben.
- Sigisl:** So Wieder sPenstig?
- Salam:** Vnd so Vngehorsamb.
- Sigisl:** Sie soll sterben.
- Salam:** oder Eüer Mayl: Willen Vollziehen.
- Sigisl:** Höre Vnbesonnene Zigeinerin,
- Hedreg:** Was Beführt²¹³ mein gnädigster König.
- Sigisl:** Wilstu Vnß nicht Lieben?
- Hedreg:** [*Heimlich* :] als meine Seele.
- Sigisl:** Warumb Verstummest du.
- Hedreg:** Weil ich mit meinen gebieter Reden soll.
- Sigisl:** Wilstu meine Liebes flammen Leschen.
- Hedreg:** So es möglich ist mit meinen Bluth.

²¹³ Labialisierung als obd. Merkmal, nhd. befiehlt.

3. scéna

Sigislaus: Protopan, Mehim, Sacer, a Belsarus.
K předešlým.

- Sigisl:** Splnil jste náš příkaz, Salamiro?
- Salam:** Dle svého nejlepšího vědomí.
- Sigisl:** jaká je její konečná odpověď?
- Salam:** Zůstat cudnou pannou.
- Sigisl:** Tak nepoddajně?
- Salam:** A tak neposlušně.
- Sigisl:** Zemře.
- Salam:** Nebo bude po vůli Vaší Milosti.
- Sigisl:** Slyš, nerozvážná cikánko.
- Hedreg:** Co nařizuje můj nejmávanější král.
- Sigisl:** Nechcete nás milovat?
- Hedreg:** [*Tajně.* :] Jako svou duši.
- Sigisl:** Proč mlčíš.
- Hedreg:** Protože mám mluvit se svým vládcem.
- Sigisl:** Chceš uhasit má láskyplné plameny.
- Hedreg:** Pokud možno svou krví.

- Sigisl:** Wir seind Kein Tyrann, Vnd Verlangen nicht menschen Bluth, sondern deine gegen Lieb Zue geniessen.
- Hedreg:** Wan es in den Ehe Bett geschehen mag
- Sigisl:** Nein dieses ist Zue Viel geredet, dan dein Stand ist Zue Verachtlich meine Königin Zue sein.
- Hedreg:** Vnd dennoch so getreü als arm.
- Sigisl:** Wer weiß daß?
- Hedreg:** Mein Hertz Bezeigt das.
- Sigisl:** Ist solches so Vnbefleket. Wir wollen es sehen, Salamiro fahret mit ihren Leben Zue dem Ende Vnd Zwahr dessentwegen, Weil sie meinen willen also Zue wieder Lebet. Lasset ihre gantze gesellschaft Vor ihren augen Tödten, damit sie sehen möge Wie es ihr Hernach ergehen Werde, als dann Lasset ihr das Haupt Von den schultern Schlagen, Vnd das Hertz auß dem Leibe schneiden, damit ich sehen möge, ob solches so Rein Vnd Treü sey, als sie gesagt Hat.
- Salam:** Höret ihr Vndankbahre eüren Letzten Sentenz
- Hedreg:** o Vnbarmhertziger Sigislaus, Wie Rasestu gegen deiner Liebsten.
- Saga:** Erzeiget euch doch Barmhertzig allergnädigster König, Höret an das flehen Einer alten Wittib,²¹⁴ welche gnade Vor ihre tochter Vnd gesellschaft Begehret, nehmet mir das Leben, Vnd schenket ihr das ihrige, auf das nicht so Viel Vnschuldiges Bluth Vergossen Werde, welches augenbliklich rach Vor Eüren ohren Begehren Wird, Erzeiget euch als Ein sanftmüthiger, Vnd nicht als ein Tyrannischer König. welcher seine angehende Regierung mit Jung fraulichen Bluth BesPrenge Will, ich werste nicht Eher Von meinen Knien auf stehen, Biß ich gnade auß Euren grundlosen Brunnen der Barmhertzigkeit werde geschepfet Haben.

²¹⁴ „Witwe“ bayrisch, österreichisch veraltet (DUDEN).

- Sigisl:** Nejsme žádným tyranem, a nežádáme lidskou krev, stojíme o opěťovanou lásku.
- Hedreg:** Pokud se má uskutečnit v manželské posteli.
- Sigisl:** Ne, to je moc řečí, tvé postavení je moc opovržením hodné na to, aby ses stala královnou.
- Hedreg:** A přesto stejně tak věrné jako chudé.
- Sigisl:** Kdo to dosvědčí?
- Hedreg:** Mé srdce je toho důkazem.
- Sigisl:** Je tak neposkvrněné. Chceme to vidět, Salamiro ukončete její život a to proto, že mi není po vůli. Usmrťte její celou společnost před jejími zraky, aby viděla, co se jí pak stane, až jí setnete hlavu z ramenou, a vyříznete z těla srdce, abych viděl, zda je tak čistá a věrná, jako říká.
- Salam:** Slyšte, nevděčnice svá poslední slova.
- Hedreg:** Ó nemilosrdný Sigislae, jak běsníš vůči své nejmilejší.
- Saga:** Buďte milosrdný, neváženější králi, vyslyšte prosby staré vdovy, která touží po milosti pro svou dceru a společnost, vezměte mi můj život, a darujte jí ten její, aby nebylo prolito tolik nevinné krve, která by vůči vám vyvolala okamžitou pomstu, prokažte, že jste dobromyslný a ne tyranický král, který svou nastávající vládu chce pokropit panenskou krví, nevstanu dřív ze svých kolenou, dokud z bezedné studny milosrdenství nenaberu milost.

- Herminus:** Schämet euch dem König also überlästig Zue sein
- Saga:** Weil man Vnser Kleines Häuflein also Vnder druken will.
- Herminus:** ihr seith selbst den derselbe Mühlstein.
- Saga:** gewißlich, Weil wir in dieses Vnmenschliche Land Kommen
- Herminus:** Vnd euch darinnen Versündigt.
- Saga:** gegen niemand.
- Herm:** als den König.
- Saga:** der Vnrechtmessig straffet.
- Herm:** der Ein Wahrer sPiegel der tugend ist.
- Saga:** So soll er sich Billich darinnen Besehen.
- Herm:** ihr Verdeket Vnd Verdunckelt solchen durch eüren Vngehorsamb.
- Saga:** Eüer König wird Vielmehr durch Vnsere tugenden Verblendet.
- Herm:** Ein adler Kun mit starrenden augen in die glänzende Sonne sehen
- Saga:** Welcher aber Vnder seinen Jungen dieselben strahlen nicht Vertragen Kan, enterbet er seines gebauten nestes.
- Herm:** dergleichen arth Haben wir Keinen auf unseren Thron sitzen.
- Saga:** Sehet Zue das er nicht falle.
- Herm:** ihr seith schon Zue Hoch in Eüerer Vermessenheit gestigen, Vnd den gebührenden fall Erlitten.
- Dolfero:** Mutter Was Begehret ihr gnad Von den Jenigen, der sie nicht in seiner gewalt Hat.
- Fiander:** Es ist das Beste wir geben Vnß geduldig drein

- Herminus:** Stydíte se být vůči králi tak dotěrná.
- Saga:** Protože chce utiskovat náš malý hlouček.
- Herminus:** Sami jste tím mlýnským kamenem.
- Saga:** Jistě, protože jsme přišli do této nelidské země.
- Herminus:** A v ní jste se provinili.
- Saga:** Vůči nikomu.
- Herm:** Kromě krále.
- Saga:** Který trestá neprávem.
- Herm:** Který je pravým zrcadlem ctnosti.
- Saga:** Necht' se tedy do něj pořádně podívá.
- Herm:** Zastíráte a očerňujete ho svou neposlušností.
- Saga:** Vašeho krále spíše zastírají naše ctnosti.
- Herm:** Orel se smí očima dívat do zářícího slunce.
- Saga:** Který však oproti svým mladým stejné paprsky nesnese, vyžene je ze svého postaveného hnízda.
- Herm:** Žádný takového druhu na našem trůně nesedí.
- Saga:** Dávejte pozor, aby nespádl.
- Herm:** Už jste vystoupala moc vysoko ve své troufalosti, a zažila příslušný pád.
- Dolfero:** Matko, proč žádáte milost od toho, kdo ji nemá ve své moci.
- Fiander:** Bude nejlepší, když se jim trpělivě poddáme.

Saga: Noch nicht, Weil Vnß noch das Leben Vergönnet ist, gehe Hin Tochter Lege dich Zue des Königs füssen, Bewege ihn durch deine schönheit Vnd Vergiessung der thränen, so fern ein füncklein der Liebe Vnd Barmhertzigkeit Vorhanden ist, Wird er Vns sicher Vndt in frieden Wieder Von dannen Ziehen Lassen.

Hedreg: Mutter, es ist alle Hilff Verlohren.

Saga: ob schon Epimetheus die Büchse,²¹⁵ welche ihm durch Pandora die allerlistigste göttin Von Jupiter Zuegeschiket worden erofnet, auß Welcher alles Vnglückh geflogen, Vnd den ganzen Erdboden Bedeket, ist Epimetheus doch so geschwind gewesen die Büchsen Wieder Verschlossen Vnd noch die Hofnung darinnen erhalten, derowegen mustu²¹⁶ nicht Verzagen, sondern alzeith mit dieser grünen farb²¹⁷ Bekleidet sein.

Hedreg: o Verzweifelte Hofnung.

Saga: thue was ich dir Befehle.

Hedreg: gnädister Herr Vnd König.

Sigisl: gehe Von mir Vnd Bezaubere mich nicht Länger, ich Hab es schon Zum offeren Bereüet das ich dir Hab meine König: Liebe angetragen, du Bist falsch Vnd Vndankbahr, Wir Haben genug Eüren Laster worthen Zue gehört, Belsarus Bringet sie in das nechste Zimmer Vnd Lasset ihnen noch ein Weil Bedenkzeith, so sie dann in ihrer Halß starrigkeit fortfahren, sollen sie alle ihren Verdienten Lohn empfangen.

Belsarus Führet die Zigeiner ab.

²¹⁵ Epimetheus ist in der griechischen Mythologie Bruder des Prometheus, der von Zeus als Geschenk Pandora bekam. Nach der Heirat öffnete sie die „Büchse der Pandora“, die Plagen enthielt, als Strafe für den Raub des Feuers durch Prometheus. Nur die „Hoffnung“ blieb darin verschlossen, bis zum erneuten Öffnen der Büchse.

²¹⁶ Progressive Assimilation „must du“ → *mustu*.

²¹⁷ Grün ist die Farbe der Hoffnung.

- Saga:** Ještě ne, protože je nám ještě dáno žít, jdi dcero, polož se králi k nohám, přemluv ho svou krásou a proléváním slz, pokud vznikne jiskřička lásky a milosrdnosti, jistě nás nechá odejít v míru.
- Hedreg:** Matko, veškerá pomoc je ztracena.
- Saga:** I když Epimétheus otevřel skříňku, kterou mu skrze Pandoru, nejlstivější bohyni, poslal Jupiter, ze které vylétlo všechno neštěstí, a zahalilo celou zemi, byl však Epimétheus tak rychlý, že skříňku opět zavřel a zůstala v ní ještě naděje, proto se nemusíš vzdávat, ale vždy v sobě nosit tu zelenou barvu.
- Hedreg:** Ó zoufalá naděje.
- Saga:** Udělej, co ti přikazuji.
- Hedreg:** Nejváženější pane a králi.
- Sigisl:** Jdi ode mne a neovládej mne už déle svými kouzly, už vícekrát jsem toho litoval, že jsem ti vyjevil svou královskou lásku, jsi falešná a nevděčná, už jsme slyšeli dost vašich urážek, Belsarusi odveď ji do vedlejšího pokoje a nechte jim ještě chvíli na rozmyšlenou, pokud budou i nadále trvat na svém, dostanou všichni zaslouženou odplatu.

Belsarus odvede cikány.

Hedreg: o ihr götter! Wie Wunderlich Spielt das glückh mit mir
gehet ab.

Sigisl: gehe Nuhr Hin meine schönste, wir Brennen Vor Liebes flammen, Vnd fühlen eine absonderliche Zueneigung in Vnseren Hertzen gegen diese Zigeinerin, Wir Erkennen sie Küsch Vnd würdig eines Königl Ehebettes, dieweil sie weder durch gaben noch trohungen Zue einen Laster Kan angereizet werden, Saget Vnß derowegen Was Vor eine meinung Hat ein Jedweder Vor ihren tugenden Vnd geberden.

Protop: Eüer Mayl fahren fort mit dieser Vermählung, dann sie ist ein Weibes Bild Welches Von den göttern geliebet wird.

Mehim: dieses Hat das Oracul Vnß schon Weiß gesaget.

Sacer: Vnd genug samb Zue Verstehen geben, das es diese Zigeinerin sein soll, dieweil sie so Verständig Vnd weißlich redet.

Salam: Ich Befinde eine Reine Vnd Vnbeflekte Seele in ihr aus ihren Reden.

Herm: Vnd eine solche schönheit, als Bey einer Königs tochter mag gefunden sein.

Sigisl: ihr redet recht Vnd wohl, sie ist ein ebenbild aller schönheit Vnd tugend, sie Hat Vnser Hertz an das ihrige VerKnipfet, das es Vnmöglich ist solches Band wiederumb auffzuelösen Ihre augen seind Lauther Liebes flammen, welche Vnß in einen Venerischen²¹⁸ Brand entzündet, ein Jedes worth welches sie auß ihren munde gibt seind Vnsichtbahre pfeil, die Vnß Bies auf den Tod Verwunden, Sie Kan Vnsere Krankheit Heilen, Vnd ein Erretter Vnsere Lebens sein, Bringet sie Vor Vnß auf das ihr Hold seeliges angesicht wir nicht Lenger entbehren dörfen, Vnd sie nicht Länger in forchten des Todes sein möge

²¹⁸ Nhd. „geschlechtlich“ aus lateinischem „venerius“, eigentliche Bedeutung „zur Venus gehörend“ (Genitiv „veneris“), Liebreiz, Liebe als Personifikation von Venus (DUDEN).

Hedreg: Ó bohové! Jak zvláště si se mou štěstí pohrává.

Odejde.

Sigisl: Jen jdi, má nejkrásnější, spalují nás plameny lásky, a pociťujeme k této cikánce ve svém srdci zvláštní náklonnost, shledáváme ji cudnou a hodnou královského manželského lože, protože ji nelze podnitit k neřesti ani dary ani výhružkami, řekněte nám proto, co si každý z vás myslí o jejích ctnostech a chování.

Protop: Vaše Milosti pokračujte v záměru se s ní oženit, je ženou, kterou bohové milují.

Mehim: To předpovědělo už orákulum.

Sacer: A dostatečně dalo najevo, že se má jednat o tuto cikánku, protože se vyjadřuje tak rozumně a moudře.

Salam: Z jejích slov pociťuji čistou a neposkvřěnou duši.

Herm: A tolik krásy, kolik lze nalézt jen u královské dcery.

Sigisl: Mluvíte správně a dobře, je věrným obrazem vši krásy a ctnosti, propojila své srdce s naším, tak, že není možné tu vazbu opět rozpojit, její oči jsou plné plamenů lásky, které v nás založily láskyplný požár, každé slovo, které vyjde z jejích úst, je neviditelným šípem, který nás až k smrti zraňuje, může naši nemoc vyléčit, a stát se záchránkyní našeho života, přiveďte ji před nás, již déle se neobejdeme bez její spanilé tváře, a aby se již déle nemusela strachovat smrti.

Protop: Es wehre das Beste gnädigster Herr Vnd König, man setze sie noch einmahl scharf auf die Prob.

Sigisl: Wir Lassen euch Handlen Salamiro.

Salam: Bringet sie Vor Vnß.

Protop: Bylo by nejlepší, nejmávanější pane a králi, ji ještě jednou podrobit důkladné zkoušce.

Sigisl: Necháme vás jednat, Salamiro.

Salam: Přiveďte ji sem.

Scena 4.

Zigeiner auß.

- Herm:** Habt ihr noch nicht nach gelassen, eigensinnig Zue sein?
- Salam:** ihr sollet Bereith sein Zue sterben
- Hedreg:** Sagt es mein König?
- Salam:** Ja welchen ihr Verachtet Habt.
- Hedreg:** welchen ich mehr als mich selbstem Liebe
- Salam:** dieses seind worth welche nicht Von Hertzen gehn.
- Hedreg:** ich schwehre Beÿ Hedregundis.
- Sigisl:** Lasse ruhen in ihren grab diese Vnschuldige Seele.
- Hedreg:** Sie Lebet Vnd ist Tod.
- Sigisl:** Ihr Hold seeliger Leichnamb ist Begraben, ihr werthester nahme aber wird niemahls sterben.
- Hedreg:** Ich Habe Besseren Bericht Hieruon, dann ihr nahme ist Begraben, ihr Leib aber Lebet noch ruhig Vnd Vnuersehret.
- Sigisl:** In den Eliseischen auen, allwo alle seelige Schatten sich erfreüen.
- Hedreg:** Vnd auch in dieser Welt, dann Hyacintha Hat Kürztlich mit ihr geredet.
- Sigisl:** Villeicht mit ihren geist, welcher geschwohren mich Zue Verfolgen.
- Hedreg:** der gelobet Eüer Maÿl: allzeith zue Lieben
- Sigisl:** Wie Kan dieses möglich sein, Weil wir sie nicht Von den Tod

4. scéna

Cikáni venku.

- Herm:** Ještě jste se nezbavila své svéhlavosti?
- Salam:** Měla byste být připravena zemřít.
- Hedreg:** Říká můj král?
- Salam:** Ano, kterým jste pohrdala.
- Hedreg:** Kterého miluje více než sebe.
- Salam:** To jsou slova, která nejdou od srdce.
- Hedreg:** Přísahám na Hedregundis.
- Sigisl:** Nech tu nevinnou duši odpočívat v jejím hrobě.
- Hedreg:** Žije a je mrtvá.
- Sigisl:** Její půvabné tělo je pohřbeno, její nejvzácnější jméno však nikdy nezemře.
- Hedreg:** Jsem o tom lépe zpravena, její jméno je pohřbeno, tělo však ještě žije poklidně a neporušeně.
- Sigisl:** V elysejských libosadech, kde se radují všechny blažené stíny.
- Hedreg:** A také na tomto světě, protože s ní Hyacinta před chvílí mluvila.
- Sigisl:** Snad s jejím duchem, který přísahal, že mě bude následovat.
- Hedreg:** Který přísahal, že bude Vaši Milost navždy milovat.
- Sigisl:** Jak je to možné, když jsme ji neuchránili před smrtí, což jsme

Errettet, da wir solches mit Hinderlassung Vnseres Lebens
Hetten Thuen sollen.

Hedreg: an ihrer gestald Wahr sie weithers nichts Verändert, als an den
Nahmen Vnd der Kleidung.

Sigisl: Saget mir glükh seelige Zigeinerin, die ihr den Seeligen
Schatten meiner Werthesten Brauth gesehen Habt, gab sie euch
Kein gedenkhzeichen, Welches ihr mir Vileicht Zue stellen
sollet.

Hedreg: Einen Diamant ring Zohe sie Von ihren finger, Vnd gab mir
solchen E: M: Zue V[“]ber Liefern

Sigisl: Bey meinen Leben der Jenige Ring, den wir ihr Zue einen
pfand Vnserer treüe gegeben, o Edleste Seele, Kunte ich so
glükh seelig sein, dich noch einmahl Zue sehen, sagt mir wo
Begegnete euch der geist.

Hedreg: ich redete mit ihm in diesen Königl: Pallast

[*gehet ab.*]

Sigisl: ich Habe genug, dann Hinführo werde ich Von denselben
Verfolget werden, dieses ist der Vorbott welchen sie mir durch
diesen ring geschiket, an statt einer glükh seeligen Hochzeith,
werde ich Hinführo eine stete Leich Begungnuß, in meinen
Zimmern Haben, an statt einer Braut den rach suehenden geist
meiner Werthesten Hedregundis, Saget mir Jung frau – Wo ist
sie Hinkommen? Hat sie niemand gesehen.

Salam: Wir Haben niemand sehen Von Hinnen gehen.

Sigisl: Saget mir Wo ist eure tochter Hyacintha?

Saga: Eine Solche Hab ich niemahls gehabt

Sigisl: ihr nennet sie ia also.

Saga: Hedregundis Ihr Maÿl, Vnd diese ist die Jenige, ein geist
welcher sich eine Zeithlang in menschlicher gestald Bey
mir aufgehalten, nun mehro sich aber Wiederumb in seinen

měli udělat zanecháním svého života.

Hedreg: Na jejím vzhledu nebylo nic pozměněno, jen jméno a šat.

Sigisl: Řekněte mi, blažená cikánko, která viděla blažený stín mé nejdražší nevěsty, nedala vám nic na památku, co byste mi měla předat.

Hedreg: Prsten s diamantem sundala ze svého prstu, a dala mi ho, abych ho Vaší Milosti předala.

Sigisl: Na mou duši, ten prsten, který jsme jí dali na důkaz naší věrnosti ó nejšlechetnější duše, mohl bych mít tolik štěstí a ještě jednou tě spatřit, řekněte mi, kde jste potkala toho ducha.

Hedreg: Mluvila jsem s ním v tomhle královském paláci.

[*Odejde.*]

Sigisl: Mám dost, proto mě pronásleduje, je to znamení, které mi zaslala skrze prsten, na místo šťastné svatby, budu mít navždy ve svých pokojích stálý pohřeb, na místo nevěsty po pomstě toužícího ducha mé nejdražší Hedregundis, řekněte, panno – Kam odešla? Nikdo ji neviděl.

Salam: Nikoho jsme neviděli odcházet.

Sigisl: Řekněte mi, kde je vaše dcera Hyacinta?

Saga: Takovou jsem nikdy neměla.

Sigisl: Říkáte jí tak.

Saga: Hedregundis, Vaše Milosti, a to je ona, duch, který se v lidské podobě po jistou dobu u mě zdržoval, nyní se však navrácí do svého bytu, když s ní Vaše Milost jednala tak nemilosrdně,

wohnplatz Verfüget, dieweil E: M: so Vnbarmhertzig gegen sie
gehandlet, Vnd unß sambt ihr Verderben Wolten.

Sigisl:

Was sagstu alte Zauberin? Bin ich Von Einem geist Betrogen?
Hab ich ein Vnder Irrdisches gesPenst, oder eine Menschliche
gestald geliebet.

a chtěla nás včetně ní zničit.

Sigisl:

Co říkáš, stará kouzelnice? Ošálil mne duch? Miloval jsem ducha z podsvětí nebo lidskou bytost.

Scena 5.

Hedregundis auß.

- Saga:** Sie ist Bereith wiederumb Vorhanden, Vnd suchet Rach Von Eüer Mayl:
- Sigisl:** Nahe dich Besser Zue mir o Seeliger Schatten, Versöhne dich wieder mit deinen Vntreüen der dich in deinen grabe nicht wolte Ruhen Lassen, sondern Wieder Liebe Von dir nach deinen tod Bekehrte, strafe denselben mit deinen Zuegegebenen Geistern, Vnd führe ihn mit dir, Von dieser erden, in deine Vnuergleichliche Wohnung.
- Hedreg:** Was Redet mein Liebster?
- Sigisl:** Was sagstu? Liebster? Kanstu noch einiges fünklein der Liebe gegen Einen solchen Vndankbahren, Vnd Vntreüen in deinen Kalten Von der Luft Formirten Leibe Haben, ich sehe wohl du SPottest meiner, Vnd wilst mich Vor meinen gantzen Hofgesind Beschämt Vnd Straffwürdig machen.
- Hedreg:** Küsset doch einmahl eure Liebste werthester König Sigislaus.
- Sigisl:** Küssen meinstu? o durchtringender geist, ich förchte wan ich dich mit einen finger anrühren solte, das ich gleich Zue staub Vnd aschen Vor dir nieder fallen wurde.
- Hedreg:** ob ihr mich schon nicht Lieben Wollet, so will ich doch meine treü erweisen, ich will euch Küssen – – aber warumb fliehet ihr Vor meiner Lebhaften gestald, Vor Eüerer Liebsten? Vor Eüerer Princessin Hedregundis, ich Bin Kein geist, sondern Eüre Brauth, Vnd Bin Kommen mit euch Vermehlet Zue werden.
- Sigisl:** die Jenige der mit gifft Vergeben worden Kan nicht Leben.
- Hedreg:** durch Hilf der götter Hat mir Saga meine Vorige Vernunft wieder geben.

5. scéna

Hedregundis venku.

- Saga:** Je tu opět, a baží po pomstě, Vaše Milosti.
- Sigisl:** Raději se mi přiblíž, ó blažený stíne, usmiř se opět se svým nevěrníkem, který tě nenechal v pokoji ve tvém hrobě, nýbrž toužil opět po tvé lásce po tvé smrti, ztrestej ho svými přidělenými duchy, a vezmi ho s sebou pryč z tohoto světa, do svého nesrovnatelného bytu.
- Hedreg:** Co to povídá můj nejmilejší?
- Sigisl:** Co říkáš? Nejmilejší? Můžeš mít ve svém studeném vzduchem vytvořeném těle ještě jiskřičku lásky vůči takovému nevděčnému a nevěrnému, však vidím, že se mi vysmíváš, a chceš mne před mým celým dvorem zahanbit a ztrestat.
- Hedreg:** Polibte přece vaši nejmilejší, nejmávanější králi Sigislae.
- Sigisl:** Políbit, myslíš? Ó silně působící duchu, obávám se, že když se tě jedním prstem dotknu, rozpadnu se před tebou se v prach.
- Hedreg:** Pokud mne už nechcete milovat, přeci jen prokážu svou věrnost, políbím vás – – ale proč prcháte před mou živoucí bytostí, před vaší nejmilejší? Před vaší princeznou Hedregundis, nejsem žádný duch, nýbrž vaše nevěsta, a přišla jsem, aby se za vás vdala.
- Sigisl:** Ten, komu byl podán jed, nemůže žít.
- Hedreg:** S pomocí bohů mi Saga můj předchozí rozum navrátila.

- Sigisl:** ich fordere die Wahrheit Von euch.
- Saga:** Es ist nicht anderst gnädigster Herr Vnd König, durch mich ist ihr Leben ErHalten Worden.
- Sigisl:** So Vnderstehe ich mich dann, Sie Beÿ ihrer Hand Zue nehmen.
- Hedreg:** die Jenige die allzeith willig gewesen Vor ihren Liebsten Zue sterben, die Von seiner Streitbahren Hand gefangen, Vnd in den Böhmischen gewalt gebracht Worden, die Jenige Welche Zue dem Tod Verurtheilt, Vnd durch der götter Hilff wieder Von denselben Errettet wahr, welche Zue Einer Ewigen Verbündnuß einen Diamant ring Von ihren Liebsten empfinde, Vnd dessenthalben ein Pontisches gifft²¹⁹ in sich trinken muste, die jenige, Welche in armuth als ein Zigeinerin Lebte, Vnd endlich gefangen als eine übelthäterin Von ihrem mit Tausend Eyden Verpflichten Liebhaber alhero geschleppt wurde, die er überwältigen, Vnd entlich gahr mit einen Erschrökhlichen abscheiden Züchtigen Wolte, dieser Vnglückh seeligen Princessin Lebhafter geist ist nicht allein willig ihren König die Hände Zuegeben, sondern auch solche auf sein Begehren, Vnder seine Heyl: Füsse Zue Legen.
- Sigisl:** Stehet auf, Wertheste Seele, Vnd Verzeihet dem Jenigen, so Vnwissendlich an Eüren göttlichen Bild gesündigt, Begnadet den Jenigen, so straf Von euch Zue geworthen²²⁰ Hat, Verbannet auß Eüren Holden gemüth die Jenigen trüeb sahlen, so ihr diese Zeith auß gestanden, Vnd Versüset eure gedanken mit denen Von dem gütigen Himmel überflüssig²²¹ ertheilten gnaden, Besitzt mit mir, diesen durch Tausend Vnglückh ererbten Thron, Vnd gedenket das sich nun mehro das V[“]berstandene Leid in gröste freud Vnd glückh seligkeit, Verwandelt Habe.

²¹⁹ Benannt nach Mithridates VI., dem König von Pontos (ca. 120–63 v. Chr.). Er führte Kriege gegen Rom. Vierfache Beziehung zu Gift – soll seine Eltern vergiftet haben, um zu regieren; soll zu sich Gifte eingenommen haben als Schutz vor Vergiftung (Termin „Mithridatisation“, außerdem nach ihm genannt universales Gegengift „Mithridatikum“); sollte sich versuchen zu vergiften, was wegen Toleranz misslang; soll ein Buch über Gifte verfasst haben.

²²⁰ In Bedeutung „verstärktes Worten“ (GRIMM).

²²¹ In ursprünglicher Bedeutung „überreichlich“ (DUDEN, GRIMM). Heute nur in Bedeutung „unnützlich“ (DUDEN).

Sigisl: Žádám od vás pravdu.

Saga: Nebylo tomu jinak, nejmávanější pane a králi, díky mne je naživu.

Sigisl: Opovázím se tedy, vzít ji za ruku.

Hedreg: Ta, která byla neustále připravena zemřít pro svého nejmilejšího, kterou jeho ruka zajala a do české moci přivedla, ta, která byla odsouzena k smrti, a s pomocí bohů ji ten samý zachránil, která pro věčné spojení obdržela diamantový prsten od svého nejmilejšího, a proto musela vypít pontský ječ, ta, která žila v chudobě jako cikánka, a konečně zajata jako zločinkyně svým tisíci přísahami zavázaným milým a dovléčena sem, ta, kterou chtěl přemoci, a dokonce potrestat hrůzným skonáním, živý duch této princezny je nejen ochoten dát králi své ruce, ale i položit je pod jeho svaté nohy, pokud si to bude přát.

Sigisl: Povstaňte, nejdražší duše, a odpusťte tomu, kdo se tak nevědomě provinil na vašem božském obraze, omilostněte toho, který k vám byl ve svých slovech tak hrubý, vyžeňte ze své půvabné mysli zármutky, které jste před časem musela protrpět, a oslaďte vaše myšlenky přemírou milosti, udělenou dobrotivými nebesy, vlastněte se mnou tisíci neštěstími zděděný trůn, a myslíte na to, že překonaný žal se teď proměnil v největší radost a štěstí.

- Protop:** die götter Wollen Beyden Majestätten Himlische gnad Vnd Seegen geben.
- Mehim:** Ein Heyliges opfer wird Von Vnß, auf den geweihten altar angezündet Werden, Weil der Himmel Vnß mit Einen solchen Sanftmüthigen König Vnd weisen Königinn Begabet Hat.
- Sacer:** auch diesen tag nicht mehr erleschen, so fern Mehim vnd Sacer athem schepfen Werden.
- Salam:** Salamiro wirft sich Zue euren füßen, Vnd Begehret Versöhnung mit denenselben, dieweil er so oft Vnrecht gegen euch gehandelt.
- Belsarus:** Vnd ich Begehre gnade wegen meiner miß Handlungen so ich Begangen.
- Hermin:** Herminus Lobet der Hofnung Beyder Maÿl sanfft müthigkeit Zue geniessen.
- Sigisl:** Stehet auf ihr Stützen dieses Königreichs, was geschehen ist, das ist Von mir Vnd meiner Liebsten gemahlin schon in den fluß der Vergessenheit Versenket Worden, Verbleibet derowegen den Jenigen in das Künfftige treü, Welchen ihr so Hoch geschwohren, Vnd Bezeüget das ihr das Vorige übel so ihr Begangen mit ietziger aufrichtigkeit ersetzet, damit wir auch Vnser Königreich nicht mit Bluth gericht angehen, so entbindet Hertzog Otoardum seiner Ketten Vnd Bande, Vnd Raumet ihm alle seine güter Wiederumb Ein, auf das er meine sanfft müthigkeit erkennen möge, Vnd Treüer den Sigislausischen geschlecht als er Vormahls gethan Verbleibe, Entlediget Beynebens²²² den Bauren Hedwan, mit allden seinigen, Vnd Zur Belohnung gebet ihm Tausend Kronen, weil er Einen Printzen Bey seinen Leben Erhalten Hat, gegen euch aber o wertheste Zigeiner, welche ihr das Leben meines Lebens Erhalten, weiß ich mich nicht genug Einzue stellen, als Lade ich euch anitzo auf Vnser Königl: Beylager,²²³ sollet auch nicht mehr Hinführo wie Vor diesen Reisen, Vnd wandeln, sondern Eine Eÿgene Statt will ich euch Zue einen Ewigen sitz erbauen

²²² In Bedeutung „außerdem“ (GRIMM).

²²³ In Bedeutung „Hochzeit“ (GRIMM).

- Protop:** Bohové chtějí oběma Veličenstvům udělit nebeskou milost a požehnání.
- Mehim:** Zapálíme svatou oběť na posvěceném oltáři, protože nás nebesa obdařila dobromyslným králem a moudrou královnou.
- Sacer:** Po dnešní den už nezhasne, pokud Mehim a Sacer popadnou dech.
- Salam:** Salamiro se vrhá k vašim nohám, a touží po usmíření s těmi, se kterými tak často nevhodně jednal.
- Belsarus:** A já toužím po milosti kvůli svým špatným činům, které jsem provedl.
- Hermin:** Herminus vychvaluje naději, že bude moci užívat dobromyslnosti obou Veličenstev.
- Sigisl:** Povstaňte, pilíře tohoto království, co se stalo, jsme již s mou nejmilejší nevěstou potopili v řece zapomnění, zůstaňte proto do budoucna věrni těm, kterým jste to přísahali, a prokažte, že nahradíte předešlé zlo, které jste spáchali, nynější upřímností, abychom ani naše království nepočali krvavým soudem, zprostěte vévodu Odoarda jeho řetězů a pout, a přiznejte mu opět všechny jeho statky, aby zakusil mou dobromyslnost, a zůstal Sigislaovu rodu věrnější než dosud, dále propusťte sedláka Hedvana se všemi jeho přáteli, a jako odměnu mu dejte 1000 korun, protože udržel při životě prince, co se týče vás, nejmávanější cikáni, kteří jste zachovali její život, nemohu vás dostatečně odměnit, tedy vás zvu na naši královskou svatbu od teď také už nebudete muset cestovat a toulat se jako dosud, nýbrž vám nechám postavit vlastní město jako věčné sídlo, pojd'ťe proto má nejmilejší nevěsto, proměníme kyselé ve sladké, smutek v radost, a těm bohům, kteří nás laskavě provedli všemi nástrahami života, budeme věčně zavázáni chválou a díkem.

Lassen, Kommet derowegen Liebste gemahlin, das saure mit
süssen, die Traurigkeit in fröhlichkeit Zue Verwandlen, Vnd
denen göttern Welche Vnß so gnädiglich in aller Lebens gefahr
erhalten, ewig Lob Vnd dankh sagen.

**Die schwartze Vnglücks nacht, ist nun Vorbey gegangen,
die guldene gnaden sonn, fangt wieder anzue prangen
das Laster ist gestraft, durch Himmlischen gewalt,
Weil meine Seufftzer seind die Wolcken durch geschallt.
durch Viel gefahr Bin ich auf diesen thron gekommen,
ob er schon wahre mir Von Otoard entnohmen,
Verzeih ich ihm doch alles Zue einer Wahren Prob
der Sanfftmuth, die da ist der Fürsten gröstes Lob.**

*FINIS.*²²⁴

²²⁴ Aus dem Lateinischen, in Bedeutung „Grenze, Ende“ (DUDEN). Noch heute im Gebrauch.

**Černá nešťastná noc je nyní u konce,
znovu se začíná blýskat zlaté milostivé slunce,
neřest je potrestána mocí nebeskou,
protože moje nářky oblaky proniknou.
Různým nebezpečím jsem čelil, než jsem se na tento trůn dostal,
i když mi ho již Otoardus odebral,
vše mu však prominu jako pravou ukázkou dobromyslnosti,
která svědčí o knížecí velikosti.**

KONEC.

O textu obecně:

- jedná se o anonymní bohemikální rukopis tragikomedie *Der Eiserne Tisch*, ze středoevropského prostoru 2. pol. 17. stol.
- díky věnování bayreutskému markrabímu Christianu Ernstovi von Brandenburg-Bayreuth (* 27. 7. 1644 Bayreuth, † 10. 9. 1712 Erlangen, ve funkci 1655–1712) se podařilo zúžit období vzniku textu
- rukopis je uložen v Universitätsbibliothek Bayreuth pod sign. 20/Ms. G 13
- rukopisů s obdobnou tematikou a analogickým uskupením postav je vícero, vzniklá edice umožní jejich porovnání
- hra se odehrává v Českém království (Königreich Böhmen)
- řadí se mezi rukopisy s motivem Libuše a železného stolu

O jazyku textu:

- na základě pravopisu lze soudit, že jazykem rukopisu je raná nová horní němčina (Frühneuhochdeutsch)
- pravopis svědčí i o stáří textu: cca 1660
- hláskové změny v textu ukazují na propojení psaných (literárních) jazyků „Oberdeutsch“ a „Ostmitteldeutsch“, čímž se vyznačovaly texty z českých zemí, přičemž převažuje vliv hornoněmecký

O transliteraci:

- veškeré jazykové a gramatické odlišnosti zachovány
- u kurentního „d“ nelze rozlišit malé a velké písmeno – ve všech případech přepisováno minuskulí
- zkratka pro zdvojené „m“ (vodorovná čárka nad „m“) rozepisována přímo v textu
- zkratka pro „das(s)“ (široké protáhlé „d“) rozepisována jako [das(s)]

O překladu:

- na konec vět a promluv doplněny tečky, ne však otazníky apod.
- doplněny čárky, mj. za oslovením, před spojkou
- zkratka *E. M.* rozepsána

Die Bayreuther Handschrift

Zum Inhalt

- Verknüpfung griechischer/römischer und slawischer Mythologie
- der Text beginnt mit einer *Hamlet*-Anspielung (möglicherweise Parodie)
- den Hauptteil bilden der Streit um die Nachfolgerschaft und die Suche der vom Orakel erwählten Herrscher
- der böhmische Kontext ist außerdem durch die Opposition der Wenden und Böhmen gegeben
- das ganze Stück endet glücklich und mit der gepriesenen fürstlichen Tugend

Es gibt viele Motive, die auf einen märchenhaften Charakter (mindestens z. T.) des Spiels hindeuten:

- durchschaubare, einfache Handlung
- schwarzweiße Charaktere, gute und schlechte Personen, mögliche Besserung
- Thema der Liebe
- Proben der Treue
- Bestrafung/Belohnung
- Zauberkräfte
- Weissagung der Orakels und der Zigeunerin
- Zigeuner
- Verkleidungen
- Treue, Sanftmut, Tugend, Wahrheit als geschätzte Attribute

Unterschiede zur Libussa-Sage:

- das Orakel (nicht Libussa) weissagt, dass ein Bauer und eine Zigeunerin den böhmischen Thron besteigen werden
- der Bauer ist in Wirklichkeit der verkleidete Prinz Sigislaus (Přemysl war tatsächlich ein Bauer bzw. Pflüger)
- die Braut Sigislaus', die Wendische Prinzessin Hedregundis, spielt eine untergeordnete Rolle, sie ist außerdem als eine Zigeunerin verkleidet

Zur Sprache

- 2 Schrifttypen: Kombination von Kurrent und Lateinschrift
- in Lateinschrift: Gottheiten und mythologische Gestalten (*Venus, Diana, Zephyrus, Amazonische*), Namen (*Scipionus, Horatische, Ciceronische, Hedwan, Hedregundis*), Wörter lateinischen Ursprungs (*Administriret, Exempel, Triumph*), Wörter mit lateinisch beeinflusster Schreibweise (*Macedonischen, Bucephalo, Slav, Music*)

- Nebeneinander graphischer Formen, Uneinheitlichkeit in der Schreibung – auch gleicher Wörter
- Oberdeutsche Merkmale: Spannung, „nus/ß“-Endungen, „ro“-Endung, nicht durchgeführte Erweiterung von „u“ zu „o“, Diphthong „ai“ statt „ei“, nicht gerundete delabialisierte Formen, Labialisierung, Partizip II ohne Präfix „ge-“ bei Verben des Alltags, apokopierte/synkopierte Nebensilbenvokale, keine konsequente Markierung des Umlauts
- Ostmitteldeutsche Merkmale: Erweiterung von „u“ zu „o“, binnenhd. Konsonantenschwächung, Wandel von „au“ zu „o“

Anmerkungen zur Edition

Verwendete Abkürzungen:

tsch. tschechisch

lat. lateinisch

dt. deutsch

H(h)d H(h)ochdeutsch

N(n)hd. N(n)euhochdeutsch

O(o)bd. O(o)berdeutsch

O(o)md. O(o)mitteldeutsch

Anm. Anmerkung

DUDEN Duden online,
URL: <https://www.duden.de/>

GRIMM Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm online,
URL: http://woerterbuchnetz.de/cgi-bin/WBNetz/wbgui_py?sigle=DWB
16 Bde. in 32 Teilbänden, Leipzig 1854–1961

ADELUNG Johann Christoph Adelung: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart online,
URL: <http://www.zeno.org/Adelung-1793>
Leipzig 1793–1801

FNHD. WB Frühneuhochdeutsches Wörterbuch online,
URL: <https://fwb-online.de/>

autor: anonymní

název: Tragico-Comoedia Genandt Der Eiserne Tisch
oder Der durchleüchtige Bauer

český název: Tragikomedie nazvaná Železný stůl
aneb Vznešený sedlák

původní vydání: rukopis, kolem 1660

transliterace: Alena Jakubcová ml.

německá edice: Alena Jakubcová ml.

překlad: Alena Jakubcová ml.

lektor: prof. PhDr. Dalibor Tureček, DSc.

sazba: Drusala, s. r. o.

ISBN 978-80-7008-440-3

číslo publikace IDU: 767